



# Andalucía

**Thematische professionelle Reiseführer**

## Inlands- und Naturtourismus



**REISEFÜHRER FÜR  
INLANDS- UND  
NATURTOURISMUS  
IN ANDALUSIEN**





MONUMENTO NATURAL  
El Tornillo del Torcal



# Monumento Natural

## El Tornillo del Torcal



Ministerio de Medio Ambiente,  
Urbanismo y Ruralidad



# REISEFÜHRER FÜR **INLANDS- UND NATUR-TOURISMUS** IN ANDALUSIEN

HINWEISE ZUR NUTZUNG DIESES REISEFÜHRERS. Legende von Symbolen und Piktogrammen\_\_6

DAS LANDESINNERE ANDALUSIENS – GRÜN UND AKTIV\_\_10

## 1

### **NETZ VON NATURSCHUTZGEBIETEN**

RENPA – DAS NETZ ANDALUSISCHER NATURSCHUTZGEBIETE\_\_18

INTERNATIONAL KATEGORISIERTE GEBIETSARTEN DES RENPA\_\_22

#### **NATIONAL-PARKS**

SIERRA NEVADA\_\_24  
DOÑANA\_\_26

#### **NATURPARKS**

CABO DE GATA-NÍJAR\_\_28  
SIERRA MARÍA-LOS VÉLEZ\_\_30  
BAHÍA DE CÁDIZ\_\_32  
DE LA BREÑA Y MARISMAS DE BARBATE\_\_34  
DEL ESTRECHO\_\_36  
LOS ALCORNOCALES\_\_38  
SIERRA DE GRAZALEMA\_\_40  
SIERRA DE CARDEÑA Y MONTORO\_\_42  
SIERRA DE HORNACHUELOS\_\_44  
SIERRAS SUBBÉTICAS\_\_46  
SIERRA DE BAZA\_\_48  
SIERRA DE CASTRIL\_\_50  
SIERRA DE HUÉTOR\_\_52  
SIERRA NEVADA\_\_54  
SIERRA DE ARACENA Y PICOS DE AROCHE\_\_56  
DOÑANA\_\_58  
DESPEÑAPERROS\_\_60  
SIERRA DE ANDÚJAR\_\_62  
SIERRA MÁGINA\_\_64  
SIERRAS DE CAZORLA, SEGURA Y LAS VILLAS\_\_66  
MONTES DE MÁLAGA\_\_68  
SIERRA DE LAS NIEVES\_\_70  
SIERRAS DE TEJEDA, ALMIJARA Y ALHAMA\_\_72  
SIERRA NORTE DE SEVILLA\_\_74

#### **NATURLAND-SCHAFTEN**

KARST EN YESOS DE SORBAS\_\_76  
DESIERTO DE TABERNAS\_\_78  
TORCAL DE ANTEQUERA\_\_80  
MARISMAS DE ODIEL\_\_82

**NATURRESERVATE**\_\_84

#### **LANDSCHAFTS-SCHUTZGEBIETE**

CORREDOR VERDE DEL GUADIANA\_\_90  
RIO TINTO\_\_91

**NATURDENKMÄLER**\_\_92

#### **LINEARE SCHUTZGEBIETE: KORRIDORE UND FERNWANDERWEGE**

FERNWANDERWEGE\_\_95  
NATURWEGE\_\_96  
GRÜNE WEGE\_\_97

# 2

## LANDSCHAFTSSZENARIEN

- DAS HOCHGEBIRGE\_\_102
- DEHESAS DE SIERRA MORENA\_\_110
- DAS KARSTGEBIRGE\_\_114
- DER MEDITERRANE WALD\_\_122
- WÜSTEN UND TROCKENSTEPHEN\_\_130
- SCHLUCHTEN UND CANYONS\_\_134
- LAGUNEN UND STAUSEEN\_\_140
- MARSCHLAND UND MÜNDUNGSGEBIETE\_\_146
- STRÄNDE UND STEILKÜSTEN\_\_152
- MEERESGRÜNDE\_\_162
- UNTERIRDISCHE WELT\_\_166

# 3

## UNTERNEHMUNGEN

- SCHNEE** | SKI, SNOWBOARD UND ANDERE WINTERSPORTMÖGLICHKEITEN\_\_176
- LUFT** | BALLONFAHRTEN\_\_184  
GLEITFLUG, DRACHENFLIEGEN UND PARAGLIDING\_\_188
- WASSER** | KAJAK, KANU UND RUDERBOOT\_\_194  
RAFTING\_\_198  
SEGELN\_\_200  
SURFEN, WINDSURFEN UND KITESURFEN\_\_202  
BOOTSTOUREN UND BEOBACHTUNG VON WALEN, DELPHINEN UND MEERESVÖGELN\_\_206  
TAUCHEN\_\_212  
ANGELN\_\_216
- ERDE** | WANDERN\_\_220  
RADFAHREN\_\_232  
KLETTERN\_\_244  
CANYONING\_\_248  
HÖHLENBEGEHUNG\_\_252  
AKTIVITÄTEN ZU PFERD\_\_258  
OFFROAD-TOUREN\_\_262  
GEOTOURISMUS\_\_264  
ASTRONOMIE-TOURISMUS\_\_268  
ORNITHOLOGISCHER TOURISMUS\_\_274  
WILDTIERBEOBACHTUNG\_\_282  
ABENTEUERPAKET\_\_286
- LERNEN** | BESUCHERZENTREN\_\_290  
NATUR- UND MEERESLEHRZENTRUM\_\_294  
ÖKOMUSEEN\_\_296  
BOTANISCHE GÄRTEN\_\_298  
ZENTREN FÜR DIE ERHOLUNG VON ARTENBESTÄNDEN\_\_300  
ANDERE EINRICHTUNGEN\_\_302

# 4

## HINWEISE UND NÜTZLICHE INFORMATIONEN

- ALLGEMEINE HINWEISE\_\_308
- SPEZIELLE HINWEISE\_\_308
- NÜTZLICHE ADRESSEN\_\_312
- WEITERE ADRESSEN\_\_318
- HILFREICHE WEBSITES\_\_318
- NACHWEISE\_\_319

# HINWEISE ZUR NUTZUNG DIESES REISEFÜHRERS

## LEGENDE VON SYMBOLEN UND PIKTOGRAMMEN

Der Reiseführer unterteilt sich in drei wesentliche Themenbereiche, die unabhängig voneinander nützliche Informationen liefern sollen. Und zwar erstens für Interessenten, die sich über die fantastischen touristischen Möglichkeiten des **Netzes andalusischer Naturschutzgebiete (kapitel 1)** informieren möchten, zweitens für alle, die wissen wollen, um welche **Landschaftsszenarien** es sich in den einzelnen Fällen handelt (**kapitel 2**), und drittens für jene, die sich fragen, welche **Unternehmungen (kapitel 3)** zur Verfügung stehen. Im letzteren Fall schlagen wir vor, Sie wählen zunächst Ihre bevorzugte bzw. geplante **Aktivität (3)**, danach, in welchen der möglichen **Landschaftsszenarien** Sie diese ausüben möchten (**2**), denn es ist nicht das Gleiche, durch eine Wüste oder durch ein Marschland zu radeln – es handelt sich zwar um ein- und dieselbe Aktivität, dennoch aber ganz unterschiedliche Erfahrungen. Schauen Sie dann, welche **Naturräume** diese Landschaften besitzen und in welchen Ihre Aktivität zur Verfügung steht (**1**), und wählen Sie, denn eine Auswahl besteht immer. Danach heißt es einfach genießen!

1



Das einführende Kapitel **DAS LANDESINNERE ANDALUSIENS – GRÜN UND AKTIV** präsentiert dem Besucher Andalusien als eine Region, die herrliche einzigartige Erlebnisse bereithält.



## INTERNATIONAL KATEGORISIERTE



Biosphärenreservat



Red Natura 2000



Charta für nachhaltigen Tourismus



Sitio Ramsar



Weltnaturerbe



Geopark



Besondere Schutzgebiete von mediterraner Bedeutung

# 1 NETZ VON NATURSCHUTZGEBIETEN

Andalusien besitzt eine eindrucksvolle, riesige, enorme und überwältigende Natur. Dieser Themenbereich soll einen Überblick über die landschaftlichen Gegebenheiten der verschiedenen andalusischen Naturschutzgebiete verschaffen. Wollte man auf alle zusammen in einem einzigen Reiseführer eingehen, wäre dies ein schier unerschöpfliches Unterfangen. Daher geht es hier nur um die Gebiete, die über Möglichkeiten und Einrichtungen für touristisch interessante Unternehmungen verfügen. Da es um Freizeitunternehmungen in der Natur geht, sei auf das Netz andalusischer Naturschutzgebiete (RENPA), das europaweit größte, vielfältigste und umfassendste Gefüge, und darunter insbesondere die **Naturparks [2]**, hingewiesen. Dabei handelt es sich um wunderschöne große Gebiete mit hohem Landschafts- und Kulturwert voller geschichtsträchtiger Orte mit fantastischer Küche. Und vor allem mit speziellen Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Freizeitunternehmungen - angefangen vom Extremsport bis hin zur vergnüglichen Wanderung mit Familie oder Freunden an herrlich schönen Naturschauplätzen. Angefangen von rein erholsamen Freizeitaktivitäten bis hin zu solchen, bei denen Unterhaltung mit persönlicher Bereicherung, mit dem Genuss, neue Dinge zu erkunden und von der Natur selbst zu lernen, einhergeht. Je nach Charakter der jeweiligen Region finden sich hier auch Vorschläge zu den interessantesten Unternehmungen, die diese zu bieten hat und die ihre Eigenheiten widerspiegeln - Erlebnisse, die man sich als Besucher nach Möglichkeit nicht entgehen lassen sollte. Denn diese oder ähnliche Unternehmungen in einer anderen Umgebung wären eine völlig andere Erfahrung.

## 2 LANDSCHAFTSSZENARIEN

Dieser zweite Themenbereich stellt die verschiedenen Naturlandschaften Andalusiens vor und gibt an, wo innerhalb der enormen Region, in welchen geschützten oder nicht geschützten Naturräumen, diese zu finden sind. Die Natur Andalusiens ist überwältigend – und das nicht nur in den Landstrichen, die zum Netz der Naturschutzgebiete gehören. Jenseits der Konzepte Erfassung und Umweltschutz, Park, Schutzgebiet, Reservat oder Naturdenkmal schuf die andalusische Wirklichkeit ein so reiches und vielfältiges Mosaik an Naturlandschaften, wie es nur schwerlich in einem anderen Terrain ähnlicher Größenverhältnisse anzutreffen ist. Hohe Berge – die höchsten der iberischen Halbinsel –, fast 100 km Küste mit endlosen Stränden, eindrucksvollen Klippen, Flussmündungen und Marschlandgebieten von unschätzbarem Umweltwert, geologisch gesehen enorm reizvolle **Wüsten [3]**, tiefe Schluchten und Karstgänge, wilde Gebirgsbäche und ruhige Stauseen inmitten idyllischer Landschaften, Grotten und Höhlen von erstaunlicher unterirdischer Schönheit, dichte Wälder und wunderschöne riesige iberische Weidewälder, Feuchtgebiete, Lagunen und Teiche, Kulturlandschaften, Steppen und Olivenhaine – das europaweit größte Mosaik unterschiedlicher Landschaftsarten. Egal, ob Park oder Naturlandschaft – wichtig sind die eigentlichen Landschaftsszenarien, ihre Lage und welche Möglichkeiten sie bieten.





### 3 UNTERNEHMUNGEN

Diese stehen im Mittelpunkt des dritten Themenbereichs. Hier finden sich Informationen darüber, welche die attraktivsten und am besten ausgestatteten Gebiete für eine beträchtliche Palette an Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind. Darüber, an welchen Schauplätzen diese möglich sind bzw. sich erfolgreich ausüben lassen. Die Aktivitäten unterteilen sich in Gruppen je nach Einsatzort - danach, ob sie im Schnee, im Wasser, in der Luft oder an Land stattfinden - und andere, die Wissen vermitteln sollen (educa). Es gibt absolut einzigartige Erlebnisse wie den roten Sonnenuntergang in Doñana mit der Kamera festzuhalten, am Meeresgrund subtropischer Küstenstrecken zu tauchen, den Mulhacén zu besteigen, sich als Höhlengeher in die Tiefen der Sierra de Grazalema zu wagen, der Spur eines Luchses zu folgen, die Brunft in der Sierra Morna zu erleben, die Sterne am greifbarsten und klarsten Himmel der iberischen Halbinsel zu beobachten, den Wind vor der Küste Tarifas zu genießen, Wale und Delfine bei einer Bootstour im Wasser der Straße von Gibraltar zu sichten, mit dem Ballon über das Marschland oder die Wüste zu fliegen, mit dem **Fahrrad [4]** die TransAndalus-Strecke zu bewältigen, einen Pilzlehrgang mit anschließendem Pilzesammeln zu besuchen, einen Pilzkochkurs mit Verkostung zu machen, in der Schlucht Desfiladero de los Gaitanes zu klettern, auf jahrhundertealten Wegen zu **reiten [1]**... Wer die Wahl hat, hat die Qual!

#### SYMBOL ERFAHRUNGEN

- SCHNEE**  
Wintersportmöglichkeiten 
- LUFT**  
Ballonfahrten   
Gleitflug 
- WASSER**  
Tauchen   
Segeln   
Kayak, kanu und ruderboot   
Angeln   
Surfen   
Bootstouren und beobachtung von walen 

#### ERDER

- Klettern   
Radfahren   
Wandern   
Voffroad-touren   
Rafting   
Canyoning   
Jagd   
Ornithologischer Tourismus   
Aktivitäten zu pferd   
Höhlenbegehung   
Wildtierbeobachtung   
Astronomie-Tourismus   
Abenteuropaket   
Geotourismus 

#### LERNEN

- Besucherzentren   
Point-of-Informationen   
Ökomuseen   
Natur- und meereslehrzentrum   
Botanische Gärten 


### 4 TIPPS UND NÜTZLICHE ANGABEN



## **DAS LANDESINNERE ANDALUSIENS – GRÜN UND AKTIV**

Zweifellos ist Andalusien ein idealer Ort für fantastische und einzigartige Urlaubserlebnisse. Das verdankt es nicht nur seinen wunderschönen Stränden unter dem sonnigsten und wärmsten Himmel Europas oder seinen international bekannten baulich interessanten größeren Städten. Denn auch das unvergleichlich schöne Landesinnere Andalusiens bietet Urlaubserlebnisse ersten Ranges. Diese Abenteuer bieten allein für sich gesehen eine fantastische Palette touristischer Einrichtungen für Besucher auf der Suche nach aufregenden neuen Orten, Erfahrungen und Eindrücken.





Andererseits, daneben sorgt die hervorragende Infrastruktur der Verkehrsverbindungen überall in Andalusien dafür, dass diese Unternehmungen im Landesinneren fast immer in greifbarer Nähe sind und so die Begeisterung von Sonne- und Strand-Urlaubern vervielfältigen und steigern, da sie diese Urlaubsform ausgezeichnet ergänzen und nicht selten an den gleichen Schauplätzen geboten werden. So ist es in Andalusien beispielsweise möglich, am Vormittag an den paradiesischen tropischen Stränden Málagas und Granadas das Meer zu genießen und am Nachmittag im **Sierra Nevada [3]**, des südlichsten Skigebiets Europas, Ski zu fahren.



Das Touristikangebot des andalusischen Landesinneren gilt als das umfassendste und hochwertigste Südeuropas. Die Tourismusstrategie des andalusischen Binnenlands definiert „das Landesinnere“ als das gesamte andalusische Gebiet mit Ausnahme von Küstenorten und Städten mit über 100.000 Einwohnern. Allerdings ist das Landesinnere Andalusiens so ausladend, dass es mitunter unerschütterlich auf die Küste übergreift und sich an Schauplätzen präsentiert, wo keine menschlichen Spuren zu erkennen sind oder lediglich zu deren Verherrlichung beigetragen haben. Der Reiseführer geht auch auf diese ein, denn ohne sie lassen sich die prächtigen und einzigartigen Naturgegebenheiten, die Vielfalt, die Schönheit, der Umweltwert und die sich gegenseitig funktionell beeinflussenden Räume Andalusiens nicht begreifen.

Die andalusische Natur ist immens, reich, vielfältig und eines der Kleinode des europäischen Naturerbes. Zwischen den beiden Kontinenten Afrika und Europa und den beiden Meeren Atlantik und Mittelmeer bildet sie eine Brücke. Vielfalt, Größe und Reichtum des immensen Landschaftsmosaiks Andalusiens sowie seine ganz eigene Geländebeschaffenheit gestalten sich rund um das Tal des großen betischen Flusses **Guadalquivir [2]**, der es einem Rückgrat gleich von Osten nach Westen durchzieht und die **Sierra Morena [1]** im Norden von der Betischen Kordillere im Süden trennt. Und im Inneren dieser drei endlosen Landschaften finden sich zahlreiche unvergleichlich schöne Orte und Schauplätze, angefangen vom Dach der iberischen Halbinsel, der Sierra Nevada, bis hin zu großflächigen



**DER REISEFÜHRER SOLL DEM LESER BEI DER ENTDECKUNG DIESER PARADIESE IM LANDESINNEREN UND DEREN ENORMEM ANGEBOT AN TOURISTISCH INTERESSANTEN UNTERNEHMUNGEN HELFEN.**

Feuchtgebieten, dichten, schattigen Wäldern, trockenen Wüsten und Küstenabschnitten fast ohne menschliche Spuren. Ein großer Teil dieses Naturreichtums ist im Netz der andalusischen Naturschutzgebiete, dem größten und reichsten Europas, eindrucksvoll vertreten. Den größten Teil darin nehmen die Naturparks ein – Orte mit überwältigender Natur voller Fauna und Flora, die zudem speziell als Schauplätze für höchst attraktive Freizeitunternehmungen ausgestattet sind. Angefangen bei Extremsportarten bis hin zum vergnüglichen, entspannten Aufenthalt im Grünen. Sie alle enden stets mit dem Genuss, den die attraktiven Dörfer Andalusiens voller Geschichte, Kultur und kulinarischer Köstlichkeiten zu bieten haben.



1



# NETZ VON NATURSCHUTZGEBIETEN



# RENPA – DAS NETZ ANDALUSISCHER NATURSCHUTZGEBIETE

Andalusien ist die autonome Region Spaniens mit der größten Fläche und größten Anzahl an Naturschutzgebieten - rund 242 Gebiete erstrecken sich auf eine Fläche von insgesamt 2,74 Mio. Hektar. **Nationalparks, Naturparks, Naturlandschaften, Naturreservate, Naturdenkmäler und Parks im Umfeld** von Städten bilden zusammen mit anderen Gebieten internationaler Kategorisierung **das Netz andalusischer Naturschutzgebiete**, kurz **RENPA**. Ein Gebiet kann dabei unter verschiedenen Kategorien erfasst sein. So ist etwa der Naturpark Cabo de Gata-Níjar außerdem auch als Biosphärenreservat Natura 2000, besonderes Schutzgebiet von mediterraner Bedeutung, Schutzgebiet gemäß Ramsar-Konvention und Geopark ausgewiesen.

Naturparks bieten die breiteste Palette an Möglichkeiten und Aktivitäten, da sie speziell darauf ausgerichtet sind. Einige ihrer Angebote tragen das Qualitätslabel **Marca Parque Natural de Andalucía**, das hervorragende Produkte und Dienstleistungen auszeichnet, die in den andalusischen Naturparks und deren sozioökonomischen Einflussbereichen geboten oder hergestellt werden.



Umfassende Informationen über das RENPA, seine Naturräume und Einrichtungen findet man auf der Website **Ventana del Visitante**, die alles zur Planung eines Besuchs in diesen von der Natur begünstigten Arealen bietet.



[www.ventanadelvisitante.es](http://www.ventanadelvisitante.es)

## NATIONALPARKS

1



2



## NATURPARKS



## NATURLANDSCHAFTEN



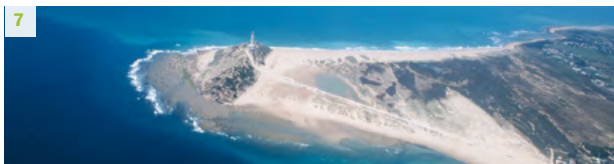
## NATURRESERVATE



## LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE



## NATURDENKMÄLER



## STADTNAHE PARKS

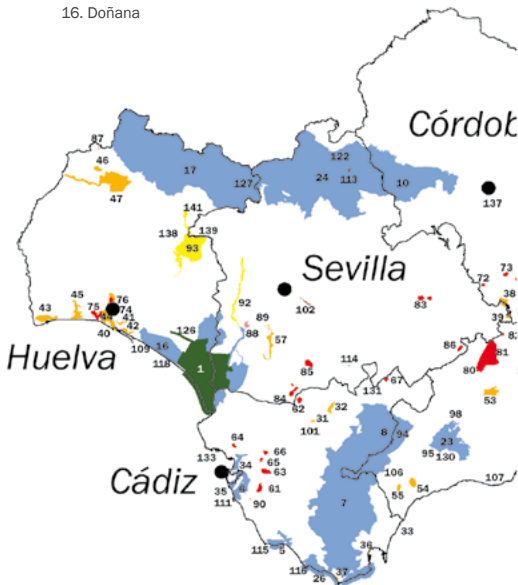


## NATIONALPARKS

1. Doñana
2. Sierra Nevada

## NATURPARK

3. Cabo de Gata-Níjar
4. Sierra de María-Los Vélez
5. La Breña y Marismas de Barbate
6. Bahía de Cádiz
7. Los Alcornocales
8. Sierra de Grazalema
9. Sierra de Cardeña-Montoro
10. Sierra de Hornachuelos
11. Sierras Subbéticas
12. Sierra de Baza
13. Sierra de Castril
14. Sierra de Huétor
15. Sierra Nevada
16. Doñana
17. Sierra de Aracena y Picos de Aroche
18. Despeñaperros
19. Sierra de Andújar
20. Sierras de Cazorla, Segura y las Villas
21. Sierra Mágina
22. Montes de Málaga
23. Sierras de las Nieves
24. Sierra Norte de Sevilla
25. Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama
26. Del Estrecho



59. Albufera de Adra
60. Punta Entina-Sabinar
61. Complejo Endorreico (C.E.) de Chiclana
62. C.E. Espera
63. C.E. Puerto Real
64. C.E. Puerto de Sta. M<sup>a</sup>
65. Lagunas de las Canteras y El Tejón
66. Laguna de Medina
67. Peñón de Zaframagón
68. Laguna Amargal
69. Laguna del Salobral
70. Laguna de los Jarales
71. Laguna del Rincón
72. Laguna de Tíscar
73. Laguna de Zóñar
74. Isla de Enmedio
75. Laguna del Portil
76. Marismas del Burro
77. Laguna Honda
78. Laguna del Chinche
79. Lagunas de Archidona
80. Lagunas de Campillos
81. Laguna de Fuente Piedra
82. Laguna de la Ratosa
83. C.E. La Lantejuela
84. C.E. Lebrija-Las Cabezas
85. C.E. Utrera
86. Laguna del Gosque
87. Puerto Moral
88. Dehesa de Abajo
89. Cañada de los Pájaros
90. Laguna de la Paja
91. Charca Suárez

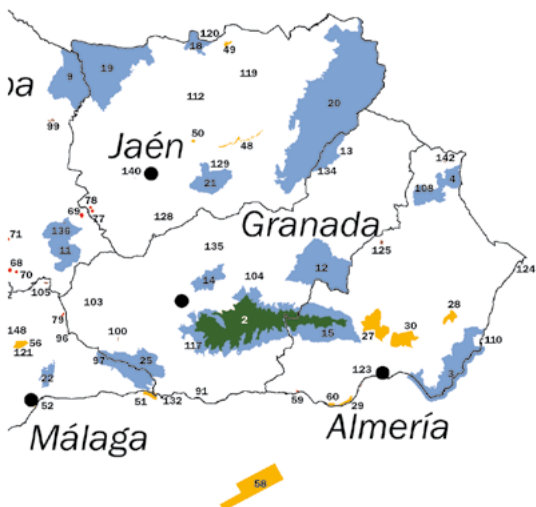
92. Corredor Verde del Guadiamar
93. Río Tinto

## NATURRESERVATE

## LANDSCHAFTS-SCHUTZGEBIETE

## NATURLANDSCHAFTEN

- |                              |   |                                     |
|------------------------------|---|-------------------------------------|
| 27. Desierto de Tabernas     | 40. Enebrales Punta Umbría                        | 50. Laguna Grande                   |
| 28. Karst en yesos de Sorbas | 41. Estero Domingo Rubio                          | 51. Acantilados de Maro Cerro Gordo |
| 29. Puntas Entinas-Sabinar   | 42. Laguna de Palos-Madres                        | 52. Desembocadura del Guadalhorce   |
| 30. Sierra Alhamilla         | 43. Marismas Isla Cristina                        | 53. Desfiladero Gaitanes            |
| 31. Cola embalse Arcos       | 44. Marismas del Odiel                            | 54. Los Reales de Sierra Bermeja    |
| 32. Cola embalse Bornos      | 45. Marismas del río Piedras y Flecha del Rompido | 55. Sierra Crestellina              |
| 33. Estuario río Guadiaro    | 46. Peñas de Aroche                               | 56. Torcal de Antequera             |
| 34. Isla del Trocadero       | 47. Sierra Pelada y Rivera del Aserrador          | 57. Brazo del Este                  |
| 35. Marismas de Sancti Petri | 48. Alto Guadalquivir                             | 58. Isla de Alborán                 |
| 36. Marismas río Palmones    | 49. Cascada de Cimbarra                           |                                     |
| 37. Playa los Lances         |   |                                     |
| 38. Embalse de Cordobilla    |   |                                     |
| 39. Embalse Malpasillo       |   |                                     |



- |                              |                                     |                                       |
|------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 94. Cueva del Gato           | 110. Isla de San Andrés             | 127. Encina Dehesa Francisco          |
| 95. Nacimiento río Genal     | 111. Punta del Boquerón             | 128. Quejigo del Amo                  |
| 96. Fuente de los Cien Caños | 112. El Piélagos                    | 129. Pinar de Cánavas                 |
| 97. Tajos de Alcázar         | 113. Cerro del Hierro               | 130. Pinsapo Escaleretas              |
| 98. Mirador río Turón        | 114. Tajos del Mogarejo             | 131. Chaparro de la Vega              |
| 99. Meandro de Montoro       | 115. Tómbolo Trafalgar              | 132. Peñones S <sup>a</sup> Cristobal |
| 100. Tajos de Alhama         | 116. Dunas de Bolonia               | 133. Corrales de Rota                 |
| 101. Peña de Arcos           | 117. Falla de Nigüelas              | 134. Peña de Castril                  |
| 102. Ribera del Guadaira     | 118. Acantilado Asperillo           | 135. Cueva Ventanas                   |
| 103. Infiernos de Loja       | 119. Huellas dinosaurio             | 136. Cueva Murciélagos                |
| 104. Cárcavas del Marchal    | 120. Los Órganos                    | 137. Sotos de Albolafia               |
| 105. Falla Sierra de Camorro | 121. Tornillo del Torcal            | 138. Acebuche del Espinillo           |
| 106. Cañon Buitreras         | 122. Cascada del Huesna             | 139. Encina los Perros                |
| 107. Dunas de Artola         | 123. Arrecife posidonia             | 140. Bosque Bañizueta                 |
| 108. Sabina Albar            | 124. Islas de Terreros e Isla Negra | 141. Montera de Gossan                |
| 109. Pino Centenario Mazagón | 125. Piedra Lobera                  | 142. Cueva de Ambrosio                |
|                              | 126. Acebuches del Rocio            |                                       |

## NATURDENKMÄLER

## INTERNATIONAL KATEGORISIERTE GEBIETSARTEN DES RENPA

Das **Netz andalusischer Naturschutzgebiete** umfasst Gebiete mit international kategorisiertem Schutzstatus, von denen die wichtigsten folgende sind:

### RED NATURA 2000



**Natura 2000** bezeichnet das Schutzgebietnetz der Europäischen Union und umfasst neben den von Andalusien ausgewiesenen Gebieten weitere natürliche Lebensräume von Interesse, deren ökologischer Wert als höchst bedeutend für die gesamte Europäische Union gilt. Dabei handelt es sich um die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB), die künftig als besondere Schutzgebiete (Special Areas of Conservation - SAC) ausgewiesen werden sollen, und besondere Vogelschutzgebiete (Special Protection Areas - SPA).

### SITIOS RAMSAR



Ein **Schutzgebiet gemäß RAMSAR-Konvention** ist ein Feuchtgebiet von globaler Bedeutung. Das Übereinkommen über Feuchtgebiete (Ramsar, Iran, 1971) ist ein internationaler Vertrag über die von den Unterzeichnerstaaten (darunter auch Spanien) eingegangenen Verpflichtungen zum Schutz der Feuchtgebiete von globaler Bedeutung, von denen sich 25 in Andalusien befinden.

### BESONDERE SCHUTZGEBIETE VON MEDITERRANER BEDEUTUNG



Schutzgebiete von mediterraner Bedeutung sind Meeres- und Küstenregionen, die unter das Protokoll über die besonderen Schutzgebiete und biologische Vielfalt im Mittelmeer im internationalen Rahmen des Übereinkommens von Barcelona fallen. Es handelt sich um Meeres- und Küstengebiete von außerordentlichem Wert.



## BIOSPHERENRESERVATE



Ein **Biosphärenreservat** ist ein Gebiet mit Schutzstatus im Rahmen der UNESCO, der die ökologische und umweltrelevante Qualität eines bestimmten Naturraums und die Bemühungen von Regierungsseite um seinen Schutz im Einklang mit Strategien für nachhaltige Entwicklung, verantwortlichen Tourismus etc. ausweist.

## GEPARKS



### Geoparks

Ein europäischer **Geopark** ist ein Gebiet, das ein bedeutendes und einzigartiges geologisches Erbe sowie eine Strategie für nachhaltige territoriale Entwicklung im Rahmen seiner Erhaltung und touristischen Nutzung aufweist.



## WELTKULTURERBES

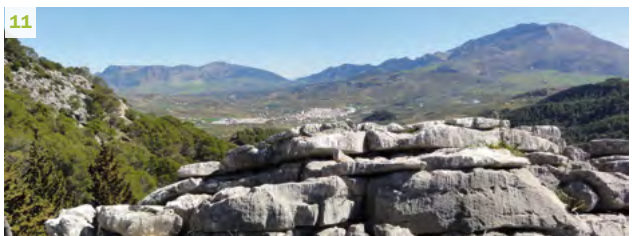


Doñana ist das einzige Naturschutzgebiet Andalusiens unter die Katalogisierung des Weltkulturerbes der UNESCO, durch seine außergewöhnlichen natürlichen und kulturellen Werte international anerkannt.

## EUROPÄISCHE CHARTA FÜR NACHHALTIGEN TOURISMUS IN SCHUTZGEBIETEN



Die **Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (CETS)** ist eine Initiative der Föderation EUROPARC, dessen Ziel die Förderung des nachhaltigen Tourismus in Naturlandschaften in Europa geschützt.





# NATIONALPARK

1

## SIERRA NEVADA

### Beschreibung



SIERRA  
NEVADA

PARQUE NACIONAL

Andere Kategorisierungen



\*Legende auf Seite 7

2



Sulayr, das ‚Sonnengebirge‘, erstreckt sich majestätisch zwischen Granada und Almería und wird bewacht von 15 Dreitausendern, darunter dem **Mulhacén [1]**, der mit 3.482 m der höchste Gipfel der iberischen Halbinsel ist. Die von den Gipfeln gekrönten Landschaften entstanden durch das Eis der Gletscher, die in diesen Berglagen während der in den Kälteperioden des Quartärs herrschenden Eiszeiten dominierten. Große Talkessel, wunderschöne Täler und **Gletschertseen [7]**, hoch aufragende Schluchten, scharfe Grate und Bergkämme, nahezu durchgehende Schneelagen, Refugium von **Iberiensteinböcken [2]** und das Reich mächtiger Adler. Riesige Geröllhalden, Felsblöcke und Felsspalten beherbergen einzigartige Flora und Fauna, Pflanzen, die sich an die harten Bedingungen der Höhenlagen angepasst haben und bei Ankunft des **Frühlings [8]** die endlosen Hänge und Wiesen mit violetten und gelben Teppichen bedecken. Ein geologisches, biologisches, ökologisches und landschaftliches Paradies, das international als Biosphärenreservat anerkannt wurde, vor allem aber ein Fest für die Sinne ist.

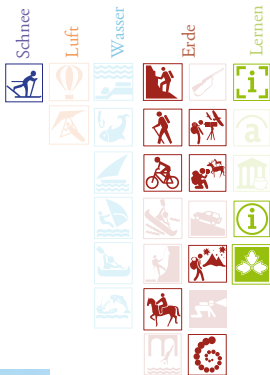
### Sehen und Erleben

3

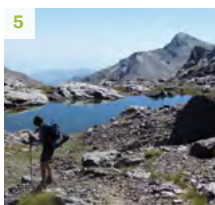


Die Sierra Nevada, ein in die Charta für nachhaltigen Tourismus aufgenommenes Gebiet, bietet hervorragende Möglichkeiten für Sport- und Naturaktivitäten an einzigartigen Schauplätzen. Das Freizeitareal **Estación Recreativa del Puerto de la Ragua [3]**, im Zentrum des Parks bietet Ausrüstungen für eine breite Palette an Schnee- und Skiaktivitäten in den unterschiedlichsten Varianten wie Langlauf, Skiwandern, Schneeschuhwandern, Rodeln etc. Zu den traditionellen Wintersportmöglichkeiten gesellt sich heute ein abwechslungsreiches Angebot an Sommeraktivitäten wie Wandern, **Mountainbiken [4]**, Klettern, Bergtouren, Reiten und geführte Exkursionen. Der Sendero Sulayr, der längste Rundwander-

weg der iberischen Halbinsel (19 Etappen, 300 km zu Fuß) und die Ruta Transnevada (8 Etappen, 450 km) bieten **Wanderern** [5] spektakuläre Kulissen. Geführte Kleinbus-touren (Servicio de Interpretación de las Altas Cumbres) vermitteln dem Besucher die geologischen und ökologischen Eigenheiten des Bergmassivs. Am Skiort Estación de Esquí de Sierra Nevada gibt es Angebotspakete für den Besuch der Bergwelt, darunter auch **Himmelsbeobachtungen** [6].



\*Legende auf Seite 9



## Besondere Highlights

### BETRACHTUNG DES STERNENHIMMELS AUF DEM DACH DER IBERISCHEN HALBINSEL



6

Von den hohen Gipfeln der Sierra Nevada erblickt man an klaren Tagen Afrika und in klaren Sommernächten den schönsten Sternenhimmel Europas. Verschiedene Reiseveranstalter, das Skigebiet und selbst das andalusische Observatorium für Astrophysik bieten unvergessliche abendliche Programme, bei denen man die Schönheit des außergewöhnlichen Firmaments genießt und dabei lernt, es zu entschlüsseln.

### AUF DEN GEOLOGISCHEN SPUREN DER SÜDLICHSTEN GLETSCHER EUROPAS WANDELN

Die Gletscherlandschaften der hohen Gipfel der Sierra Nevada sind spektakulär in ihrer Erhabenheit, rauen Schönheit und unverfälschten Natur. Besucher auf den Spuren ihrer geologischen Geschichte machen eine Zeitreise in die spannende Welt der Kälteperioden des Quartärs, der Eiszeiten, in denen die eindrucksvollen Landschaften vor Hunderttausenden von Jahren bis in unsere nicht allzu lange zurückliegende Vergangenheit vom Eis der Gletscher geformt wurde.



7

### DAS FARBFEUERWERK BEI ANKUNFT DES FRÜHLINGS AUF DEN BERGEN BEWUNDERN

Die Gletscherlandschaften der hohen Gipfel der Sierra Nevada sind spektakulär in ihrer Erhabenheit, rauen Schönheit und unverfälschten Natur. Besucher auf den Spuren ihrer geologischen Geschichte machen eine Zeitreise in die spannende Welt der Kälteperioden des Quartärs, der Eiszeiten, in denen die eindrucksvollen Landschaften vor Hunderttausenden von Jahren bis in unsere nicht allzu lange zurückliegende Vergangenheit vom Eis der Gletscher geformt wurde.



8



# NATIONALPARK DOÑANA

## Beschreibung



Andere Kategorisierungen



Die ruhige, weit ausgedehnte Mündung des Río Guadalquivir in den Atlantik bildet ein wunderschönes, flaches Labyrinth aus Land und Wasser, aus dem sich Marschland, Teiche, Wasserläufe, inselartige Flächen, Kieferngruppen, Wälder, Gänge, Ufer, **Dünen** [8], endlose, unberührte weiße Sandstrände und spektakuläre Klippen herausbildet haben. Doñana ist die Flussmündung des großen Guadalquivir und eines der wichtigsten Schutzgebiete Andalusiens, das wichtigste **Feuchtgebiet** [1] des gesamten Kontinents und das größte Naturschutzgebiet Europas. Einzigartige Ökosysteme zu Wasser und zu Land, Durchzugsgebiet, Brut- und Überwinterungsort für Tausende von europäischen und afrikanischen Vögeln, Refugium von über 150 Vogelarten, Paradies für Vogelbeobachter aus der ganzen Welt, **Lebensräume** [6] [7] charakteristischer Tierarten, darunter der **iberische Luchs** [5] oder der Kaiseradler, die beide vom Aussterben bedroht sind. Natur pur!

## Sehen und Erleben



Das in die europäische Charta für nachhaltigen Tourismus aufgenommene Doñana hält einzigartige Erfahrungen bereit. Lohnenswert ist ein Abstecher im Besucherzentrum Bajo Guía in Sanlúcar de Barrameda, dessen Informationsmaterial beim Besuch des Parks mit Sicherheit sehr hilfreich ist. Das umfangreiche Netz an Wanderwegen bietet hervorragende Möglichkeiten, den Park zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden. So kann man beispielsweise auf dem Sendero del Acebrón die schönen Auwälder durchstreifen, auf der Route La Rocina **Vögel beobachten** [4] und eine gemütliche Radstrecke etwa durch Matalascañas oder von der Waldsiedlung Cabezudos aus zurücklegen. Das Angebot zum Erkunden der Vogelwelt mit oder ohne Führer ist mehr als hervorragend. Als weitere Möglichkeit bietet sich eine **Bootsfahrt auf der Real Fernando** [3] an, die von Sanlúcar aus





# NATURPARK

1

## CABO DE GATA-NÍJAR

### Beschreibung



Das erste see- und landseitige Schutzgebiet Andalusiens. Seine vulkanische Beschaffenheit, seine 50 km lange Felsenküste – die besterhaltene der Mittelmeerregion – und die Artenvielfalt seines Meeresbodens verleihen dem Gebiet einen enormen ökologischen und geologischen Wert, der durch die Ausweisung als Biosphärenreservat und Geopark international anerkannt wurde. Ehemalige Vulkane, Kessel und Lavaströme bilden eine einzigartige Landschaft mit afrikanischen Einschlägen, die Besucher in ihren Bann zieht. Das wüstenartige Terrain beherbergt eigenartige Formen Tier- und Pflanzenlebens, die sich erfolgreich an die extrem trockenen Gegebenheiten angepasst und ganz spezifische, endemische, nur in dieser Region vorkommende Arten hervorgebracht haben. Am **felsigen Küstenstreifen [1]** des Gebiets entlang liegen Stadtstrände wie San José und Aguamarga, wunderschöne Naturstrände wie Mónsul und Los Genoveses sowie versteckte, unzugängliche Buchten wie unter anderem Carnaje oder El Plomo.

### Andere Kategorisierungen



### Sehen und Erleben

2



Dank der Kombination aus Meer und Land bietet die Gegend die Möglichkeit zu einer enormen Vielfalt an Aktivitäten. Tauchen auf einzigartigen Meeresböden zwischen Seegraswiesen und Schiffswracks, Boots-, Kanu- oder **Kayaktouren [3]**, die Zugang zu versteckten, malerisch schönen Buchten gewähren, Surfen, Windsurfen und unzählige weitere Wassersportmöglichkeiten an den schönsten und natürlichsten Schauplätzen der Mittelmeerküste. Neben Boots- und sogar U-Boottouren ermöglicht ein Netz markierter **Wanderwege [2]** Ausflüge zu Fuß, Pferd oder mit dem Rad und gewährt Einblick in das enorme Natur- und Kulturerbe des Parks, der über mehr als 100 denkmalgeschützte Gebilde (Burgen, Festungen, Gehöfte, Mühlen,

Wasserräder, Zisternen etc.) besitzt. Vogelbeobachtung in den Salinas de Cabo de Gata, ein Blick in den Sternenhimmel über dem Strand Los Genoveses bei einer nächtlichen Wanderung oder die eingehende Beschäftigung mit der interessanten Geologie des Geoparks auf entsprechenden **Lehrpfaden [4]** runden ein erstklassiges Tourismus- und Freizeitangebot ab.



### Besondere Highlights

#### BESICHTIGUNG DER GOLDMINEN VON RODALQUILAR



Das geotouristische Zentrum Casa de los Volcanes bietet interessante Informationen über die Geologie des Parks und die Bergbaugeschichte von Rodalquilar. Ein Besuch in den Goldminen, dem spanischen El Dorado, dem ehemaligen Bergbauort, der heute ein Zentrum für Ökotourismus ist, und die umliegende Landschaft versetzen den Besucher zurück in die Zeit des Goldrauchs von Almería.

#### TAUCHEN ZWISCHEN SEEGRASWIESEN UND SCHIFFSWRACKS

Ein Tauchgang im Wasser rund um Isleta del Moro, El Ancla und Punta del Plomo ermöglicht den Genuss der stets faszinierenden Unterwasserlandschaft aus Seegraswiesen und versunkenem Wald zwischen Krebstieren, Weichtieren und Fischen. Ein Ausflug zu einem Schiffswrack ist ein Muss für Taucher und wird von verschiedenen Anbietern für Aktivtourismus geboten.



#### ZU PFERD DURCH DIE BUCHT ENSENADA DE GENOVESES



Cabo de Gata besitzt Ecken und Schauplätze, die Lust auf einen Ausritt machen. Das Angebot ist riesig – zu den unvergesslichsten Erfahrungen gehört jedoch die Route durch die Bucht Ensenada de los Genoveses neben den Stränden Los Genoveses und Mónsul, auf der man die spanischen Landschaften durchquert, die immer mehr Filmen als Kulisse dienen.



# NATURPARK

1

## SIERRA MARÍA-LOS VÉLEZ

### Beschreibung



### Andere Kategorisierungen



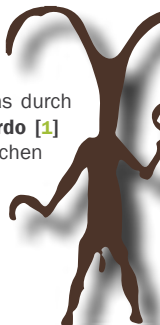
Die Gebirgsketten Sierra de María, Sierra el Mahimón und Sierra de las Muelas erheben sich imposant im historischen Corredor de Los Vélez, einem natürlichen Korridor zwischen Andalusien und Levante. Große, schroff abfallende Kalksteinmassen mit über 2000 Metern Höhe, die im Winter stets schneebedeckt sind. Kalksteinlandschaften, Felsen, Höhlen, Karstreliefs, an deren Fuße gewaltige Quellbäche entspringen. Die Berghänge weisen deutliche Unterschiede auf. Die feuchteren Nordhänge sind üppige Wandlandschaften. Dichte Steineichen- und Kiefernwälder wie etwa El Pinar de la Alfahua, der einst Jagdgrund von Philipp II war. Wälder und Auen, die eine Vielzahl von Wildtieren beherbergen. Die Südseite ist schroffer und zerklüfteter, nackt, mit eindrucksvollen Felsen und fast senkrecht abfallenden Schluchten, über denen Steinadler, Geier, Eulen und Falken schweben.

### Sehen und Erleben



2

Fans von Bergsportarten wie Klettern, **Höhlenforschung** [3] und Canyoning finden hier ein höchst interessantes Angebot an Möglichkeiten. Die Anhöhe Cerro del Gabar bietet eine Startrampe für Gleitflugbegeisterte. Zahlreiche Aussichtspunkte und ein dichtes Netz markierter Wanderwege, die sich zu Fuß, zu Pferd oder **mit dem Rad** [5] zurücklegen lassen, verschaffen dem Besucher Zugang zur interessanten Geologie, Botanik, Fauna und Archäologie. Die zahlreichen zur Besichtigung freigegebenen **Felsmalereien** [4] [8] sind Teil eines Kulturguts, das durch die **Renaissance-Burg Los Fajardo** [1] in Vélez Blanco sowie die zahlreichen weiteren baulichen Sehenswürdigkeiten der denkmalgeschützten Anlagen Vélez Blanco und Vélez Rubio abgerundet wird.







# NATURPARK BAHÍA DE CÁDIZ

1

## Beschreibung

Eine wunderschöne seichte **Bucht [1]** liegt im alten Mündungsgebiet, das das Wasser der Flüsse Guadalete und San Pedro aufnimmt. Es riecht nach Meer, Salz und Salinen. Es riecht nach Cádiz. Meereslandschaften, Strände, Dünen, Salinen, Marschland und Wasserläufe, die heute der Zucht typischer, in Mündungsgewässern beheimateter Fische und Meeresfrüchte dienen - Muscheln, Austern, Wolfsbarsch, Seezunge, Meeräsche und Krabben sind die Grundlage einer ausgezeichneten Seemannsküche. Nahezu intakt erhalten sind kleine Areale natürlicher Feuchtgebiete, für die Los Toruños, **Sancti Petri [7]** und die Gebiete von Isla del Trocadero gute Beispiele sind. Die beiden letzteren wurden als Naturlandschaften ausgewiesen. Ihre Lage in etwa gleicher Entfernung von Doñana und der Straße von Gibraltar macht sie zu einem wichtigen Bestandteil des Migrationssystems von Wasservögeln, zu denen die hier überwintern und die im Sommer fest hier lebenden Arten hinzukommen. Tölpel, Haubentaucher, Kormorane, Möwen, Seeschwalben, Strandläufer, Stelzenläufer, Reiher, Säbelschnäbler, Flamingos, Fischadler und Hunderte von weiteren Arten gehören dazu.



## Andere Kategorisierungen



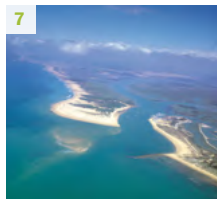
## Sehen und Erleben

2



Einzigartige Strände wie Levante, Camposoto oder La Cachucha und über 3000 Sonnenstunden bieten den idealen Rahmen für Bootsfahrten auf der Bucht, den Ritt auf den Wellen in Form von **Windsurfen [3] [5] [6]**, **Kitesurfen [3]** oder das Tauchen am Meeresgrund der Bucht. Oder für unvergleichliche Erfahrungen wie eine Kanufahrt durch die Wasserläufe, bei der sich das reiche Naturerbe und ethnographische Kulturgut erkunden lässt. Die Besichtigung einer **Saline [2]** in Betrieb oder einer einzigartigen ehemaligen Gezeitenmühle und Erleben des traditionellen Fischfangs in den Mündungsgewässern. Auf dem Festland ermöglicht ein Netz markierter Wanderwege, die sich zu Fuß, zu Pferd oder mit

dem Rad zurücklegen lassen, die Beobachtung der interessanten Vogelwelt der Bucht von strategisch gelegenen Vogelwarten aus.



### KAJAK- ODER KANUFAHRT DURCH DIE WASSERLÄUFE

Eine der faszinierendsten Erfahrungen zur Erforschung von Marschland und Wasserläufen aus einer anderen Perspektive ist eine Begegnung von innen, eine Kajak- oder Kanutour durch den Caño de Sancti-Petri, eine Fahrt durch die umliegenden Wasserläufe und Erkundung ihres reichen Naturerbes und ethnographischen Kulturguts.



### BESONDERE HIGHLIGHTS

#### BEGEGNUNG MIT DER FASZINIERENDEN VOGELWELT

Zahlreiche Vogelwarten in strategischer Lage entlang der Wanderwege ermöglichen eine Begegnung mit der faszinierenden Welt der Vögel. Klippen, Strände, Dünen, Lagunen, Marschland und Mündungsgebiete sind Heimat für Hunderte von Vögeln, darunter Sommerbewohner, standortgebundene Arten, Winterbewohner oder Zugvögel auf ihren Migrationsstrecken.



#### TAUCHEN IN DER BUCHT

Die Küstenregion zwischen Sancti Petri und der Bucht von Cádiz bietet herrliche Tauchgründe voller Leben und zudem das Abenteuer, in alte Legenden einzutauchen, die alle ihren Beitrag dazu leisteten, dass der hiesige Meeresgrund voller Schiffswracks und archaischen Überresten antiker Zivilisationen ist.



## NATURPARK

1

# DE LA BREÑA Y MARISMAS DE BARBATE

### Beschreibung



Andere Kategorisierungen



2

Barbate liegt zwischen einer imposanten **Steilküste [1]** und einem Marschland. Die nautische Meile, die sich von Barbate nach Los Caños de Meca am Fuße der Klippe und landeinwärts bis Vejer de la Frontera erstreckt, bildet dieses kleine, jedoch attraktive Areal, das zu den drei see- und landseitigen Schutzgebieten Andalusiens gehört. Ein Mosaik aus Meeresboden, wilden Klippen, Pinienwäldern und Marschland. Den oberen Teil der eindrucksvollen Steilküste krönt ein dichter Pinienwald, der eine Vielzahl von Waldvögeln Unterschlupf bietet. Am Waldrand erhebt sich als guter Aussichtspunkt der **Torre del Tajo [2]**, einer der Wachtürme, die im 15. und 16. Jahrhundert zur Warnung vor Piratenüberfällen dienten, und der 1805 unmittelbarer Zeuge der Schlacht von Trafalgar wurde. Auch heute noch bietet er einen spektakulären Blick über das blaue Wasser der Straße von Gibraltar. Am Fuße der Klippen entspringen erstaunliche Süßwasserquellen, die in kleine Buchten münden. Die bekanntesten dieser als ‚caños‘ bezeichneten Wasserläufe sind die Caños de Meca. Artenvielfalt und Naturreichtum dieses Schutzgebiets erweitern sich um ein Vielfaches im Marschland Marismas de Vejer, einem strategischen Ort für Tausende von Wasservögeln auf ihren Zugstrecken zwischen den Kontinenten. Ganz in der Nähe der Caños de Meca liegt das geologische Naturdenkmal Tómbolo de Trafalgar, eine wunderschöne Landschaft mit Abfolge von Dünen aus feinem Sand, ausgedehnten Stränden und einem aus ehemaligen fossilen Dünen entstandenen Felsgebiet, auf dem sich der charakteristische Leuchtturm erhebt.

### Sehen und Erleben

Das in die europäische Charta für nachhaltigen Tourismus aufgenommene Gebiet beeindruckt mit einem umfassenden Tourismusangebot. Auf





1

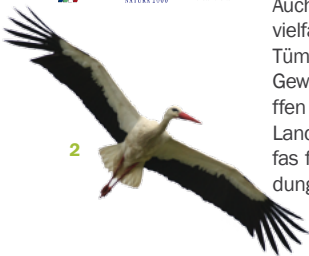
# NATURPARK DEL ESTRECHO

## Beschreibung



Der Park El Estrecho erstreckt sich über eine mehr als 60 km lange Küstenlinie mit einer Breite von einer nautischen Meile vor der Küste zwischen zwei Kontinenten, Europa und Afrika, und zwischen zwei Meeren, dem Mittelmeer und dem Atlantik. Allgegenwärtig ist der **Wind [3]**, der das Gelände geprägt, die Migrationsstrecken der Zugvögel und Meeresfauna definiert und wunderschöne Dünen geformt hat. Heute liefert er nicht nur saubere Energie sondern macht die Strände Tarifas zur Surfmethropole Europas in allen Varianten der Sportart. Fast ebenso allgegenwärtig sind die Vögel in einer charakteristischen ornithologischen Vielfalt, die sich beim Eintreffen der **Zugvögel [2]** ins Riesenhafte steigert. Beobachten kann man dieses Schauspiel von den Vogelwarten im Park aus. Auch die Meeresfauna ist umfangreich und vielfältig. Wale, Delphine, Karettschildkröten, Tümmler, Thunfische und Haie sind in diesen Gewässern heimisch. Durch das Aufeinandertreffen von Land und Wasser sind wunderschöne Landschaften entstanden. Auf einer Seite Tarifas finden sich faszinierende Steilküsten, Brandungsplattformen und Meeresgrotten, die auch einen Teil der spannenden, Millionen Jahre alten Erdgeschichte der Straße von Gibraltar erzählen. Auf der anderen Seite liegen Sandstrände wie etwa der als Naturlandschaft ausgewiesene Los Lances oder Bolonia, dessen berühmte Düne zum Naturdenkmal erklärt wurde. Die einzigartige Ausgrabungsstätte **Baelo Claudia [5]** ist lediglich das Herzstück des umfangreichen land- und seeseitigen Kulturguts des Parks, der bedeutende Schiffswracks und Reste gestrandeter Schiffe birgt.

## Andere Kategorisierungen



2

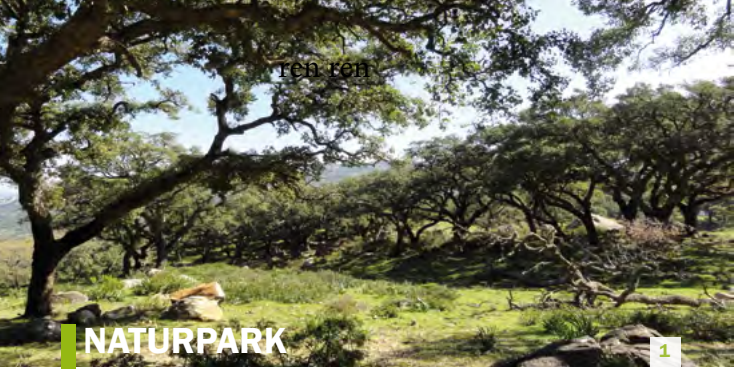


3

## Sehen und Erleben

El Estrecho bietet einzigartige Möglichkeiten zur Tierbeobachtung – Vögel, die zu bestimmten Zeiten von einem Kontinent zum anderen überwechseln, und Wale, die sich regelmäßig





# NATURPARK LOS ALCORNOCALES

1

## Beschreibung



### Andere Kategorisierungen

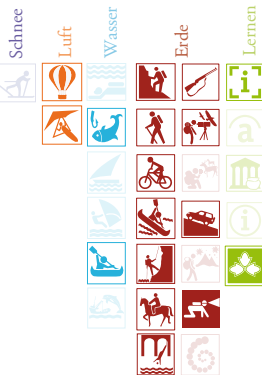


2

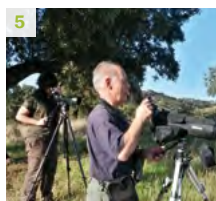
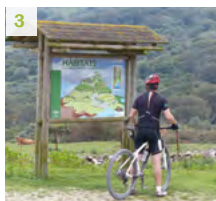
Häufiger Nebel und vom Atlantikwind mitgebrachter Regenfall sorgen für Feuchtigkeit in den westlichen Gebirgszügen der Provinzen Cádiz und Málaga und begünstigen so die Existenz der prächtigsten und ausgedehntesten **Korkeichenwälder** [1] [8] der iberischen Halbinsel und damit die langjährige Kultur der Korkgewinnung, der sie ihren Fortbestand verdanken. Das feuchte Klima und die engen Täler sorgen für den Fortbestand einer außergewöhnlichen Naturschöpfung - den ‚canutos‘. Dabei handelt es sich um Nebelwälder, eine Art Regenwälder in Galerieform, die tiefe, enge **Täler** [7] bedecken. Botanische Relikte aus dem Tertiär, subtropische Wälder, die außer in der Türkei und Spanien bereits vom europäischen Kontinent verschwunden sind. Wer sie durchstreift, wandert unter schattigen Erlen und zwischen duftendem Lorbeer, genießt die Schönheit der Hainbuche und des blühenden Rhododendrons, die Eleganz des Lorbeerschneeballs und der Stechpalme zwischen dem Gesang der Wasseramsel, den Sprüngen des geschickten Eisvogels und den flüchtigen Blicken von Grasmücken und Finken. Die Vielfalt an Tierarten im Park ist überwältigend. Dichte Korkeichen- und Eichenwälder sind das Jagdrevier von Zwergadlern, Schlangennadlern, Mäusebussarden, Habichten, Sperbern und Waldkäuzen. Die hohen, von den Launen des Winds geformten Felsen des aus **Sandstein bestehenden Aljibe** [2] sind das Reich von Steinböcken. Durch das Strauchland streifen Rehe und Hirsche, darunter die einheimische Rehgattung ‚corzo morisco‘ als häufigster Vertreter des Hochwilds. Über den Schluchten kreisen Gänse- und Schmutzgeier. Die sieben Stauseen des Parks bieten zahlreichen Wasservögeln Unterschlupf. Überall dort wo Kalkstein vorhanden ist, treten Karstlandschaften auf, die die Entstehung von Grotten und Höhlen begünstigen.

## Sehen und Erleben

Die Vielfalt des Parks macht nahezu alle Unternehmungen möglich. Die gebotenen Bergsportmöglichkeiten reichen von **Klettern** [4] am



Gipfel des Aljibe oder am Picacho bis hin zur Höhlenbegehung in der Gegend Ramblazo-Motillas oder Canyoning in der zum Naturdenkmal erklärten Schlucht Garganta de Buitreras. Für weniger Aktive empfehlen sich Wanderungen, **Radtouren** [3] oder Reitwanderungen - letztere besonders in der Gegend um La Almoraima. Das Wasser der Stauseen ermöglicht Bootsfahrten, Wassersport und **Beobachtung von Vögeln** [5], die hier überwintern oder während des Vogelzugs durchziehen. Ebenfalls jahreszeitenabhängig ist das Pilzesuchen, eine traditionelle, althergebrachte Tätigkeit im Herbst. Auch Angeln und Hochwildjagd gehören zu den Attraktionen des Parks.



### Besondere Highlights

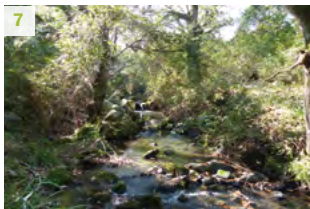
#### BESUCH IN LA SAUCEDA



Zu den Schauplätzen des Parks voller Geschichte und Legenden gehört die ehemalige Ortschaft La Sauceda, die inzwischen in ein Freizeitgelände umgewandelt wurde. Ein reizvolles Gelände für Erholung und Freizeit, das als Ausgangspunkt von Radrouten und markierten Wanderwegen dient, darunter als eine der beliebtesten Strecken der Aufstieg auf den Aljibe von der Seite Málagas aus. Empfehlenswert ist ein Besuch im Frühling, wenn der Rhododendron blüht

#### STREIFZUG DURCH EINEN ‚CANUTO‘

Markierte Wege wie etwa der Sendero del Río de la Miel oder Sendero del Canuto de Risco Blanco ermöglichen eine Zeitreise zurück in die tropischen Landschaften des Tertiärs – die ‚canutos‘. Lorbeer, Sanddorn und Rhododendron sind die wichtigsten Arten dieser Galeriewälder, die sich hier aufgrund der besonderen Klimabedingungen und Geländebeschaffenheiten des Gebiets erhalten haben.



#### KULTUR DER KORKGEWINNUNG

Damit der Baum so wenig wie möglich leidet, erfolgt die Korkextraktion, die die Korkeichen nackt zurücklässt, im Sommer. Der Vorgang wird alle neun Jahre wiederholt, damit der Baum genug Zeit für das Nachwachsen seiner Schutzschicht hat. Verschiedene Reiseveranstalter und private Betriebe bieten die Möglichkeit dieser einzigartigen ökotouristischen Erfahrung, bei der Besucher alles rund um die Korkeichen selbst und deren Ökosystem lernen und die einschlägige Kulinarik genießen.





# NATURPARK

1

## SIERRA DE GRAZALEMA

### Beschreibung



Steil abfallende **Kalksteinfelsen** [1], deren Gestein dicht unter der Oberfläche liegt. Wunder-schöne weiße Dörfer, die sich an nahezu unmöglichen Stellen in die Landschaft schmiegen. Geduldig vom Wasser geformter Kalkstein, tief darin eingemeißelte wunderschöne Schluchten und Klammern. Im Inneren des Gesteins ein gigantisches unterirdisches Labyrinth aus Höhlen und Grotten, unter denen die eindrucksvollste Hundidero-Gato, die längste Höhle Andalusiens, ist. Ein wahres Paradies für Höhlenforscher und Fledermäuse, da sie mit etwa 100.000 Exemplaren die größte Fledermauskolonie Spaniens beherbergt. Ein weiteres Beispiel ist die weltweit für ihre **Höhlenmalereien** [6] bekannte **Cueva de la Pileta** [6]. Über imposante Schluchten wachen majestätische Adler. Über den Klammern kreisen die größten Gänsegeierkolonien Europas. **Spitz zulaufende Karstfelsen** [3], Landschaften aus Poljes, Dolinen und **Karren** [2] sind das Reich von Steinböcken. Steiniges Substrat mit kargen Böden, die jedoch dichte Wälder aus Stein-, Kork- und Portugiesischen Eichen tragen und Heimat der eindrucksvollen **Pinsapo-Tannen** [8] sind, die die Schattenseite der Sierra del Pinar, dem feuchtesten Punkt der iberischen Halbinsel, bevölkern. Diese Baumart stammt von der mitteleuropäischen Tanne ab und bildete in den Eiszeiten des Quartärs große Wälder. Heute wächst sie nur noch hier und in den angrenzenden Gebieten des Naturparks Sierra de las Nieves und der Naturlandschaft Sierra Bermeja. Aus Ulmen, Weiden und Pappeln bestehende Galeriewälder färben im Herbst die Täler im oberen Verlauf der Flüsse El Bosque und Majaceite rot. Die sauberen Flussbetten sind die Heimat von Ottern. Flüsse voller Natur.

### Andere Kategorisierungen



### Sehen und Erleben

Ein Netz von Wanderwegen, darunter der GR-7 (Athenas - Tarifa), bietet die ideale Infrastruktur für Touren zu Fuß, zu Pferd oder mit dem Mountainbike. Dank ihrer schönen





# NATURPARK

1

## SIERRA DE CARDEÑA Y MONTORO

### Beschreibung



### Andere Kategorisierungen

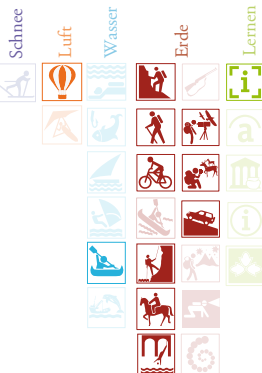


Dieser Teil der Sierra Morena, der sich vom äußersten Osten der Region Los Pedroches bis zum Tal des großen betischen Flusses zieht, war bis vor wenig mehr als einem Jahrhundert ein ausgedehnter, dichter Wald und gehörte zu den wichtigsten Territorien des **iberischen Luchses** [4]. Heute sind diese alten Wälder vermischt mit jungen Weidewäldern auf sanften Granithügeln, durchsetzt mit den typischen als ‚berrocales‘ [1] bezeichneten Felsenmeeren. In diesen Weidewäldern leben in freier Natur Vertreter des geschätzten iberischen Schweins und des nicht weniger gefragten **Rinds der Rasse Retinta** [2]. Unterbrochen wird die Landschaft nur durch die eingeschnittenen Täler der Flüsse Yeguas und Arenoso, weitgehend naturbelassene Wasserläufe, die die Heimat von Ottern, Wasseramseln und Eisvögeln sind. In den Wäldern aus Steineichen, Korkeichen, Portugiesischen Eichen, wilden Olivenbäumen und Pyrenäen-Eichen grasen Rehe und Hirsche unter den wachsamen Augen von Kaiseradlern, Spanischen Kaiseradlern, Steinadlern, Rabengeiern, Gänsegeiern, gemeinen Störchen und Schwarzstörchen. In den dichtesten Waldgebieten lebt mit dem Iberischen Luchs einer der wichtigsten Protagonisten des Parks, der sein Terrain mit Dachsen, Füchsen und Ginsterkatzen teilt. Ein Revier für Hochwildjagd und Pilzsuche. Pfifferlinge, Violette Rötelritterlinge, Pantherpilze und Trüffel gehören dabei zu den häufigsten Sorten, der wahre Protagonist der Pilzwelt des Parks ist allerdings der Zistrosen-Raufuß.

### Sehen und Erleben



Der Park bietet eine breite Palette an Bergsportmöglichkeiten, wie unter anderem Klettern, Canyoning und Rafting. Ein Netz an **Wanderwegen** [3] ermöglicht das Erkunden eindrucksvoller Naturlandschaften voll wildlebender Fauna und Flora zu Fuß, zu Pferd oder mit dem Rad. Die Beobachtung von Wild in der Brunft, von großen Raubvögeln und Iberischen Luchsen sind nur



einige der Attraktionen des Parks. Der **Stausee Las Tejoneras [6]** ist ein Schauplatz für Wasservögel und bietet die Möglichkeit zu Wassersportarten. Der markierte Wanderweg Aldea del Cerezo-Venta del Charco führt durch den einzigen Weidewald aus Pyrenäen-Eichen der Provinz Córdoba und erkundet deren typische Felsenmeere. Der Park ist Jagdgebiet für Hochwildjagd und Fischfang und im Herbst Treffpunkt für Pilzesammler. Eine Besonderheit ist die Himmelsbeobachtung, für die Astronomiefans mit der **Sternwarte Cardeña [5]** ein ausgezeichnetes Instrument zur Verfügung steht. Und als letzter Tipp: eine Ballonfahrt über den Weidewald.

### Besondere Highlights

#### AUF DEN SPUREN EINES LUCHSES



Verschiedene Reiseveranstalter bieten die Möglichkeit zu Führungen auf privaten Ländereien, die mit dem Programm Life Lince Ibérico zusammenarbeiten, das dazu beigetragen hat, dass die Population der weltweit meistgefährdeten Katzenart in diesen Bergen wieder zugenommen hat.

#### STERNE BEOBACHTEN

Bei einem weiteren höchst interessanten Erlebnis des Parks spielt sein klarer Himmel eine Hauptrolle. Cardeña besitzt ein modernes astronomisches Observatorium, das den Himmel als Attraktion in den Vordergrund stellt. Allerdings ist schon der Park allein eine einzige große Sternwarte.



#### STAUSEE TEJONERAS

Zwischen Weiden und Wäldern dient der Stausee Tejoneras Vögeln wie Reiher, Blässhühnern, Stockenten und Haubentauchern als Unterschlupf, die von der Vogelwarte aus gesichtet werden können. Für Besucher, die sich die Beine vertreten möchten, hält der nahegelegene Weg Dehesa Yeguas-Embalse de Tejoneras einen interessanten Rundgang durch die Weidewälder der Umgebung bereit.

6





1

# NATURPARK

## SIERRA DE HORNACHUELOS

### Beschreibung



Dieser Teil der westlichen Sierra Morena, der über dem großen Tal des Guadalquivir wacht, bietet eine einzigartige **Waldlandschaft** [1]. Dichte Wälder aus Steineichen, Korkeichen und Portugiesischen Eichen, die sich über den Gipfelwiesen lichten und in traditionelle Weidewälder übergehen. Zusammen mit der Sierra Norte (Sevilla) und Sierra de Arcena y Picos de Archo (Huelva) bildet der Park das Biosphärenreservat Dehesas de Sierra Morena. Der Titel kommt nicht von ungefähr, denn er besitzt eine beeindruckende Tierwelt. Er beherbergt die zweitgrößte Mönchsgeierkolonie Andalusiens und mehrere **Gänsegeierkolonien** [3], ist Nistplatz von **Steinadlern** [2] und Lebensraum des gefährdeten Schwarzstorchs. Hier leben



4

Andere Kategorisierungen



**Iberische Luchse** [4], Ichneumons, Wölfe und Füchse, die sich das Gebiet mit Jagdwild wie Wildschwein und Hirsch teilen. Die Gebirgszüge sind ein wichtiges Hochwildjagdgebiet und bieten die Gelegenheit, ein eindrucksvolles Naturschauspiel – die Hirschbrunft – zu erleben. Die Flüsse Bembézar, Retortillo und Guadiato durchfließen die Berge eingezwängt in steil abfallende Schluchten aus dunklem Kiefer mit wunderschönen Auwäldchen aus Pappeln, Erlen, Weiden, Eschen, Weißdorn, Efeu und Oleander, in denen der anspruchsvolle Fischotter und der rastlose Eisvogel leben. Erkunden kann man sie bei einer Wanderung auf dem Sendero del Guadalora oder in der Umgebung der Stauseen El Bémbez, El Retortillo und La Breña. In der Landschaft von Hornachuelos ist das Wasser stets allgegenwärtig.

Die GR-48, eine der großen Fernwanderstrecken Andalusiens, durchquert den Park. Auf den Pfaden dieses enormen ökologischen



2



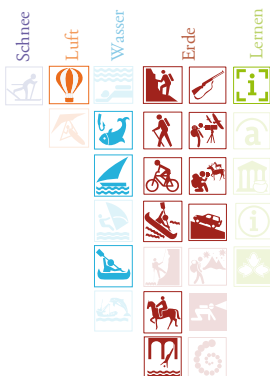
3

### Sehen und Erleben

Die GR-48, eine der großen Fernwanderstrecken Andalusiens, durchquert den Park. Auf den Pfaden dieses enormen ökologischen



Korridors, der in seinem Verlauf sechs Naturschutzgebiete (Sierra de Aracena y Picos de Aroche in Huelva, Sierra Norte in Sevilla, Hornachuelos und Sierra de Cardeña y Montoro in Córdoba sowie Sierra de Andújar und Despeñaperros in Jaén) miteinander verbindet, kommt der Besucher in den Genuss der traditionellen Architektur der andalusischen Dörfer in der Sierra Morena, ihrer berühmten Küche, ihrer intensiven Kultur, aber auch von Wildtierbeobachtung in den stattlichen mediterranen Wäldern von erhebender Schönheit. Daneben ist der Park ein höchst ergiebige Jagdgebiet, vor allem für Hochwild, und Schauplatz weiterer Aktivitäten wie Mountainbike, Reiten oder Beobachtung der Hirschbrunft. Auf den **Stauseen [5]** ist Wassersport erlaubt.



## Besondere Highlights

### DIE FESTUNG VON ALMODOVAR DEL RÍO

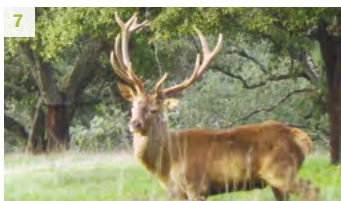


6

Der um 724 errichtete Bau war die Bastion des Emirats von Córdoba und Bollwerk verschiedener Taifa-Reiche. Nach seiner Eroberung durch Ferdinand III. im Jahr 1226 wurde er mehrmals erweitert. Heute kann man die hervorragend erhaltene Anlage im Rahmen von Führungen besichtigen, die sich durch eine Theateraufführung und ein Mittelaltermahl ergänzen lassen.

### DER HERBST UND DIE BRUNFT

Mit dem Einzug des Herbstes färben sich die Uferbänke rot und in den Flussbetten und Wasserläufen ist wieder das Geräusch strömenden klaren Wassers zu hören. In den Bergen und Tälern allerdings hallt ein unheimlicher Klang wieder. Die brunftigen Hirschstiere tragen mit ihren Geweihen untereinander Kämpfe um ihre Herde aus. Die Brunft – ein eindrucksvolles Schauspiel der Natur.



7

### DER WEILER SAN CALIXTO



8

Das schöne architektonische Gesamtbild des Weilers San Calixto, bestehend aus dem Herrenhaus Palacio del Marqués de Salinas, dem Kloster der Unbeschuhten Karmelitinnen und der Kirche Nuestra Señora de la Sierra, liegt im Herzen des Parks in einer reizvollen Landschaft inmitten eines stattlichen mediterranen Waldes. Die hier immer noch in Klausur lebenden Nonnen des Ordens stellen ein Sortiment traditioneller hausgemachter süßer Köstlichkeiten her, bei denen sündigt, wer sie nicht probiert.

# NATURPARK SIERRAS SUBBÉTICAS

1

## Beschreibung



## Andere Kategorisierungen



2

Der Kalksteinkern der Betischen Kordillere wurde vom Wasser geduldig während Millionen von Jahren geformt. Dabei entstanden Gipfel, Felsen, Einschnitte, Schluchten und zahlreiche Höhlen, darunter so eindrucksvolle Vertreter, wie die bereits in Don Quijote erwähnte Sima de Cabra oder die zum Naturdenkmal erklärte **Cueva de los Murciélagos [8]**. Steinerne Landschaften bedeckt mit Wäldern aus Steineichen, Portugiesischen Eichen und ausgedehnten Olivenhainen. Eine idyllische Berglandschaft, in der die Geologie zutage tritt, einer der drei andalusischen **Geoparks [2]**. Ein großes unterirdisches Wasserreservoir, das gewaltige Quellbäche wie etwa den Zambra speist, die in einigen Fällen voller Kraft so tiefe Schluchten wie den Cañón del Bailón gruben. In anderen Fällen wurden sie in Form von beliebten kunstvollen Brunnen gebändigt. So etwa der Fuente del Río in Cabra oder der sehenswerte hundertjährige Fuente del Rey in Priego. Unmöglich begehbare Karren wie etwa Los Lanchares, die sich bis zum Picacho de la Virgen de la Sierra, hinaufzieht. Letzterer ist ein ausgezeichnete landschaftlicher und geologischer Aussichtspunkt, der nicht nur halb Andalusien, sondern auch den **Polje de la Nava [1]** und an klaren Tagen die Gipfel der Sierra Nevada überblickt. Steinböcke streifen durch diese Wälder und Felslandschaften, in denen Steinadler, Gänsegeier und Wanderfalke herrschen.

## Sehen und Erleben

Die weißen, von verwinkelten Gassen durchzogenen Dörfer der subbeticen Kordillere, die voller Geschichte und Kulturerbe sind, verbindet ein umfassendes Netz an **Wanderwegen [7]** und Radstrecken, von denen **manche thematische Inhalte bieten [5]**. So etwa die Ruta del Picacho, ein echtes geologisches Museum in der Natur, oder die Ruta de las Buitreras, ein Blick in die Welt der Vögel. Ebenfalls vertreten sind Höhlenforschung, an geologisch so eindrucksvollen Or-



ten wie der Sima de Cabra, und Klettersport, im Cañón de Zuheros. Hier bietet sich auch ein Blick auf die als Naturdenkmal ausgewiesene Cueva de los Murciélagos. Auf Mountainbiker wartet die **Vía Verde de la Subbética** [6], eine ehemalige Bahnstrecke, die perfekt zum Radfahren angelegt wurde. In der Nähe liegt der Stausee von Iznájar, der ideal für Wassersportarten und **Vogelbeobachtung** [3] ist. Reitmöglichkeiten und Gleitflug oder Ballonfahrten runden das Angebot touristischer Aktivitäten ab.



## Besondere Highlights

### MIT DEM RAD DIE VÍA VERDE ENTLANG



Der legendäre internationale GR-7 bietet mehrere Etappenstrecken mitten durch den Park und somit eine unüber-treffliche, gesunde Möglichkeit, das einmalige Natur- und Kulturangebot zu Fuß zu erkunden.

### CUEVA DE LOS MURCIÉLAGOS

Die Höhle, ein geologisches und archäologisches Kleinod, ist ideal zur Erkundung des aufgelösten Innenlebens des großen Karstmassivs und beherbergt zahlreiche Arten dieses interessanten und nützlichen Säugetiers sowie die Fundstellen menschlicher Überreste aus der Jungsteinzeit. Sie wurde zum Naturdenkmal erklärt und kann besichtigt werden.

Über eine Länge von 58 Kilometern wurde die Strecke der ehemaligen Olivenölbahn zur Vía Verde de la Subbética, auf der Radfahrer und Wanderer in den Genuss der schönen historischen Dörfer Zuheros, Doña Mencía, Lucena und Cabra sowie deren reichen Kulturerbes und der Landschaften in ihrer Umgebung kommen.

### WANDERN AUF DEM FERNWANDERWEG



8



# NATURPARK SIERRA DE BAZA

1

## Beschreibung



Andere Kategorisierungen



Der Gebirgszug erhebt sich eindrucksvoll über den trockenen weißen Steppen des Altiplano de Baza so als handle es sich um einen gigantischen Eisberg in Waldform. Eine Art riesiger grüner Oase inmitten trockener Ebenen, die als große biologische und klimatische Insel fungiert. Der Park umfasst ein Mosaik an durchweg bewaldeten **Landschaften** [1] voller Tier- und Pflanzenleben. In den tiefer gelegenen Bereichen herrschen Steineichenbestände vor, Wälder aus Portugiesischen Eichen, Ahornbäumen und Kiefern besiedeln die höheren Lagen, während einheimischer Kiefern-, Ginster- und Wacholderbewuchs die Gipfel bedeckt. Alte Landschaften, ehemalige Bergbauggebiete, durch die heute Hirsche, Marder, Dachse und Wildkatzen streifen, an deren Himmel große Raubvögel wie Steinadler, Habichtsadler, Uhu und Falken schweben. An manchen Wasserläufen findet sich noch eine typische Uferbewaldung aus Pappeln, Weiden und Eschen, die im Herbst atemberaubende Landschaften in Rottönen bietet. Und in der Tat wird der Park von Hobby-Naturfotografen sehr geschätzt.

## Sehen und Erleben



Der Park besitzt zahlreiche Aussichtspunkte und ein Netz an markierten Wanderwegen, die Sport in Form von Wandern, Radfahren und Reiten ermöglichen, das reiche Naturerbe und ethnographische Vermächtnis vermitteln und zu alten Bergbausiedlungen mit Quarzit- und Schieferbauten, wie dem reizvollen **Aldea del Tesorero** [2], führen. Zu ehemaligen Gehöften und kleinen charmanten Dörfern mit einzigartigen Dächern aus Schiefer oder ‚Lau-na‘, zu Wassermühlen und den einzigartigen riesigen **Schneekellern** [8], von denen manche möglicherweise seit der Römerzeit genutzt wurden. Der Herbst ist spektakulär für Hobby-Naturfotografen und **Pilzesammler** [7]. Für Abenteuerlustigere bieten die Gipfel von Santa Bárbara den idealen Schauplatz zum



Klettern. Im nahegelegenen **Stausee El Negratín [5]** sind die vielfältigsten Wassersportarten möglich. Die ebenfalls in der Nähe liegende, beliebte **Flugsportstation Jabalcón [3]** ermöglicht Gleitflug, Drachenfliegen, Paragliding und andere Luftsportarten. Das **Balneario de Zújar [4]** bietet herrliche Wellnessmöglichkeiten zum Entspannen.



LOS PRADOS DEL REY

Besondere Highlights



Der Weg hinauf zu den Prados del Rey, den Spitzen der Bergkette, bietet einen herrlichen Blick auf die Landschaften des bewaldeten Kerns des Massivs. Auf dem Gipfel erwarten den Besucher reizvolle Kiefernwälder aus einheimischen Baumarten, aus Schwarzkiefern, Wacholder, Kriechwacholder und Ginster.

HERBST UND PILZSAISON

Mit dem Einzug des Herbstes nimmt der Park Orange- und Rottöne an. Auf diesen Augenblick freuen sich Hobby-Naturfotografen und natürlich Pilzesammler. Der Pilzreichtum der Region ist bekannt.



SCHNEEKELLER

Bevor es die automatische Kühlung gab, versorgte die Sierra de Baza die gesamte Region mit Schnee. Dazu errichtete man Schneekeller an Stellen, wo im Winter reichlich Schnee lag, der jedoch nicht dauerhaft anhielt. In den Kellern lagerte er fast das ganze Jahr über und wurde von dort aus verkauft.





# NATURPARK

1

## SIERRA DE CASTRIL

### Beschreibung



Andere Kategorisierungen



2



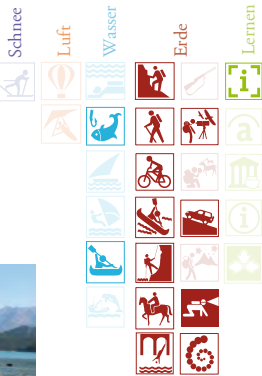
### Sehen und Erleben

Der **Río Castil** [7] entspringt wie aus einem Schiffsrumpf entweichende Luft gurgelnd zwischen steil abfallenden Kalksteinfelsen. Dieses prächtige Naturschauspiel schuf einen einmalig schönen Ort am Fuße der Steilwand Los Prados del Conde im Herzen des Parks. Weiter unten öffnet sich das Tal des Flusses, dieser herrlichen türkisfarbenen Ader des Parks mit kristallklarem Wasser zwischen prachtvollem Uferbewuchs aus Ulmen, Pappeln, Weiden und Eschen, wo einheimische Forellen leben, wo Fischotter und Eisvogel jagen. Der Fluss ist nicht die einzige Quelle, denn das Gebirge ist ein großes **Karstmassiv** [1], eine Art riesiges, vom Regenwasser und Schnee der hohen Gipfel gespeistes unterirdisches Wasserreservoir, das sich auf natürliche Weise an tiefergelegenen Stellen entleert. Erdlöcher, Höhlen und Stollen durchziehen die felsigen Tiefen, Besonderheiten, die dem Park einen bemerkenswerten geologischen und speleologischen Stellenwert verleihen, dem sein biologisches Interesse in nichts nachsteht. Auf den kalten hohen Gipfeln sind Steinböcke zwischen Schwarzkieferwäldern, Ginster, Wacholder und Kriechwacholder unterwegs. Portugiesische Eichen und Ahornbäume bevölkern den oberen Teil der schroffen Schluchten, über die **Bartgeier** [2], Gänsegeier, Wanderfalken und Schmutzgir kreisen. In den Kiefern- und Steineichenwäldern leben Raubvögel wie Steinadler, Schlangendadler und Zwergadler. Zum Ausgang des Parks hin beruhigt sich das Wasser bei seinem Eintritt in den **Stausee El Portillo** [5].

Das herrliche Gebiet bietet Gelegenheit zum **Wandern** [4] Mountainbiken und **Klettern** [3], zu Höhlenbegehung und Canyoning. **Angeln** [8] und Freilassen von Forellen ist im Forellengebiet des Flusses Castil möglich. Die Cueva de Don Fernando oder die Cueva del Muerto sind hervorragende unterirdische Tummelplätze für Höhlenbegeher. Der Stausee El

3





Portillo bietet die unterschiedlichsten **Wassersportmöglichkeiten** [5] wie Kajak- und Kanufahren. Folgt man dem Sendero del Cerro del Buitre nach oben, kann man die Gänsegeier über den schroffen Gipfeln sehen. Daneben gibt es noch weitere Routen zur Vogelbeobachtung.



**Besondere Highlights**

**CASTRIL**



Der schöne, historisch, kulturell und kunsthandwerklich interessante Ort Castril ist einen Besuch wert. Auf dem zum Naturdenkmal erklärten Felsen über dem Dorf erhebt sich seine Burg, am Fuße desselben liegt eine reizvolle Schlucht im Flusslauf, die man auf einem Steg durchwandern kann. Im alten Ortsteil ist noch immer die Atmosphäre der Maurenzeit zu spüren. Berühmt sind seine Küche und seine süßen maurischen Köstlichkeiten.

**QUELLE DES RÍO CASTRIL**

Zweifellos einer der schönsten und magischsten Schauplätze der Provinz Granada. Zwischen den Wänden gewaltiger Kalkfelsen entspringt der Río Castril.



**ANGELN IM RÍO CASTRIL**

Der Abschnitt des Río Castril zwischen der Schlucht Barranco de la Magdalena und der Brücke Puente de Lézar ist als Gebiet für Angeln und Freilassen ausgewiesen. Die Anglerstücke, prächtige Forellenexemplare, werden dabei wieder im klaren, türkisfarbenen Wasser freigelassen.





# NATURPARK SIERRA DE HÚETOR

1

## Beschreibung



Andere Kategorisierungen



Das Gebiet erstreckt sich in Form eines mit dichten, frischen Wäldern bedeckten Mittelgebirges in nur 20 Minuten Entfernung von der historischen, bauwerklich interessanten Stadt Granada. Kiefern, Steineichen, Portugiesische Eichen, Strauchwerk und Auwälder bilden eine wertvolle dichte Pflanzendecke. Dank der schönen **Gebirgslandschaften** [1], der Nähe zu Granada, des dichten Netzes an Pfaden und Wegen durch den Park sowie interessanter Umwelt- und Sporteinrichtungen wird er von den Bewohnern Granadas besonders gern für Freizeit und Erholung in der Natur genutzt. Enge Schluchten, Bäche, Klüfte und Einschnitte bilden ein zerklüftetes typisches Karstgelände. Das aufgebrochene Kalkgestein sorgt für ein leichtes Versickern des Wassers bis in das Innere des Massivs, wo Stollen und Höhlen die Aufnahme des Grundwassers ermöglichen. Großzügige Quellen durchziehen so die Berge, darunter historische wie die **Fuente Grande** [3], die den legendären Bewässerungsgraben Aynadamar speist, und einige, aus denen so eindrucksvolle Flüsse, wie der Darro oder **Fardes** [2] entstehen. Die Karstfelsen sind Terrain von Steinböcken, Schluchten und Steinnadlern und die Wälder ein echtes Paradies für **Pilzfreunde** [8].

2

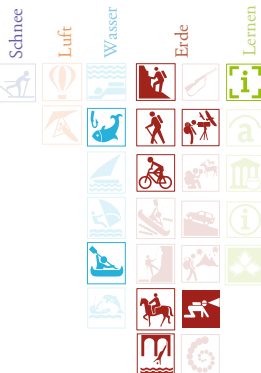
3

## Sehen und Erleben

Das dichte Netz an Wanderwegen und Aussichtspunkten, von denen sich einige an beunruhigenden, erstaunlichen **Schützengräben** [4] und Konstruktionen des spanischen Bürgerkriegs befinden, laden dazu ein, das Gebiet zu Fuß und zu Pferd zu erkunden. Oder **mit dem Rad** [7] auf gut befestigten Strecken und im Rahmen von regionalen Sportveranstaltungen. Klettern und **Höhlenbegehung** [10] sind allgegenwärtige Sportarten. Für den Spaß der Kids sorgen **Abenteuerspielplätze** [5] [6], Seilrutschen, Baumspiele und Dra-

4





chensteigen. Der Río Fardes beherbergt Forellenbestände und ist inzwischen ein Treffpunkt für Sportangler. Zu sehen sind auch Raubvögel wie Steinadler, deren majestätischer Flug unverwechselbar ist. Die Auwälder bieten wunderschöne Herbsteindrücke vor dem rotgetönten Hintergrund der Täler. Auf diesen Augenblick freuen sich Hobby-Naturfotografen und **Pilzsammler** [8], bei denen die Wälder sehr beliebt sind.



**Besondere Highlights**

**DIE PILZSAISON**



Die Sierra de Huétor ist bekannt für ihre Pilze, für die Pilzfreunde entweder zum Sammeln oder zum Verzehr in Restaurants und Bars herkommen, da die Pilzküche eine altbewährte Tradition der Region ist. Das Programm kann kaum attraktiver und lehrreicher sein, denn es beginnt mit einem interessanten Kurs über Pilze.

**WANDERUNG VON GRANADA ZUR QUELLE DES DARRO**

Einer der beiden Flüsse Granadas, der Goldfluss Darro, entspringt an der Fuente de los Porqueros im Zentrum des Parks. Erreichbar ist der Ort über den Forstweg, der zur Fuente de la Teja führt. Eine unvergessliche Erfahrung ist jedoch eine Tageswanderung beginnend auf dem Weg am Fluss zwischen den Sehenswürdigkeiten Alhambra und Sacromonte in der Stadt Granada.



**ERSTE ERFAHRUNGEN ALS HÖHLENBEGEHER**



Die Sima Nivar La Lata im Gemeindegebiet Nivar gilt als eine der besten Höhlen Spaniens für erste Erfahrungen in der Höhlenbegehung. Die Höhle öffnet sich zwischen alten Schützengräben aus dem spanischen Bürgerkrieg. Ein echtes Erlebnis für Besucher, die keine Platzangst haben. Ein ausgebildeter Führer ist stets dabei.



1

# NATURPARK SIERRA NEVADA

## Beschreibung



### Andere Kategorisierungen



EUROPARC  
CENTRO EUROPEO DE TURISMO COSTERO DE BARRIO DE LOS REYES

Der die schneebedeckten Gipfel des Nationalparks ringförmig umschließende **Naturpark Sierra Nevada [1]** erstreckt sich weiträumig zwischen Almería und Granada in Form von steil abfallenden Hängen und engen Gebirgsflusstälern, die im Norden auf die sanften Hochebenen der Hoya de Guadix, im Westen auf die Vega de Granada, im Osten auf die Wüste von Tabernas sowie im Süden auf die ‚tahas‘ der Alpujarras und das Valle de Lecrín zulaufen. Zusammen bildet er ein herbes Mittelgebirgs- und Hochgebirgsland mit zerklüftetem, stark bewaldetem Erscheinungsbild mit dichtem Bestand aus Kiefern, Steineichen, Korkeichen, Portugiesischen und anderen Eichen, Kastanienbäumen, Nussbäumen und Eiben sowie prächtigen pflanzen- und tierreichen Auwäldern aus Weiden, Pappeln, Erlen und Schilfgewächsen. Der Park birgt aber noch weitere Landschaften wie die ruinenförmigen Reliefs der Klüfte, wunderbar modellierte harte Kalkfelsen, aufgebrochen durch die stete Einwirkung vom Frost-Tauwechsel und zerklüftet durch tiefe enge Schluchten, die hier als ‚cahorros‘ bezeichnet werden. Die einzigartigen Erosionslandschaften des südöstlichen Massivs, typische Badlands, die in die Erosionslandschaft der benachbarten Wüste von Tabernas (span. Desierto de Tabernas) übergehen. Aber auch Feuchtbiotope wie das Vogelschutzgebiet Albufera del Pádul. Die Artenvielfalt des Gebiets ist überwältigend – Wald-, Wasser- und Steppen-vögel, Säugetiere mit dem Iberiensteinbock als wichtigstem Vertreter, einzigartige Insekten, glasklare Bergbäche mit einigen wenigen Forellen, Mineralquellen und geologisch relevante Naturdenkmäler. Traumhafte **weiße Dörfer [2]**, Kultur und eine ausgezeichnete Küche runden die Attraktionen des Parks ab.



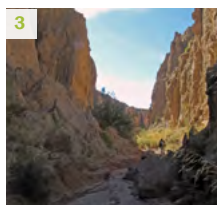
2

## Sehen und Erleben

Die einzigartigen Dörfer der Regionen rings um das Massiv wie Las Alpujarras, El Marquesado, Nacimiento oder die Städte Grana-



da und Almería sind gute Basislager für das gut ausgebaute und vielfältige touristische Angebot, das der in die Charta für nachhaltigen Tourismus aufgenommene Park zu bieten hat. Die Bergsporttradition der Sierra Nevada ist berühmt. Ein Netz an **Wanderwegen [3]** ermöglicht das Erkunden zu Fuß, zu Pferd oder mit dem Rad. Sulayr, der längste Rundwanderweg Spaniens (19 Etappen, 300 km zu Fuß) und die Ruta Transnevada (8 Etappen, 450 km) führen durch die Wälder des Parks. Ein umfangreiches Angebot an Wintersportmöglichkeiten rund um das südlichste **Skigebiet [6]** Europas wie Skifahren, Snowboarden, Rodeln, Schneemobil fahren, Wassersportarten in den Stauseen Quéntar und Canales, Luftsport an der Gleitflugstation Cenes de la Vega, Astronomie-Tourismus, Ballonfahrten, Canyoning und Rafting.



### Besondere Highlights

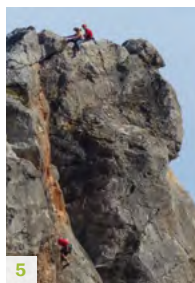
#### DAS WASSER VON LANJARÓN

Die Thermalstadt Lanjarón bietet eine ideale Infrastruktur zur Nutzung ihres Wassers, nicht nur was die berühmten reinigenden Eigenschaften ihres Mineralwassers angeht, sondern auch hinsichtlich seiner entspannenden und erfrischenden Wirkung. Ein Besuch lässt sich mit einem Abstecher ins Wassermuseum oder in die Natur rund um die Quellen ergänzen.



#### KLETTERN IN LOS CAHORROS

Der Cañón de Los Cahorros del Río Monachil, eine schöne Schlucht mit natürlicher Vegetation, bietet nicht nur einen angenehmen Wanderpfad. Seine bis zu 100 m hohen Kalkstein- und Dolomitwände besitzen einige der besten Kletterrouten des Parks mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, die das ganze Jahr über genutzt werden können.



#### DAS WINTERSPORTGEBIET IN DER SIERRA NEVADA

Das südlichste Skigebiet Europas, das 30 Minuten von der Stadt Granada und 90 Minuten von der Costa Tropical entfernt liegt, bietet herrliche Landschaftsszenarien und hervorragende Einrichtungen in Puncto Schnee, Skifahren, Snowboarden, Schneeschuhwandern, Rodeln etc. Eine Abfahrt bei Nacht ist ein unvergessliches Erlebnis.

6





# NATURPARK

## SIERRA DE ARACENA Y PICOS DE AROCHE

### Beschreibung



Andere Kategorisierungen



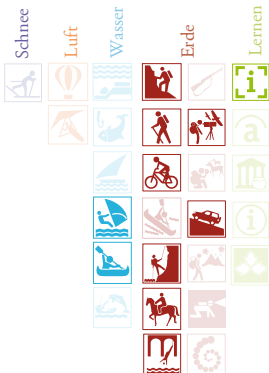
Die Landschaft der Sierra de Huelva wird von dunklen Bergketten aus Schiefer und Quarzit bestimmt, die früher bedeutende Bergbauggebiete waren. Typisch im Bild der Sierra Morena sind ihre dichten Wälder. Die weitläufigen **Dehesas** [1], Haine mit Stein- und Korkeichen, sind die Heimat des Iberischen **Schweins** [2] und des **Jamón Ibérico** [7]. Die Bergdörfer stecken voller Geschichte und Traditionen. Die Region ist Grenzgebiet und Land der Schlösser und Festungen. An den schroffen Berghängen haben sich vornehmlich Steineichen, Korkeichen, Pyrenäen-Eichen und Kastanienbäume angesiedelt, entlang der Flussläufe findet man Pappeln, Eschen, Weiden und Erlen. Diese Vielfalt im Baumbestand sorgt auch für eine reichhaltige Tierwelt. Am Himmel herrschen mächtige Geier und Adler. Der immer seltener anzutreffende Schwarzstorch ist hier ebenfalls heimisch. Das Gebirge ist außerdem der Lebensraum des Luchses, der zu den am meisten bedrohten Fleischfressern Europas zählt, und in den Wasserläufen tummeln sich die anspruchsvollen Nutrias. Mit der touristisch erschlossenen Tropfsteinhöhle Gruta de las Maravillas in der Gemeinde Aracena und dem Naturdenkmal Peña de Arias Montano in Alájar besitzt die Region zwei wunderschöne Oasen.

### Sehen und Erleben

Hunderte Kilometer wunderschöner Schluchten, Wanderwege und zahlreiche Radwanderwege machen diese Region zu einem wahren Paradies für Wanderer, Radsportler und Reiter. Die Gruta de las Maravillas und das Naturdenkmal



**Peña de Arias Montano [3]** sollten in keinem Besuchsprogramm fehlen. Aktivurlauber können in Bergschluchten absteigen, am Risco de Levante in Santa Ana la Real klettern oder sich beim Kanusport, Windsurfen und anderen Wassersportarten auf den Stauseen von Zufre und Aracena vergnügen. Darüber hinaus gibt es sehr attraktive ornithologische Reiserouten und auch die einzigartigen Dehesas sind einen Besuch wert.



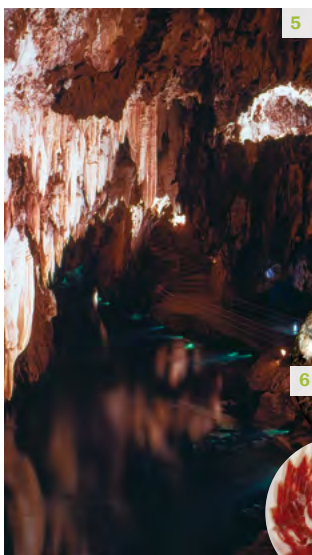
### Besondere Highlights

#### RADTOUR ZU SCHLÖSSERN UND FESTUNGEN

In den Schlössern von Cortegana und Aracena und den Festungen von Almonáster la Real, Cumbres Mayores, Aroche, Cala und Cumbres de San Bartolomé erfahren Sie mehr über die turbulente Geschichte dieses historischen Grenzgebiets zwischen Portugal und Spanien. Die perfekte Route für eine Radwanderung.



#### DIE HÖHLE DER WUNDER



Wegen ihrer Schönheit zählt die Gruta de las Maravillas zu den eindrucksvollsten touristischen Höhlen Andalusiens. Sie ist der Öffentlichkeit seit 1914 zugänglich.

#### SCHINKEN UND PILZE

Zu den typischsten gastronomischen Produkten des Naturparks zählen Pilze und der Schinken des iberischen Schweins, der Jamón Ibérico. Auf Pilzkundeseminaren, die im November stattfinden, können Sie lernen, verschiedene typische Pilze der Region zu unterscheiden. Der Gurumelo-Pilz ist hier die beliebteste Sorte. Eine Möglichkeit, den besten Schinken der Welt zu kosten, haben Sie im Oktober auf der Feria Regional del Jamón.





# NATURPARK DOÑANA

1

## Beschreibung



## Andere Kategorisierungen



Der Naturpark umfasst die unberührten Landschaften des Nationalparks Coto de Doñana (beide werden gemeinsam verwaltet) und die Feuchtgebiete von Bonanza in der Nähe der Mündung des Flusses Guadalquivir. Die Feuchtgebiete leben mit den Gezeiten und die traditionellen Salinen sind bei Flamingos und Säbelschnäblern beliebt. Mit El Coto del Rey, El Abalarío und El Pinar de la Algaida verfügt dieses prunkvolle Landschaftsmosaik über ausgedehnte Pinienwälder und dichtes Buschland – das perfekte Habitat für den berühmten Pardelluchs und zahlreiche Raubvögel, wie den majestätischen Kaiseradler. Zum Park gehören auch verschiedene Flussarme und Ausläufer des Guadalquivir, der früher einmal an der Stelle ins Meer mündete, wo sich heute die Vögel während der Niedrigwasserperiode im Feuchtgebiet aufhalten. Das fotogene Steilufer **Acantilado del Asperillo** [6], das aufgrund seiner geologischen Eigenheiten zum Naturdenkmal erklärt wurde, erstreckt sich die Küste entlang nach Almonte. Weiter in Richtung Westen folgt das Haflgebiet Lagunar del Abalarío mit versprengt liegenden kleinen Lagunen, die von Kiefern und Eukalyptusbäumen umgeben sind. In der Gemeinde Almonte findet außerdem die Wallfahrt **Romería del Rocío** [2] statt, eine der berühmtesten kulturellen andalusischen Veranstaltungen mit religiösen Charakter.



2

## Sehen und Erleben

Die Verwaltung des Publikumsverkehrs im Naturpark und im Nationalpark erfolgt gemeinsam unter der Bezeichnung Espacio Natural de Doñana. Man teilt sich Ressourcen und **touristische Dienstleistungen** [4]. Auf diese Weise kommen zu der außerordentlichen Menge an Aktivitäten des Nationalparks noch weitere einzigartige Angebote hinzu, die die hervorragende touristische Dienstleistungspalette dieser unvergleichlichen Region erweitern und abrunden. Dazu zählen

3





unter anderem **Flüge über [8]** die Doñana in Heißluftballon, Hängegleiter oder Gleitschirm, um sie aus der Vogelperspektive bewundern zu können, und das umfangreiche **Wassersportangebot [3] [5]** an den paradiesischen Stränden Matalascañas oder **Mazagón.[1]**



EL ACANTILADO DEL ASPERILLO

**Besondere Highlights**



LA SACA DE LAS YEGUAS



FLUG ÜBER DIE DOÑANA



Die eindrucksvollen Dünen von Asperillo und der davor liegende Sandstrand sind ein magischer Ort mit großem geologischen und ökologischen Wert. Die zum geologischen Naturdenkmal erklärte sandige Steilküste ist knapp 30 Meter hoch und mehrere Kilometer lang. Je nach Sonnenstand besticht sie durch ihre kleinmalerische Farbpalette mit Ocker- und Rottönen.

Die Doñana ist zweifellos ein Paradies für alle Pferdeliebhaber und Fans des Reitsports im Allgemeinen. Im Rahmen einer der beliebtesten Veranstaltungen, der seit mehr als 500 Jahren jährlich abgehaltenen Feria del Ganado, ziehen die Züchter von Almonte mit den Stuten und Fohlen ins Dorf ein, die sie zuvor im Nationalpark Doñana eingefangen haben. Das Fest findet jedes Jahr am 26. Juni statt und wird Sie nicht enttäuschen.

Sie haben die Möglichkeit, den Naturpark Doñana und die Umgebung aus der Vogelperspektive zu bewundern, so wie die meisten seiner Bewohner das tun. Der Flug im Heißluftballon ist ganz besonders empfehlenswert.



# NATURPARK DESPEÑAPERROS

1

## Beschreibung



Andere Kategorisierungen



2



## Sehen und Erleben

3



Der ungestüm nach Andalusien vordringende Fluss Despeñaperros hat auf seinem Weg eine tiefe **Schlucht [1]** gegraben, die durch ihre unberührte Schönheit fasziniert. Der gleichnamige Gebirgspass ist im Laufe der Zeit Zeuge zahlreicher epischer historischer Ereignisse geworden, darunter auch der berühmten Schlacht bei Las Navas de Tolosa. Jahrtausende lang war dieser natürliche Korridor mit seinem enormen kulturellen, prähistorischen und historischen Erbe die einzige Verbindung zwischen dem kastilischen Hochland und Andalusien. Das Naturdenkmal **Los Órganos de Despeñaperros [7]**, große vertikale Quarzschichten, und der spektakuläre und wunderschöne Wasserfall **Cascada de Cimbarra [6]** gehören zu den landschaftlich interessantesten Höhepunkten der Region. Dichte Wälder mit Stein- und Korkeichen, Portugiesischen Eichen, Pyrenäen-Eichen und Pinien und das Unterholz mit Erdbeerbäumen, Heidekraut, Myrte und Kermeseiche bieten Tierarten wie Wildschweinen und **Hirschen [4]** ein Zuhause. Diese beiden Juwelen im Jagdkatalog der Region teilen sich ihr Habitat mit majestätischen Raubvögeln, wie dem Kaiseraadler und dem Gänsegeier. Auch Wölfe und Luchse werden manchmal in den Bergen gesichtet.

Der Gebirgspass ist ein Paradies für Freunde des **Wanderns [5]** und des Radsports. Es gibt mehrere Wanderwege, die den Naturpark durchziehen: Der Weg Cueva de los Muñecos orientiert sich am historischen Erbe, der Barranco de Valdeazores besticht durch seinen botanischen Reichtum und passiert einige privilegierte Stellen, an denen Gänsegeier und Steinadler über dem Naturdenkmal Los Órganos beobachtet werden können. Der Weg **Empedraillo [3]** schließlich folgt der mittelalterlichen Route der alten Römerstraße von Cástulo. Die Region ist ein beliebtes Gebiet für die Hochjagd und im Herbst können Sie das Naturschauspiel der Hirschbrunft ganz aus der Nähe erleben. Als Sportarten sind hier insbesondere Klettern und Canyoning sehr zu empfehlen.





1

# NATURPARK SIERRA DE ANDÚJAR

## Beschreibung

Dieser Naturpark grenzt an die Sierra de Cardena-Montoro und teilt auch deren Merkmale und Eigenschaften. Er umfasst ein bewaldetes Gebirge aus Quarzit und Schiefer, **felsiges Gelände aus Granit [1]**, Dehesas mit wilden Kampfstieren sowie ausgedehnte Wälder mit Stein- und Korkeichen, Portugiesischen Eichen und Zistrosen, die das Gebirge im Frühling in Gelb und Blau erstrahlen lassen. Hirsche, Rehe, Mufflons, Damwild und Wildschweine teilen sich hier ihr Habitat mit **Luchsen [3]** und Wölfen. Die Hochjagd hat auch in diesem Naturpark Tradition. Auf den felsigen und unerreichbaren Gipfeln nistet der Steinadler. Über den Wäldern kann man den majestätischen Flug von Habichts- und Kaiseradlern bewundern, die hier eine ihrer letzten Zufluchtsstätten gefunden haben. Angezogen vom Nahrungsreichtum gleiten ebenfalls Schmutzgeier, Gänsegeier und Mönchsgeier durch den Himmel. Entlang der Flüsse Yeguas und **Jándula [5]** präsentiert sich mit Weiden, Erlen, Zürgelbäumen, Tamujo und Oleander eine kostbare und vielfältige Auenvvegetation, die in den Uferbereichen kleine Oasen von einzigartiger Schönheit geschaffen hat.



## Andere Kategorisierungen



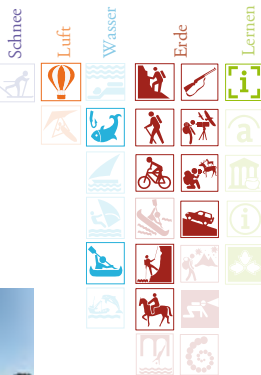
## Sehen und Erleben



2

Der Fernwanderweg GR-48 verbindet diese Region über das Gebiet des Naturparks Cardena-Montoro mit dem Rest der Sierra Morena und offeriert ein komplettes Netzwerk mit Wanderwegen und Aussichtspunkten – ausgezeichnete Bedingungen für Wanderfreunde und Fotografiebegeisterte. Der Naturpark bietet das optimale Umfeld für die Beobachtung von Wildtieren. In der Zeit des Übergangs vom Sommer zum Herbst können Sie die **Hirschbrunft [5]** miterleben. Auf den Spuren des scheuen Luchses bieten verschiedene Tourismusunternehmen geführte Touren zu privaten Grundstücken an. Auf den Stauseen Jándula und Encinarejo kommen Liebhaber des





Wassersports auf ihre Kosten und können sich beim **Kajakfahren** [4], Paddeln und Kanusport oder beim Beobachten der Tierwelt vergnügen. **Jagen** [2] und Reiten sind ebenfalls fest in der Region verwurzelt. Auf dem Jándula Stausee können Sie angeln, und für Aktivsportler stehen Bergsteigen und Canyoning auf dem Programm.



3



4

## Besondere Highlights

### SPAZIERGANG ENTLANG DES FLUSSES JÁNDULA

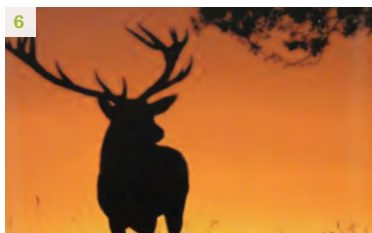


5

Wenn Sie sich schnell einen Eindruck von den wunderschönen Landschaften des Parks, der Pracht der Flussauen und der Dehesas verschaffen wollen, ist der Wanderweg Encinarejo aufs Wärmste zu empfehlen. Er folgt dem Flussbett des Jándula bis zum Staudamm von Encinarejo. Ein einfacher, angenehmer und schöner Spaziergang.

### DIE BRUNFT

Wer wirklich Natur pur erleben möchte, sollte sich die Brunftzeit nicht entgehen lassen. Die Sierra de Andújar ist einer der besten Orte für dieses Naturschauspiel. Im herbstlichen Sonnenuntergang verteidigen die Hirschmännchen ihren Harem, und beim Klang der unbändigen Geweihkämpfe sträuben sich so manchem Beobachter die Haare.



6

### LA ROMERÍA DE LA VIRGEN DE LA CABEZA



7

Im Herzen des Gebirges liegt die Wallfahrtskirche Santuario de Nuestra Señora de la Cabeza, die der Schirmherrin der Weidmänner und Jäger geweiht ist und für die älteste Wallfahrt Spaniens jedes Jahr tausende Besucher anzieht. Ihr Standort in der als Cerro del Cabezo bekannten Gegend ist einzigartig: Sie thront auf einem gewaltigen Hügel aus rosafarbenem Granit, der einen eindrucksvollen Ausblick auf die umgebende Landschaft bietet.



1

# NATURPARK SIERRA MÁGINA

## Beschreibung



## Andere Kategorisierungen



2

Der Name dieses Naturparks bezieht sich auf den gleichnamigen Berggipfel, denn in der Region liegt das höchste felsige Gebirgsmassiv der Provinz Jaén (2.167 m). Majestätisch erhebt es sich wie ein gigantischer Wachturm inmitten weitläufiger und endlos erscheinender Ländereien mit Olivenhainen. Kalkhaltiges Gestein und Wasser bilden hier eine unebene Gebirgslandschaft, die reich an Karstformationen, Karren, Kalken und Dolinen ist. Darüber gedeiht mediterrane Vegetation, die in niedrigeren Höhenlagen aus Steineichen, Portugiesischen Eichen, Ahorn und Wildkirschen sowie aus Kiefern, Phönixischem und Gemeinem Wacholder besteht. Auf den höheren Gipfeln schmiegen sich die Pflanzen an den Boden, um den kalten Winden und im Winter dem Schnee zu trotzen. In der **Sierra Mágina** [1] sind viele Bergziegen heimisch, aber auch Wölfe, Luchse, Wildkatzen, Füchse und die Kleinfleck-Ginsterkatze leben in der Region. Am Himmel kreisen Steinadler, Habichtsadler und Gänsegeier. In der Sierra Mágina mag man also die Höhenluft. Zur landschaftlichen Vielfalt gehören auch **Olivenhaine** [8], die sich immer wieder mit Wäldern und Felsen abwechseln. Zwischen dem 13. und dem 15. Jahrhundert war diese Region die natürliche Grenze zwischen dem arabischen und dem christlichen Reich. Davon zeugen die besondere mittelalterliche Atmosphäre in den engen Gässchen der wunderschönen Dörfer und die verschwenderische Dichte von **Schlössern** [6], Türmen, Festungen und Gemäuern.

## Sehen und Erleben

Das Bergmassiv der Sierra Mágina bietet ausgezeichnete Voraussetzungen für Bergsportarten, Radfahren und den Pferdesport. Der Aufstieg auf den Pico Mágina ist ein Klassiker und stellt für **Wanderer** [3], die Freude an steilen Strecken haben, eine interessante Herausforderung dar. Die Anstrengung lohnt sich allemal, denn der Ausblick ist beeindruckend. Höhlenkundler kommen in der





## NATURPARK

1

# SIERRAS DE CAZORLA, SEGURA Y LAS VILLAS

### Beschreibung



Andere Kategorisierungen



Dieser Naturpark umfasst das größte Waldgebiet Spaniens und eine Pflanzenvielfalt, wie es sie in Europa nur selten gibt. In den niedrigen Höhenlagen bestimmen **Aleppo- und Schwarzkiefern [1]**, Steineichen, Eibenwäldchen, Buchsbäume, Portugiesische Eichen und Ahorn das Landschaftsbild. Die für den Park symbolhafte Schwarzkiefer, spanischer Ginster, Wacholder und Sadeebäume besiedeln die hohen, kalten Gipfellen. Entlang der Flüsse wachsen Eschen, Weiden, Pappeln, Binsen und Rohrkolben. Außerdem kommen einzigartige botanische Juwelle häufig in der Zone vor, wie **das Cazorla-Veilchen [3]** und die kleinste Narzisse der Welt. Die dichte Vegetation bedeckt das raue Relief dieses den betischen Kordilleren vorgelagerten Gebirgszugs. Seine Struktur ist durch schroffe, spitze Kalkfelsen mit stark ausgeprägten Karstformen gekennzeichnet, von denen an allen Seiten **Wasser strömt [2]**. Hier entspringen die wichtigsten spanischen Flüsse: der Guadalquivir und der Segura. Quellen, Kaskaden, Wasserfälle, Bergseen, Lagunen und Stauseen sind eine Konstante in diesem dicht bewaldeten Gebiet. Die Karstlandschaft dieses Naturparks wird von Steinbrüchen, Karsttrichtern, Senken, Dolinen, Poljen, Höhlen und Erdlöchern bestimmt. Über den Steilwänden und Wäldern gleiten Bart- und Aasgeier und verschiedene Adlerarten im Himmel. Natur pur.



### Sehen und Erleben

Das touristische Angebot ist mehr als hervorragend. Wanderer, Radfahrer und Reiter finden hier eine außerordentliche Palette an Freizeitmöglichkeiten. Der Fernwanderweg Bosques del Sur (GR 247)





# NATURPARK

1

## MONTES DE MÁLAGA

### Beschreibung



Andere Kategorisierungen



2

Der Osthang der Senke des Flusses Guadalmedina war bis zu seiner Umwandlung in Rebflächen etwa im 16. Jahrhundert stets ein ausgedehnter mediterraner Wald. Von dem prächtigen, gedeihlichen **Weinbatal** [5] ist heute ein interessantes völkerkundliches Vermächtnis in Form von Pressen und Spuren des Süßweins aus Montes de Málaga in Kultur und Traditionen erhalten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden die so nahe an Málaga gelegenen Berge wieder aufgeforstet. Heute sind die ausgedehnten Wälder aus Aleppo-Kiefern, in denen auch die Korsische Kiefer und **Pinie** [1] reichlich vorkommen, die grüne Lunge Málagas in nur 5 km Entfernung von der Metropole und erfüllen die Funktion eines stadtnahen Parks. Ein Massiv aus tieferem und höheren Mittelgebirgslandschaften mit hügeligen Erhebungen, unterbrochen von steil abfallenden Tälern, und eindeutigem Waldcharakter. Mit ausgedehnten Kiefernwäldern, Stein- und Korkeichenhainen sowie flächenweise mediterraner Macchia, in denen zahlreiche Raubvögel wie Schlangennadler, Zwergadler, Eulen und Habichte sowie Füchse, Dachse und Ginsterkatzen leben. Ein eigentümlicher und berühmter, eher seltener und vom Aussterben bedrohter Bewohner ist das **Chamäleon** [2], die einzige Echse Andalusiens, die ausschließlich in Bäumen und Büschen lebt. Ein Beobachter mit geschultem Auge kann sie unschwer ausmachen.

### Sehen und Erleben



Aufgrund seiner Nähe zur Stadt Málaga ist das Waldgebiet ein gern genutzter Ort für Freizeit- und Erholung. Seine Lage ermöglicht eine fantastische Urlaubskombination aus Strand und Bergen. Herrliche Panoramablicke aufs Meer und fünf markierte Wanderwege laden zum Spaziergang, Wandern und Verweilen in der Schönheit und Stille der Natur ein. Dank seiner beiden ebenfalls markierten Radwege (Picapedreros-Boticario und Lagar de Contreras) ist das Gebiet auch ideal für





# NATURPARK

1

## SIERRA DE LAS NIEVES

### Beschreibung



Das gebirgige Terrain inmitten der Bergregion Málagas bietet Landschaften von eindrucksvoller Schönheit, die aus Kalkstein und einzigartigen, unverwechselbaren Peridotit-Felsen geformt wurden. Das Kalkgestein bietet faszinierende **Karstlandschaften [1]** und –felsen, unterbrochen von tiefen Schluchten und spektakulären Kluften wie etwa La Caina, die über 100 m in die Tiefe reicht. Zahlreiche Höhlen und Grotten durchziehen die tiefen Abgründe des Massivs, darunter die legendäre GESM, die dritttiefste Höhle der Welt. Zahlreiche Bäche werden aus den wassergefüllten Kavitäten im Inneren des Karstmassivs gespeist, darunter so einzigartige wie die Schwefelwasserquellen von Tolox, die ein ausgezeichnetes Heilbad versorgen. Die Peridotit-Felsen, seltene, nickel- und metallerreiche Magmasteine in Rot- und Grüntönen sorgen für den besonderen Boden, die der größte existierende Pinsapo-Wald braucht. Bei diesen Bäumen handelt es sich um eine seltene Tannenart und botanisches Relikt aus den Eiszeiten des Quartärs, die heute ausschließlich in diesen Teilen der Betischen Kordillere und des Gebirgszugs Yebala im Norden Marokkos vorkommen. Einige der Bäume sind rund 500 Jahre alt, darunter die etwa zum Naturdenkmal erklärte Tanne **Pinsapo de la Escalereta [2]**. Stein-, Kork- und Portugiesische Eichen sowie Kastanien- und Johanniskrotbäume ergänzen die dichte Walddecke, über der zahlreiche Raubvögel schweben. Auf den kalten Gipfeln, die ihrem Namen („Schneegebirge“) alle Ehre machen, lichtet sich die Vegetation und macht Platz für Wacholder, Kriechwacholder, Igelginster und niedrige Kirschmandel, dornige Büsche in kissenartigen Formen. Der Park ist Jagdrevier auf Nationalebene und Heimat einer großen Steinbockpopulation.

### Andere Kategorisierungen



2

### Sehen und Erleben

Faszinierende Gebirgslandschaften sowie eine hervorragende Infrastruktur und Ausstattung machen nahezu jede **Aktivität [3]** möglich. Auf



## NATURPARK

1

# SIERRAS DE TEJEDA, ALMIJARA Y ALHAMA

### Beschreibung



Andere Kategorisierungen



2



Die **Bergketten** [1] Sierra de Tejeda, Sierra de Almijara und Sierra de Alhama erheben sich schwindelerregend als enorme Kulisse, die das unendliche türkisblaue Meer der Küste verdeckt und von den fruchtbaren Ebenen des Landesinneren trennt. Und zwar von den Unterwasserklippen in **Maro-Cerro Gordo** [2] bis hinauf zu den 2.065 m Höhe des Pico Tejeda, auf zerklüfteten, schroffen Geländeformen aus Schiefer sowie weißem und grauem Marmor. Auf ersteren gedeihen auf steilen, fast unvorstellbar konzipierten, terrassenförmig angelegten Hängen tropische Früchte wie Mangos, Avocados und Chirimoyas. Auf letzteren erstrecken sich ausge dehnte Wälder aus Aleppo-Kiefern, Schwarzkiefern und Seekiefern oder kahle Felsen als Reich von Steinböcken und Adlern. In den schattigeren Regionen wachsen Pyrenäen-Eichen und Ahornbäume und ein kleiner Eibenwald als südlichster Bestand Europas und Überbleibsel der ausge dehnten Eibenwälder, die die Sierra Tejeda einst bedeckten und ihr ihren Namen verliehen. An die Hänge schmiegen sich an schier unmöglichen Stellen wunderschöne, geschichtsträchtige weiße Dörfer, denen der Geruch nach Kalk und das Aroma maurischer Kultur, nach Rosinen und süßem Wein anhaftet. Flüsse und Bäche ergießen sich senkrecht von den steilen Hängen hinab durch Schluchten, die Canyoning-Freunde aus der ganzen Welt begeistern. Zu den bemerkenswertesten geologischen Besonderheiten gehört auch die eindrucksvolle **Höhle von Nerja** [8], die unter Denkmalschutz gestellt wurde.

### Sehen und Erleben

Das hier herrschende Besucherangebot könnte umfassender nicht sein. Für Schluchtengänger (Canyoning ist eine der Top-Aktivitäten des Parks) bieten die Schluchten des **Río Verde** [7] und Schauplätze wie Chorreras de Canillas oder Cahorros del Chïllar einzigartige





1

# NATURPARK SIERRA NORTE DE SEVILLA

## Beschreibung



### Andere Kategorisierungen



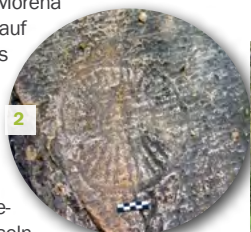
Es mag zwar unwahrscheinlich klingen, ist aber wahr – Forellen angeln in Sevilla ist möglich. Und zwar in der Sierra Norte, genauer gesagt der **Ribera del Huesna [3]** und im Río Viar. Dies ist eine der vielen Überraschungen, die dieser Park im Herzen der Sierra Morena

mit Granitlandschaften auf dem Batholith von Los Pedroches bereithält.

Wunderschöne, viehwirtschaftlich genutzte Weidewälder mit Steineichen, Korkeichen, wild lebenden Stieren und iberischen Schweine wechseln

sich ab mit mediterraner Strauch-

vegetation, Weinreben und Olivenbäumen. Bergketten mit sanften Abhängen bergen botanische Kleinode wie die einzigen, in der Provinz verbleibenden Pyrenäen-Eichen oder prächtige Kastanienbäume. Geologische Schätze sind die faszinierende **Karstformation des Cerro del Hierro [1]**, vermutlich eine der schönsten und größten bekannten Karren. Neben ihrer unbeschreiblichen Schönheit besitzt sie die Eigenheit, in das älteste Kalkgestein Andalusiens eingefurcht zu sein. Dieses entstand vor 550 Mio. Jahren während des Kambriums, am Anfang des Lebens. Diese und weitere geologisch interessante Besonderheiten wie die **fossilen Qualen [2]** von Piedra Escrita oder die fossilen Baumstämme in der Senke des Flusses Viar weisen den Park als Geopark aus. Iberische Kaiseradler, Steinadler und Habichtsadler kreisen am Himmel, aber auch Aasvögel wie Schwarzgeier und Gänsegeier, sowie Schwarzstörche. Auch Luchs und Wolf sind als weitere Zeugen für die interessante Natur des Gebiets hier unterwegs.



2



3

Die Qualität des touristischen Angebots im Park steht der seiner Naturschauplätze in nichts nach. Sein sanfter hügeliger Charakter lädt zum Wan-

## Sehen und Erleben





## NATURLANDSCHAFT

1

# KARST EN YESOS DE SORBAS

### Beschreibung



Andere Kategorisierungen



Unter der trockenen Steppe Almerías verbirgt sich eine der faszinierendsten unterirdischen Landschaften des europäischen Kontinents, eine unsichtbare, in Gips gemeißelte Welt, einer der geologischen Schätze Andalusiens – der **Karst en Yesos de Sorbas** [1]. Über 1000 Dolinen an der Oberfläche und ebenso viele unterirdische Höhlungen machen den Innenraum des Karst zu einem riesigen unterirdischen Labyrinth aus **Sälen** [4] und Stollen mit unglaublichen, zartgeformten Gebilden wie Stalaktiten, Stalagmiten, Säulen und Hunderten reizvoller natürlicher Formen aus Gips – Korallen, **Ringe** [2] und **Kugeln** [3] aus Gips. International berühmte Höhlen sind unter Höhlengehern wohl bekannt. So etwa die Cueva del Agua, deren 8 km Länge sie zur größten des Gebiets machen, das Covadura-System, die mit 120 m tiefste Höhlung, und die Cueva del Tesoro, die vielleicht schönste der Höhlen. An der Oberfläche finden sich ebenso einzigartige natürliche Formen wie etwa die als ‚túmulos‘ bezeichneten Steinhäufen. Daneben sorgt das gipshaltige Substrat für Böden höchst eigener Zusammensetzung, auf denen einzigartige Pflanzen wachsen. Durch die Landschaft zieht sich der Río Aguas, der trockenenes Flussbett auf der Höhe des Cañón de los Molinos in einen steten Wasserstrom verwandelt. Hier ergießt sich das im Inneren des Karsts gespeicherte Wasser nach außen und schafft ein herrliches Feuchtgebiet, eine wahre Oase mit Wasserbecken, üppiger Ufervegetation und **Wasservögeln** [7].

### Sehen und Erleben

Die Höhlen von Sorbas präsentieren ein unvergleichliches Angebot innerhalb des andalusischen Tourismus. Die Möglichkeit zur Höh-

4







# NATURLANDSCHAFT

1

## DESIERTO DE TABERNAS

### Beschreibung



Andere Kategorisierungen



2

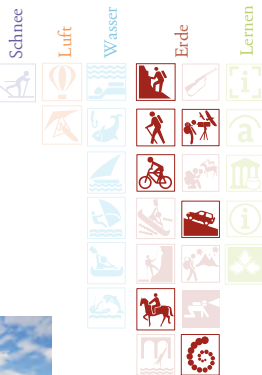
**Die südlichste Wüste Europas [1].** Eine fesselnde und überwältigende Landschaft, die zu den beliebtesten **Filmkulissen [4]** der iberischen Halbinsel gehört. Die weiche Beschaffenheit der Sedimente, die im Laufe der letzten 8 Mio. Jahre das Meerbecken von Tabernas füllte, und das trockene Klima, das das Terrain während des Quartärs in den letzten 2 Mio. Jahren und nach Entstehung der Senke kennzeichnete, sorgten für die Entstehung einer der spektakulärsten **Erosionslandschaften [3]** des europäischen Kontinents. Die **geologische Landschaft mit afrikanischen Einschlägen [2]** zieht die Aufmerksamkeit von Geologen, Biologen, Landschaftsarchitekten, Fotografen und Filmemachern an. Breite ausgetrocknete Flussbetten, die ebenso wie die afrikanischen Wadis nur selten Wasser führen, unterhöhlte Hänge in einer endlosen Abfolge tiefer Grablöcher und scharfer Kanten. Die Landschaft wird als Badlands, also schlechtes Land, bezeichnet. Weit gefehlt, denn zum landschaftlichen und geologischen Interesse der Gegend kommt ein enormer Wert im Hinblick auf Flora und Fauna hinzu. Ihre wissenschaftlich höchst interessanten Sträucher bieten im Frühling eine wahre Blütenexplosion und sorgen für eines der schönsten und flüchtigsten Schauspiele der Natur – die blühende Wüste. Das Strauchwerk beherbergt Vögel, die nur in diesen Trockengebieten leben und nisten. Diese in der Regel kleinen Steppenvögel sind keine guten Flieger und besitzen gedeckte Farben, um am Boden nicht aufzufallen.

### Sehen und Erleben

Die Schönheit der Wüste sollte zu Fuß erlebt werden, bei einem Streifzug durch trockene Flußläufe und Heideland. Auch eine Tour mit dem Rad, zu Pferd oder im **Allradfahrzeug [5]**

3





ist möglich, allerdings nur auf autorisierten Wegen. In der Umgebung der Filmdörfer, deren Besichtigung auch möglich ist, starten markierte Fußwege, die den Wanderer zu geologisch, botanisch und landschaftlich wertvollen Orten führen. Weitere attraktive Möglichkeiten sind die Beobachtung von Steppenvögeln und Wanderungen auf Geologielehrpfaden.



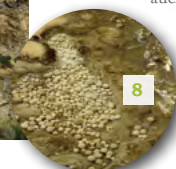
## Besondere Highlights

### DIE SCHÖNHEIT DER AUSGETROCKNETEN FLUSSBETTEN



Ein Gang durch ein ausgetrocknetes Flussbett in der Wüste ist ein echtes Erlebnis für die Sinne. Ein Mosaik aus Formen, Texturen und Farben bedeckt die Hänge. Orte von unvergleichlichem Reiz, kleine grüne Oasen, Canyons und Schluchten, felsige Flussufer und tausend weitere natürliche Formationen begleiten den Flusslauf.

### SALZFLÄCHEN DER WÜSTE



Zu den erstaunlichsten Erscheinungen dieser Landschaft gehören die Salzflächen der Wüste, die auch als Salztravertine bezeichnet werden.

Mitten in der Wüste steigt salzhaltiges Grundwasser durch Risse an die Oberfläche und fließt langsam, bis es sich in eindrucksvollen kristallinen Formen niederschlägt, die den Speläothemen in Höhlen ähneln.

Ein sehenswertes Phänomen.

### FILMDÖRFER

Im Herzen dieser Wüstenlandschaft, die enorm an die Landschaften von Westernfilmen erinnert, können deren Film-Sets besichtigt werden, in deren Umfeld verschiedene touristische Aktivitäten angefangen von Reitmöglichkeiten bis hin zur Mitwirkung als Statist in einem Western geboten werden.





# NATURLANDSCHAFT

1

## TORCAL DE ANTEQUERA

### Beschreibung

Aus altem Kalkgestein mit einem hohen Gehalt an Meeresfossilien, Zeuge jener Meere des Jura, die vor über 200 Mio. Jahren die Gegend überfluteten, haben Regen und Schnee geduldig eine der einzigartigsten und schönsten bekannten **Karstlandschaften** [1] geformt. Eine riesige labyrinthartige Struktur aus Karstkorridoren, Gängen zwischen Dolinen, Sinkhöhlen von unvergleichlicher Schönheit, Erdlöchern, die zu Höhlen führen, unwahrscheinlichen Felsformationen, wunderschönen Kalksteinfelsen mit gemeißelten **Karren** [2] in unzähligen Formen und Größen, Rinnen ohne Ablauf. Eine steinerne Stadt, deren kolossale Ausmaße sich nur aus der Vogelperspektive erfassen lassen. Ein Ort, der bereits in der Vorgeschichte die Aufmerksamkeit unserer Spezies, die hier ebenfalls bedeutende Zeugnisse hinterließ, auf sich zog. In der Landschaft mischen sich Steineichen, Portugiesische Eichen, Ahornbäume und Ebereschen mit Pflanzen, die sich an das Leben in Felsspalten angepasst haben. Die Tierwelt ist reich an Vögeln wie Gänsegeier und Eulen.



Andere Kategorisierungen



### Sehen und Erleben

3



Zwei der am häufigsten vertretenen Aktivitäten sind Klettern und Höhlenbegehung, denn der Ort bietet zahlreiche eindrucksvolle Möglichkeiten für beide Sportarten. Das Besucherzentrum El Torcal Alto besitzt eine interessante **Sternwarte** [3] [7], die sich den dunklen, ungetrübten, klaren Himmel der Gegend zunutze macht und häufige Veranstaltungen bietet. Das faszinierendste Erlebnis ist jedoch zweifellos das Erkunden der steinernen Landschaften der Oberfläche, ein Streifzug durch die Epidermis des Karsts, das ziellose Wandern durch den Callejón Oscuro oder Callejón del Tabaco, zwei von mehreren hundert Passagen, die durch Sprünge im Felsgestein und dessen Auflösung entstanden. Die Felsgebilde sind eine Sammlung natürlicher Skulpturen, darunter einige vertraut anmutende Formen, wie



# NATURLANDSCHAFT

## MARISMAS DE ODIEL

1

### Beschreibung



### Andere Kategorisierungen



Nahe der Stadt Huelva treffen die Flüsse Tinto und Odiel auf den Atlantik und schaffen ein wunderschönes **Marschlandgebiet [1]**, in dem sich Süß- und Salzwasser begegnen, mit traditionellen Salinen und ausgedehnten, fruchtbaren Gezeitegebieten voller Vögel, mit weiten Sandflächen in wechselnden Positionen, mit Lagunen, Inseln, Wasserläufen, mit Geschichte und Kulturerbe. Man nimmt an, dass die antike Stadt Tartessos in dieser Gegend lag. Von den Römern sind Ruinen ihrer Fischpökelindustrie, von den Arabern die Ausgrabungsstätte Salthish auf der Insel Saltés erhalten. Diese bedeutende Stadt war im 10. und 11. Jahrhundert die Hauptstadt des Taifa-Reiches der Bakriden. Auf dem beschilderten Weg El Almendral lassen sich die Ruinen ihrer Festung, Stadtmauern, Häuser und Straßen erkunden. Ein Teil der Geschichte dieses Terrains kommt auch in seinen Gezeitmühlen, wie etwa der Mühle von Aljaraque oder der Verladestelle der Eisenerze von Rio-tinto zum Ausdruck. Die Salinen von Bacuta sind ein Beispiel traditionellen Brauchtums.

### Sehen und Erleben

2



Eine der Hauptattraktionen des Gebiets ist seine reiche Fauna, besonders was die Vogelwelt betrifft. Tausende an Vögeln ziehen hier gezwungenermaßen auf ihren Migrationsrouten zwischen Europa und Afrika durch. Die als Naturreservat ausgewiesene Isla de Enmedio beherbergt eine der größten Brutkolonien Europas für **Löffler [2]**, eine vom Aussterben bedrohte Art, die zu ihrem Nesterbau aus Lehm und verschiedenen Pflanzenelementen in diesen **Marschlandgebieten**

3





1



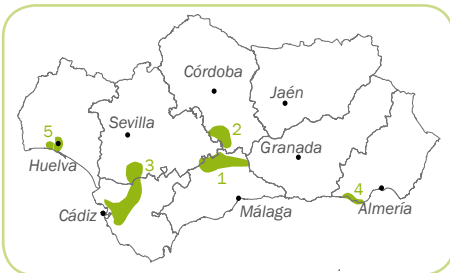
## NATURRESERVATE

Die Naturreservate in Andalusien sind Orte von hohem ökologischen Wert und erhöhter Anfälligkeit. Alle außer Peñón de Zaframagón sind Feuchtgebiete, darunter einige ephemere oder saisonale und einige beständige wie die Albuferas, in Küsten- oder Binnenlage, aus Salzwasser, Brackwasser oder Süßwasser. Alle jedoch sind entscheidend für Überleben und Brut der Wasservögel sowie als Rastplatz bei deren Wanderzügen. In der Regel sind sie mit Fußwegen und strategisch platzierten Vogelwarten zur Vogelbeobachtung ausgestattet. Es handelt sich um ruhige Orte mit Achtung vor der Tierwelt, regelrechte Sanktuarien, die in der Regel keine weitere Nutzung zulassen.

2



Andalusien besitzt ein umfangreiches Netz an Naturreservaten. In weiten Teilen Andalusiens wie etwa in der Ebene von Antequera, der Kulturlandschaft Sevillas oder der Küste von Cádiz fördern nahezu ebene Geländeformen, Substrate mit geringer Durchlässigkeit und ein semiarides Klima die Entwicklung abflussloser Areale, konkav geformter Niederungen von unterschiedlicher Ausdehnung, in denen sich Regen- und Abflusswasser sammelt und nicht abfließt. Einige sind dauerhaft, andere saisonal und alle besitzen in der Regel einen hohen Salzgehalt.

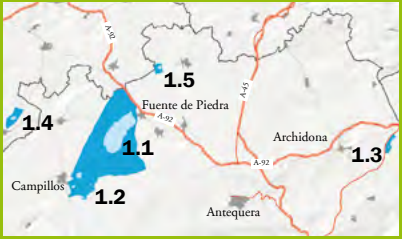


### Gebiete mit mehreren Naturreservaten

1. Kulturlandschaft von Antequera
2. Südliches Córdoba
3. Abflusslose Gewässergruppen in Sevilla und Cádiz
4. Küste von Almería
5. Küste von Huelva

# 1. KULTURLANDSCHAFT VON ANTEQUERA

- 1.1 Laguna de Fuente de Piedra
- 1.2 Lagunas de Campillos
- 1.3 Lagunas de Archidona
- 1.4 Laguna del Gosque
- 1.5 Laguna de la Ratosa



3



Das mit 6 km Länge größte Naturreservat Andalusiens und eines der schönsten und bekanntesten ist zweifellos die **Laguna de Fuente de Piedra** [3], ein einzigartiger Schauplatz unter den Feuchtgebieten des westlichen Mittelmeerraums. Der Binnensee in der Ebene von Antequera zwischen Olivenhainen und Getreidefeldern ist Standort der größten **Flamingokolonie** [2] der gesamten iberischen Halbinsel und der zweitwichtigsten Europas nach der in der französischen Camargue beheimateten. Daneben beherbergt er über 170 andere Vogelarten, vor allem Wasservögel. Zur Beringung der Vögel finden sich jedes Jahr Hunderte von freiwilligen Helfern ein, die an dieser wissenschaftlichen Arbeit mitwirken. Von ähnlicher Beschaffenheit sind die benachbarten **Lagunas de Campillos** [4], die Laguna de la **Ratosa** und Laguna del **Gosque** sowie die unweit gelegenen **Lagunas de Archidona**, die unterschiedlicher Entstehung und Beschaffenheit sind. Sie alle wirken mit der Laguna de Fuente de Piedra zusammen in der Aufrechterhaltung der Wasservogelpopulationen in dieser großen Region Málagas und des südlichen Sevillas.

4



## 2.SÜDLICHES CÓRDOBA

- 2.1 Laguna de Zóñar
- 2.2 Laguna Amarga
- 2.3 Laguna del Rincón
- 2.4 Laguna del Salobral
- 2.5 Laguna de Tíscar
- 2.6 Laguna de los Jarales

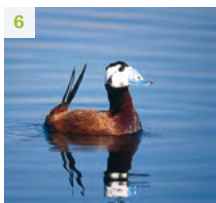


5



Ein weiteres wichtiges Gebiet mit einer Ansammlung von Feuchtgebieten ist das südliche Córdoba. Die ebenfalls zwischen Olivenhainen und Getreidefeldern liegenden **Lagunas de Zóñar** [5], **Amarga**, **Rincón**, **Salobral** [1], **Tíscar** und los **Jarales** bilden ein Netz an Ökosystemen unterschiedlicher Salzgehalte, die den Fortbestand einer außerordentlichen Vielfalt an Wasservögeln fördern. Die Laguna de Zóñar, die größte dieser Wasserflächen, bietet Routen und Stellen zur **Vogelbeobachtung** [11].

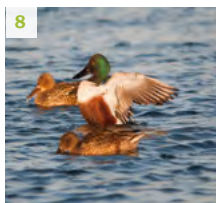
6



7



8



9

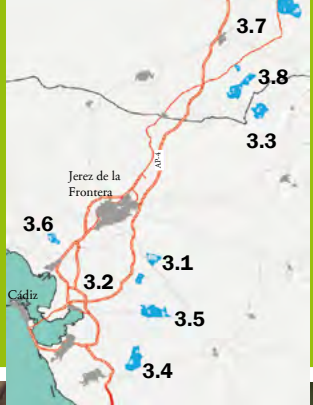


10



### 3. ABFLUSSLOSE GEWÄSSERGRUPPEN IN SEVILLA UND CÁDIZ

- 3.1 Laguna Medina
- 3.2 Las Canteras y Tejón
- 3.3 Complejo Endorreico de Espera
- 3.4 Complejo Endorreico de Chiclana
- 3.5 Complejo Endorreico Puerto Real
- 3.6 Complejo Endorreico Puerto de Santa María
- 3.7 Complejo Endorreico de Utrera
- 3.8 Complejo Endorreico de Lebrija-Las Cabezas



11

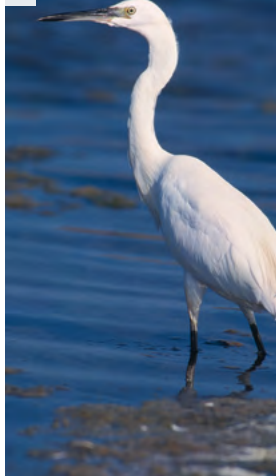


12



**Laguna Medina**, **Las Canteras** y **el Tejón** und die abflusslosen Gewässergruppen (‘complejo endorreico’) von **Espera**, **Chiclana**, **Puerto Real** und **Puerto de Santa María** in Cádiz oder aber von **Utrera** [10] [14] und **Lebrija-Las Cabezas** in der Kulturlandschaft von Sevilla gehören zu diesem umfangreichen Netz an ornithologisch interessanten Schauplätzen.

13



14





15

## 4. KÜSTE VON ALMERÍA

- 4.1 Albufera de Adra
- 4.2 Punta Entina-Sabinar



Wunderschöne Süßwasserlagunen als Vermächtnis ehemals ausgehnter mediterraner Süßwasserlandschaften („albuferas“) finden sich heute noch an der Küste Almerías, darunter die **Albuferas de Adra [15]** und die Teiche von **Punta Entinas-Sabinar**, oder an der Atlantikküste Huelvas wie etwa die **Laguna de Portil**.

Marschlandgebiete wie die **Marismas del Burro [17]** oder **Isla de Enmedio**, beide Teil der Marismas de Odiel in Huelva ergänzen das ausgedehnte Netz an Naturreservaten Andalusiens.

## 5. KÜSTE VON HUELVA

- 5.1 Laguna del Portil
- 5.2 Marismas del Burro
- 5.3 Isla de Enmedio



16





# LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET

1

## CORREDOR VERDE DEL GUADIAMAR

### Beschreibung



Der Fluss der Prinzen Wadi-Amar, der Guadiamar, ist der letzte große Nebenfluss des Guadalquivir vor seiner Mündung. Dieser **natürliche ökologische Korridor [1]** stellt eine 70 km lange Bahn dar, die den Flussufern von seiner Quelle in der Sierra Morena bis zu seiner Mündung folgt. Sie ist zu Fuß, mit dem Rad und zu Pferd passierbar und verläuft streckenweise zwischen schönen Steineichenlandschaften, Weidewäldern, Mittelmeerwald, Olivenhainen, Kulturflächen und Reisfeldern. Dörfer, Geschichte, Kulturerbe, Natur, Vögel und fesselnde Schauplätze werden durch diese natürliche Route verknüpft.

### Sehen und Erleben

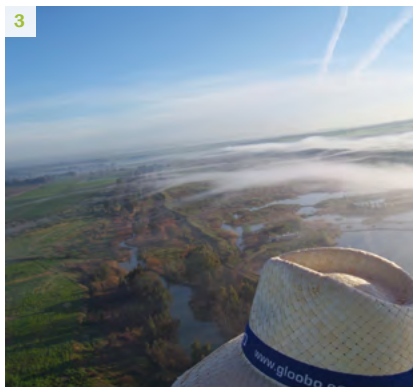
Das Gebiet verfügt über **Wanderwege [5]**, die zu Fuß, **mit dem Rad [2]** oder zu Pferd bewältigt werden können. An strategischen **Punkten liegen Vogelwarten [4]**, an denen sich die Vogelwelt erkunden lässt.



2



4



3



5



# LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET RÍO TINTO

1

## Beschreibung

Im oberen Becken des **Río Tinto** [1] liegt der größte Tagebaubetrieb Europas, ein Ort, der seiner farblichen Schönheit und besonderen Umweltgegebenheiten wegen einzigartig ist. Das von Natur aus saure **Wasser** [1] [3] ist rot und beherbergt vielfältige, an extreme Lebensraumbedingungen angepasste Mikroorganismen, von denen viele noch nicht katalogisiert sind. Aufgrund der Ähnlichkeit seiner Umweltgegebenheiten mit denen auf dem Planeten Mars wurde der Ort von der US-Raumfahrtbehörde **NASA** [2] zur Untersuchung dieser Lebensformen ausgewählt.



## Sehen und Erleben

Im **Bergbaupark von Rio Tinto** [4] [5] erwartet den Besucher ein spannendes Abenteuer. Hier kann er die interessante Bergbaugeschichte der Region erkunden, eine Mine begehen und in einer **originellen Grubenbahn** [6] durch die unglaublichen außerirdischen Landschaften fahren.



2



3



4



5



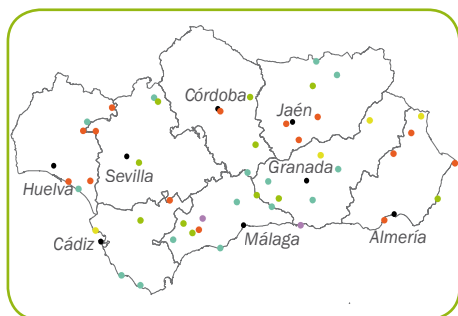
6

1



## NATURDENKMÄLER

Neben den großen Naturschutzgebieten (Parks, Landschaften und Reservate) besitzt Andalusien unzählige kleine Schauplätze, die von enormem Interesse im Hinblick auf Natur, Kultur, Geologie, Biologie, Landschaft, Völkerkunde etc. sind. Die Rede ist von **Naturdenkmälern**, einem ausgedehnten Netz repräsentativer Elemente der andalusischen Natur und der vom Menschen im Laufe der Geschichte an diesen schönen Naturschauplätzen entwickelten Kultur.



### Naturdenkmälern

- Geologisch
- Biotisch
- Geographisch
- Öko-kulturell
- Gemischt



### GEOLOGISCHE

Die außergewöhnlichsten Schauplätze sind die **badlands de Marchal** [1], **Falla de Niguelas** [2], Tómbolo de Trafalgar, **Tornillo del Torcal** [3], Órganos de Despeñaperros, **cañón de Alhama** [4], y cañón de las Buitreras, **duna de Bolonia** [5], Tajos de Mogarejo, acantilado de Asperillo und die cueva de los Murciélagos.

2



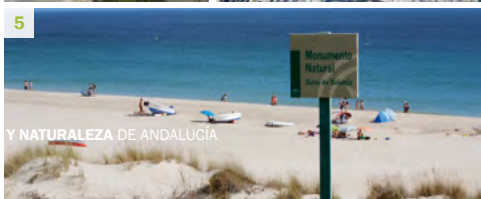
3



4



5



6



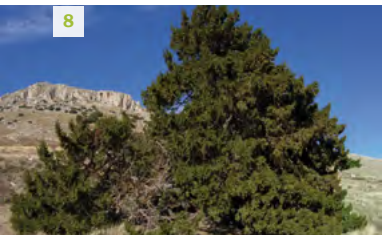
## BIOTISCHE

Lebende Naturdenkmäler wie die tausendjährige Pinsapo-Tanne **pinsapo de la Escaleretas** [9], der hundertjährige spanische Wacholder **Sabina Albar de Los Vélez** [8], die wilden Olivenbäume **acebuches del Rocío** [7], die Portugiesische Eiche el Quejigo del Amo, oder die **Unterwasserwälder der Seegraswiesen aus Neptungras** [6].

7



8



9



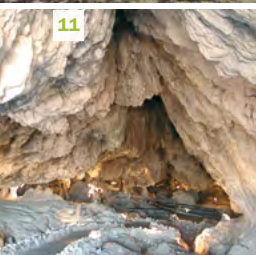
10



## ÖKO-KULTURELLE

Öko-kulturelle Naturdenkmäler wie **corrales de Rota** [10], **la Cueva de las Ventanas** [11] und **Peña de Castril** [12].

11



12



## GEOGRAPHISCHE

Geographische Naturdenkmäler wie **Peñones de San Cristóbal** [13].

13



1

## LINEARE SCHUTZGEBIETE: KORRIDORE UND FERNWANDERWEGE

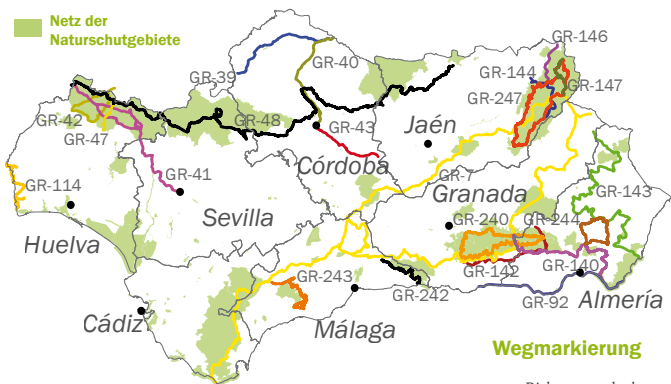
Neben einem einzigartigen, außergewöhnlich vielfältigen und artenreichen Netz von Naturschutzgebieten besitzt Andalusien erstaunliche lineare Routen, Strecken, die speziell für Aktivitäten wie **Wandern [2]**, **Radfahren [3]** und **Reiten [4]** konzipiert sind und nicht nur zu interessanten Naturräumen, Dörfern und Landschaften führen, sondern diese untereinander verbinden. Die meisten Routen verlaufen entlang den Flächen ehemaliger Bahnstrecken, auf Feldwegen, Viehwegen und Uferwegen oder durch Schneisen und Kessel. Allen gemein in ihrem Verlauf sind wunderschöne Orte und Schnittpunkte mit anderen Strecken, wodurch ein umfassendes, ausgedehntes Infrastrukturgeflecht entsteht, das nicht nur ideal zum Wandern, Radfahren oder Reiten ist, sondern auch weitere Aktivitäten in der Natur wie Vogelbeobachtung, Geologie- oder Astronomielehrpfade, Sport in der Natur etc. ermöglicht.



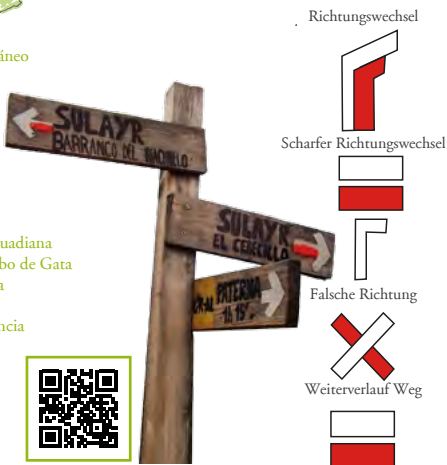
# FERNWANDERWEGE (GR)



Andalusien besitzt zahlreiche **Fernwanderwege** die alle über 50 km lang sind und durch Naturschutzgebiete bzw. touristisch interessante Regionen führen und diese miteinander verbinden. Der **Gran Recorrido GR-7** war der erste offizielle Fernwanderweg der iberischen Halbinsel. Er ist Teil des europäischen Fernwanderwegs E-4, der vom griechischen Peleponnes an den mediterranen Küstengebirgen der Anrainerstaaten entlang bis nach Tarifa in der Provinz Cádiz führt und insgesamt 6.000 km lang ist. Heute verfügt Andalusien über **21 Fernwanderwege**.



- E-4/GR-7, Sendero Andaluz
- E-12/GR-92, Arco del Mediterráneo
- GR-39, Cañada de la Mesta
- GR-40, Cañada Real Soriana
- GR-41, Cordel de las Buevas
- GR-42, Cañada Real Leonesa Occidental
- GR-43, Cordel de la Campiña
- GR-47, Camino de las Minas
- GR-48, Sierra Morena
- GR-114, Camino Natural del Guadiana
- GR-140, Puerto de la Ragua-Cabo de Gata
- GR-142, Sendero de la Alpujarra
- GR-143, Sendero entre Sierras
- GR-144, Ruta de la Transhumancia
- GR-146, Ruta Monte y Olivo
- GR-147, Sierra Profunda
- GR-240, Sulayr
- GR-242, Sierra Tejeda-Almijara
- GR-243, Sierra de las Nieves
- GR-244, Sendero de las Pueblos del Interior
- GR-247, Bosques del Sur



Nähere Informationen: **Federación Andaluza de Montaña**  
[www.fedamon.com](http://www.fedamon.com)

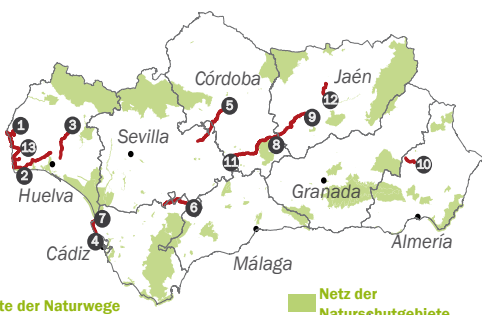
# NATURWEGE

Weitere höchst interessante Weitwanderrouten sind die sogenannten **Naturwege**, ein Wegenetz unter der Aufsicht des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt in Zusammenarbeit mit der Regionalregierung Andalusiens. Es handelt sich um speziell zum Wandern, Radfahren und Reiten konzipierte Strecken, die zur Annäherung an Naturräume, Schauplätze und Dörfer von großem naturrelevantem, kulturellem und touristischem Interesse dienen. Ehemalige Bahnstrecken, Wasserkanäle, ehemalige landwirtschaftlich genutzte Wege, Viehwege, Pfade und sogar ehemalige Strecken des öffentlichen Straßenverkehrs werden mit entsprechender Wegmarkierung zu Informations- und manchmal auch Lehrzwecken neu genutzt. In ihrem Verlauf finden sich strategisch verteilte Rastplätze, Freizeitareale, Plätze für Spiel und Sport, Picknickplätze etc



- 1 Vía Verde del Guadiana
- 2 Vía Verde del Litoral
- 3 Los Molinos del Agua
- 4 Entre Ríos
- 5 La Campiña
- 6 La Sierra
- 7 Vía Verde de Rota
- 8 Vía Verde de la Subbética
- 9 Vía Verde del Aceite. Tramo Jaén- río Guadajoz
- 10 Vía Verde del Hierro
- 11 Vía Verde del Aceite. Tramo Moriles-Campo Real
- 12 Vía Verde del Guadimar
- 13 Guadiana

6



Offizielle Website der Naturwege  
[www.magrama.gob.es](http://www.magrama.gob.es)



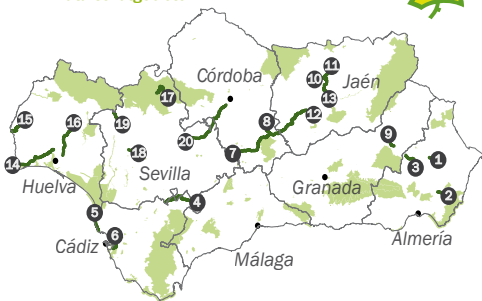
7

# GRÜNE WEGE



Entstanden aus der Zusammenarbeit des Ministeriums für Umwelt, der Regionalregierung Andalusiens und verschiedenen Lokalbehörden im Rahmen des Programms Vías Verdes, das seit 1993 von der **Fundación de los Ferrocarriles Españoles (FFE)** koordiniert und optimiert wird. Derzeit sind **2.100 km** an Vías Verdes in Spanien nutzbar, darunter befinden sich **20 Strecken** in Andalusien, die zusammen rund **500 km**, also 22 % des Gesamtnetzes umfassen.

## Netz der Naturschutzgebiete



- 1 VV Almazora. Tramo Olula del Río (1,16 km)
- 2 VV Lucainena de las Torres (3,44 km)
- 3 VV Almazora. Tramo del Hierro (11,94 km)
- 4 VV La Sierra (32,02 km)
- 5 VV Costa Ballena (11,92 km)
- 6 VV Puerto Real-SanFernando (7,87 km)
- 7 VV Subbética (65,38 km)
- 8 VV Guadajoz-Subbética (7,74 km)
- 9 VV Sierra Baza (6,45 km)
- 10 VV Linares (7,99 km)
- 11 VV Vadollano (6,82 km)
- 12 VV Aceite (54,36 km)
- 13 VV Guadalimar (15,27 km)
- 14 VV Litoral (48,38 km)
- 15 VV Gadiana (16,66 km)
- 16 VV Molinos Agua (34,01 km)
- 17 VV Sierra Norte (19,50 km)
- 18 VV Itálica (2,76 km)
- 19 VV Ronquillo (9,22 km)
- 20 VV Campiña (68,52 km)



Offizielle Website der spanischen Grüne Wege  
[www.viasverdes.com](http://www.viasverdes.com)

8



## Wegmarkierung Grüne Wege

### Infotafeln



### Wegzeichen



### Infozeichen



### Kilometermarken



### Verbotszeichen



2



# LANDSCHAFTSSZENARIEN

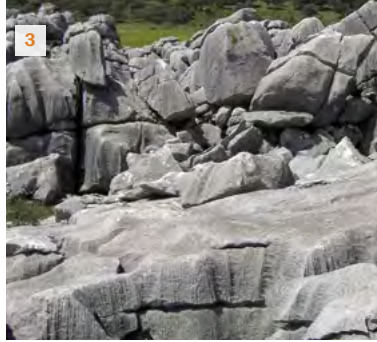




1



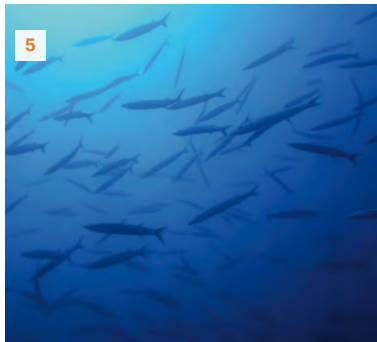
2



3

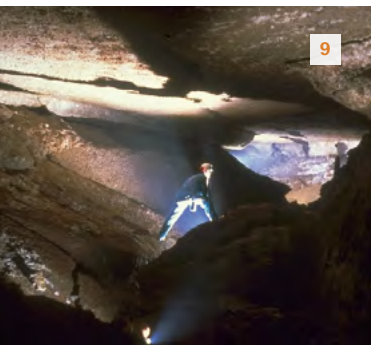
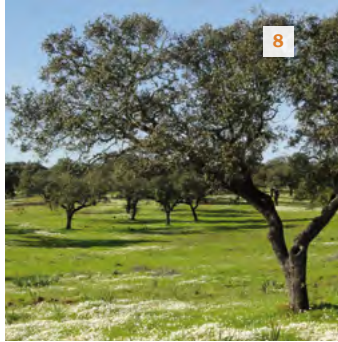
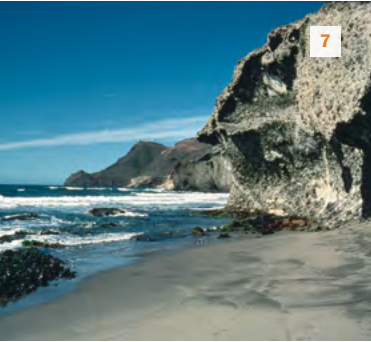
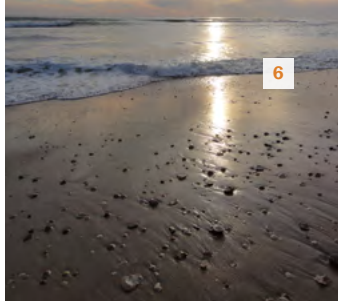


4



5

Die landschaftliche und kulturelle Vielfalt Andalusiens und auch sein ökologischer Reichtum gehen weit über die geschützten Naturräume hinaus, obwohl in diesen und deren Umgebung das touristische Angebot aufgrund der Qualität ihrer Ressourcen und Naturschauplätze weitaus größer ist. Hinter der Nomenklatur, mit der die verschiedenen Schutzbezeichnungen definiert werden, steht die andalusische Realität, die in jedem Falle eine Vielfalt von Naturschauplätzen bietet, die nicht nur außerordentlich attraktiv sind, sondern vielmals auch einzigartig in Europa. In Andalusien kann der Besucher nicht nur wählen, was er unternehmen will, sondern meistens kann er sogar auch bestimmen, wo und an welchem Schauplatz er diese Unternehmung vornehmen will. Die Angebote sind vielfältig, von den höchsten Gipfeln des spanischen Festlands, die sechs Monate im Jahr mit Schnee bedeckt sind, bis hin zu der Wärme seiner



subtropischen Küsten. Von den ausgedehnten atlantischen Feuchtgebieten, Marschland und Mündungsgebieten von unschätzbarem ökologischen Wert, bis hin zur geologischen Schönheit der Wüsten Almerias oder den kargen Steppen des Guadalquivir und der Hochebene Granadas, ebenfalls einzigartig auf dem Kontinent. Dichte Wälder, ausgedehnte iberische Weidegebiete (Dehesas), raue doch wunderschöne Karstgebirge, Schluchten und Engpässe, Bergflüsse, ruhige Stauseen innerhalb traumhafter Naturgebiete, große Grotten und Höhlen, wilde Steilküsten, endlose weiße Sandstrände, Süß- und Salzwasserlagunen, Landzungen, Dünen und die aufgrund ihrer Artenvielfalt so einzigartigen Meeresgründe. Es ist vielleicht möglich, dass ein anderes Gebiet mehr Qualität und landschaftliche Vielfalt im Hinblick auf die Naturschauplätze bietet, aber dafür müsste es so groß sein wie ein Kontinent.

# DAS HOCHGEBIRGE



1

Wunderschön, einzigartig und gleichzeitig gnadenlos, und manchmal sogar gefährlich, wenn man den Respekt vor dieser Gegend verliert. Die hohen Gipfel der **Sierra Nevada [1]** verhalten sich wie eine kalte, strenge, extreme und auf den ersten Blick sterile Wüste, die jedoch voller Leben ist. Für fast sechs Monate im Jahr sind ihre Reliefs mit Schnee bedeckt, doch zu Beginn des Frühlings ereignet sich das erste Wunder, das Rauschen der **Bäche und Kaskaden [3]** verstärkt sich zunehmend, in dem Maße wie der Tag voranschreitet, die wunderschönen **Berglagunen [2]** erwachen nach einem langem Winter zu neuem Leben und brechen ihre Eisschicht, bis sie ein Puzzle aus winzig kleinen Eisbergen geformt haben, die Täler stellen ihre spektakulären grünen **Borreguiles [5]** (Wiesen) zur Schau. Es ist ganz ohne Zweifel der beste Augenblick des Hochgebirges.

2





1 Nationalpark Sierra Nevada





In dieser steinernen Landschaft bleiben die Pflanzen völlig unbemerkt, und das nicht nur, wenn sie unter dem Schnee begraben sind, sondern auch ohne Schnee, bis dann etwas später, nach der Schneeschmelze, zu Beginn des späten Frühlingsanfangs, das zweite Wunder geschieht, die Bergkette wird mit einem Farbteppich aus **Pflanzen** [4]

[6] [7] bedeckt, die mit großer Eile zu blühen beginnen, weil sie wissen, dass das gute Wetter hier nur einen Atemzug lang andauert und sie außerordentlich schön sein müssen, um ihren biologischen Zyklus so schnell wie möglich zu erfüllen. Bis zu einer Höhe von 2.800 m ist es der **Geißklee** [6], der für die



se Farbpalette verantwortlich ist und sich mit Wacholder und Stinkwacholder vermischt. Über diese Höhe hinaus halten nur Weidpflanzen diese strengen klimatischen Verhältnisse

6

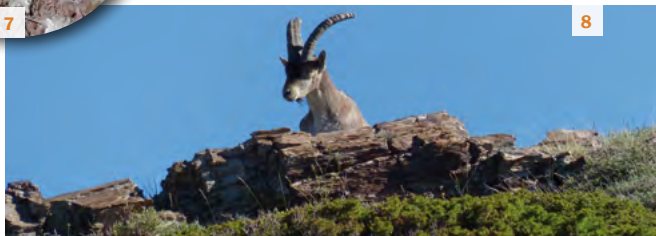


aus, sowohl autochthone, als auch fremde Arten, die Hälfte aller Pflanzen, die hier wachsen, kommen ausschließlich in der Sierra Nevada vor. Diese flüchtige biologische Schönheit überlappt sich mit der wilden und dauerhaften Schönheit der geologischen Umgebung. Die höchsten Reliefs der Halbinsel wurden in der Eiszeit während des Quartärzeitalters von den südlichsten Gletschern Europas geformt. Die morphologischen Elemente dieser prächtigen Landschaft sind Gletschersenken und -täler, wunderschöne **Hochgebirgslagunen** [5], beeindruckende Steilwände und Schluchten, scharfe Felsbrocken und Geröllfelder aus riesigen Felsblöcken. Hier halten sich nur Adler, **Bergziegen** [8] und Bergsteiger auf.

7



8



Besucher aus der ganzen Welt kommen jedes Jahr hierher um das dichte Netz an **Wanderwegen** [9] [10] im Landinneren zu nutzen, den großen Wanderweg **Sulayr** [12], der den Besuchern die Möglichkeit bietet die schönsten Landschaften der Gegend zu bewundern, wie der Alpujarras von Granada und Almería, „El Nacimiento“, oder die Sierras Marquesado und Granada. Er hat ebenfalls die Möglichkeit die Route Transnevada mit dem **Fahrrad** [11] abzufahren, eine Rundstrecke von 450 Km, die aus acht Etappen besteht und entlang des gesamten Bergmassivs verläuft, wobei der Piste zu folgen ist, die den Nationalpark eingrenzt, und das auf einer Höhe zwischen 1.500 und 2.000 m. Für erfahrene Kletterer ist es das Paradies auf Erden, sowohl für eine Klettertour auf Felsgestein, als auch auf **Eis** [17]. Die Schluchten der Sierra Nevada sind einzigartige Schauplätze zum Angeln und zur Ausübung von Sportarten wie dem Canyoning.

9





10



11



12



13

14



Das Skigebiet Sierra Nevada, unterhalb des Veleta (einer der Gipfel der Sierra), bietet allerlei Dienstleistungen zur Ausübung jeglicher Wintersportart und sonstiger Vergnügungen, die im Schnee betrieben werden können und bekannt sind, Skifahren, in all seinen Modalitäten, Snowboard, Schlittenfahrten und sonstige **Schneespiele** [14] [16] ... Die Freizeitstation des Puerto de la Ragua, mitten im Herzen des Nationalparks, auf einer Höhe von 2.000 m, gelegen zwischen Granada und Almería, vervollständigt das Leistungsspektrum zur Ausübung nordischer **Schneesportaktivitäten** [15] [18] [19], wie z.B. Skilanglauf oder Skiwandern auf Schneeschuhen. Den Liebhabern herrlicher Sternenhimmel wird hier ein umfassendes Programm von Aktivitäten geboten, die im Sommer stattfinden, wobei der Besucher die Gelegenheit bekommt einen der klarsten und saubersten Sternenhimmel Europas zu bewundern und zu interpretieren. Es werden spezialisierte thematische Routen für alle Liebhaber der Geologie, Botanik oder der wilden Tierfauna angeboten. Es ist auch ein Gebiet für die Hochjagd. Die Stauseen dieses Gebiets ermöglichen die Ausübung einer umfassenden Palette an Wassersportaktivitäten und die hiesigen Höhenunterschiede eignen sich zur Ausübung von Flug- oder Luftsportaktivitäten.

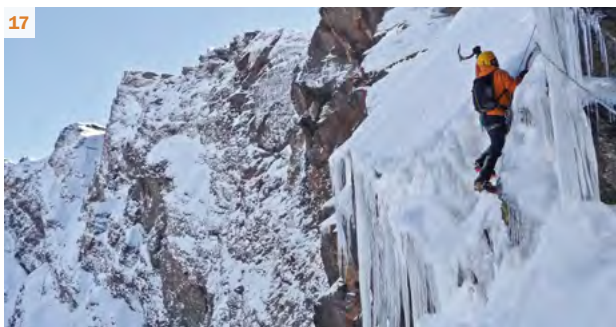
15



16



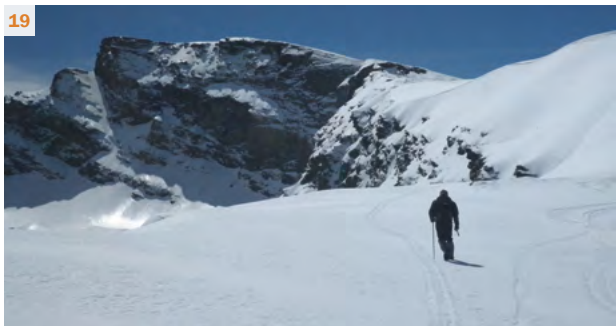
17



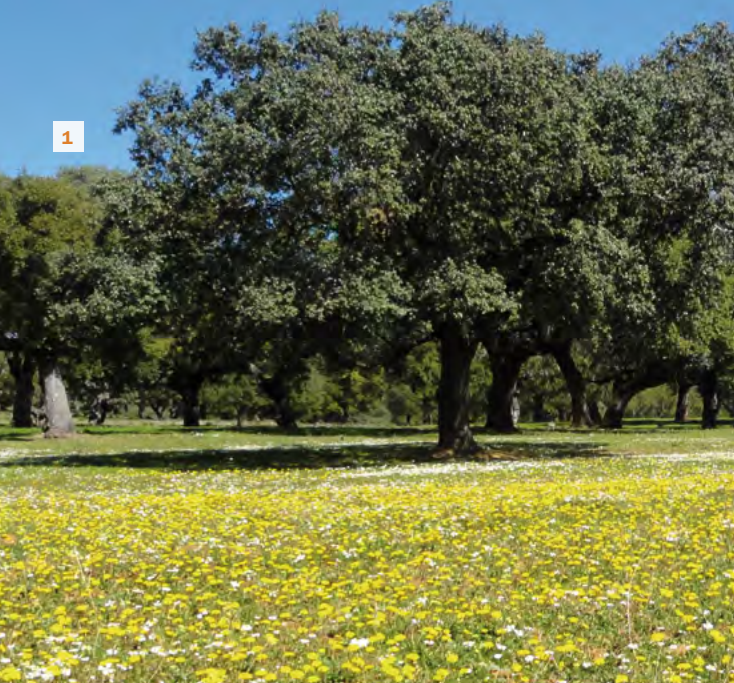
18



19



1



## DEHESAS DE SIERRA MORENA



Es heißt, die Sierra Morena (etwa: braune Berge) verdanke ihren Namen der dunklen Farbe ihrer Felsen, ihres Substrats bestehend aus dunklen metamorphen Schieferplatten der großen Hochebene und durchzogen von vor Millionen Jahren aus den Tiefen der Erde hervorgedungenen Magmamassen, die als arrogante Granitlandschaften, die **Berrocales** [3] in Los Pedroches und den **andalusischen iberischen Weidewäldern** [1] in der Sierra Morena zutage treten. Anderen Stimmen zufolge hat der Name eher mit dem majestätischen Schwarz ihres Himmels zu tun, das für sternenklare Nächte mit besonderem Zauber sorgt. Manche assoziieren den Namen sogar mit der Farbe der hier **lebenden Stiere** [2]. Vielleicht treffen auch alle Vermutungen zu...wer weiß?

2

3





- 1 Naturpark Sierra de Aracena y Picos de Aroche
- 2 Naturpark Sierra Norte de Sevilla
- 3 Naturpark Sierra de Hornachuelos
- 4 Naturpark Sierras de Cardeña y Montoro
- 5 Naturpark Sierra de Andújar
- 6 Naturpark Despeñaperros



Fest steht, die Sierra Morena ist ein großer und herrlicher Teil Andalusiens, der sich wie ein großer Felsvorsprung der alten iberischen Hochebene zum großen betischen Tal hin erstreckt und Flüsse speist, die die Hochebene steil abfallend verlassen und sich in Schluchten hinabstürzen, um im sanften Tal des Guadalquivir zur Ruhe zu kommen. Eine riesige Waldlandschaft, die sich über den Norden der Provinzen Huelva, Sevilla, Córdoba und Jaén erstreckt und von **wunderschönen enormen iberischen Weidewäldern [4]** und dichten mediterranen Wäldern aus Steineichen und Portugiesischen Eichen durchsetzt ist.

4



5



Die westliche Hälfte der Hochebene bildet das Biosphärenreservat Dehesas de Sierra Morena, das sich über die Naturparks Arcena y Picos de Aroche, Sierra Norte de Sevilla und Sierra de Hornachuelos erstreckt. Zum Osten hin dehnen sich diese herrlichen Landschaften auf die Naturparks Cardena und Montoro, Sierra de Andújar und Despeñaperros aus, wo der Wald sich auf größeren Flächen erhalten hat. Waldlandschaften, in denen der Luchs herrscht und große, vom **Aussterben bedrohte Raubvögel** [6] durch die Lüfte schweben. Ur-alte Landschaften, in denen die Menschen Jahrtausende lang in Harmonie, ja fast in Symbiose, mit der Natur lebte. Kulturlandschaften, die Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte, Ethnographie, **Kulturerbe** [8] und Kultur bergen. Viehwirtschaftliches Terrain **iberischer Schweine** [7] und frei **lebender Stiere** [2]. Ein Gebiet für Hochwildjagd und Fotografie. Mit einem Duft nach Herbst und **Pilzen** [9]. Nach **wilder Natur** [5]. Nach Pferden und Jagdpartie. Und nach dem besten iberischen Schinken der Welt.

6



7



8

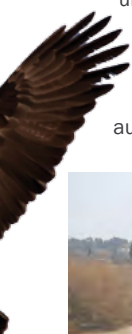


9





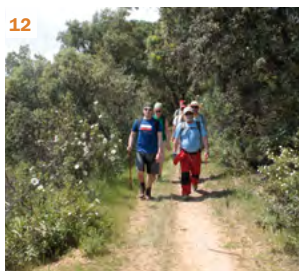
Naturräume, die auch ein enormes Angebot touristischer Möglichkeiten bereithalten – eigentlich alles zu **Land [12]**, zu **Wasser [11]** und in der Luft. Touristische Highlights sind allerdings **Pilzesuchen [9]**, die Brunft im Herbst, **Sternbeobachtung an den dunklen Sternhimmeln [13]**, Hochwildjagd und die Jagd mit der Kamera, Reiten, **Beobachtung von Waldvögeln [10]** und der vielfältigen Tierwelt und das Abenteuer, einen Luchs aufzuspüren.



10



11



12



13

## DAS KARSTGEBIRGE

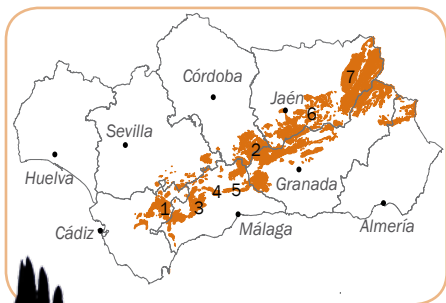
Im Süden des Guadalquivir-Tals öffnet sich ein weiterer großer Schauplatz Andalusiens: das kalkige Herz der betischen Gebirgskette, eine große Aufeinanderreihung von Bergmassiven, die sich von Cádiz bis nach Jaén erstreckt. Die Naturparks der **Sierra de Grazalema [2]** in Cádiz, Sierras Subbéticas cordobesas, der **Naturpark der Sierra de las Nieves [7]** sowie die Naturgebiete des **Desfiladero de los Gaitanes [9]** und **Torcal de Antequera [4]**, in Málaga, sowie die Naturparks der Sierra Mágina und die Sierras de Cazorla, Segura und las Villas, in Jaén, sind seine Hauptdarsteller.

1

A photograph of a brown ibex leaping over a rocky outcrop. The ibex is captured in mid-air, with its front legs tucked and its back legs pushing off from the rock. The background shows a hazy mountain range under a clear sky. The number '1' is positioned above the ibex's back.

2

- 1 Naturpark Sierra de Grazalema
- 2 Naturpark Sierras Subbéticas
- 3 Naturpark Sierra de las Nieves
- 4 Naturgebiet Desfiladero de los Gaitanes
- 5 Naturgebiet Torcal de Antequera
- 6 Naturpark Sierra Mágina
- 7 Naturpark Sierras de Cazorla, Segura und las Villas





Die Gipfel sind nur schwer begehbare Karstfelsen, das Königreich der **Bergziege [1]** und Jagdgebiet der großen **Greifvögel [3]**. Die Wälder weisen Steineichen, Korkeichen, Bergeichen und dichtes Mittelmeergestrüpp auf. Sie vermischen sich mit Viehzuchtländereien, uns sind von wunderschönen „weißen Dörfern“ umgeben, die hoch oben auf felsigen Überhängen und unmöglichen Klippen oder wie Perlen zwischen einem Meer aus Olivenbäumen gelegen sind. Das Kalkgestein ist der grundlegende natürliche Charakterzug, der die landschaftliche Persönlichkeit dieses Gebiets bestimmt, mit stark geologischem Unterton. Wunderschöne Steinlandschaften mit nacktem Felsen, ein gemeiner und eigentümlicher Charakterzug all dieser Landschaften. Das vorherrschende Felsgestein dieser Bergmassive besteht aus Kalkstein, das sich vor Millionen von Jahren als organischer Schlamm auf dem Grunde ehemaliger Meere aus historischer Vergangenheit abgelagert hat, noch bevor die Gebirgskette entstanden war.





Sie verfügen über zwei Eigenschaften, eine davon von enormem wissenschaftlichem Interesse, denn sie registrieren, wie bei einem alten Logbuch, die Geschichte des Lebens, die des Planeten Erde und seiner Entwicklung. Die Seiten dieses Logbuchs sind heute alte **Kalkgesteinschichten** [4] [7], und der Text, ein außergewöhnlicher Gehalt an **Meeresfossilien** [5] [6]. Kreaturen aus Stein, die uns mitteilen, wie die Geographie, das Klima und das Leben im Verlaufe der Entwicklung unserer Welt waren.



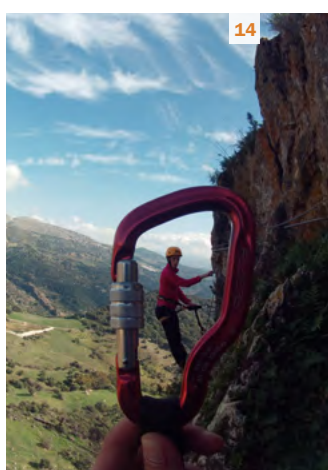




Die andere Eigenschaft ist diejenige, durch die die einzigartige Physiognomie dieser Landschaft geprägt worden ist. Das Kalkgestein löst sich langsam auf, wenn es von dem Regen angegriffen wird, oder bei der Schneeschmelze. In einer menschlichen Skala ist dieser Prozess nicht wahrnehmbar, doch diese kontinuierliche, hunderttausende, ja fast immer Millionen Jahre lang andauernde Aktion, erzeugt ein natürliches Wunder, die Kalklandschaften. Das Wasser formt auf willkürliche und eigensinnige Weise unglaubliche Felsformationen, gräbt Schluchten und enge **Hohlwege [9]** ins Gestein, meißelt kleine Dolinen und weite Senken, bildet Karstwannen, und verrunzelt die Haut des Kalkgesteins und formt schöne Karstgebiete und Steinbrüche. Die Auflösung des Kalksteins hat ebenfalls Auswirkungen auf das Berginnere, indem **Erdspalten und Höhlen [10]**, labyrinthische unterirdische Strukturen gebohrt werden, durch die das Wasser fließt, das ins Innere des Bergmassivs eindringt, und das früher oder später am Fuße der Bergketten in Form von reichen **Quellen [8]** das Tageslicht erneut erblickt. Eine weitere Konstante dieser Landschaft, der Wasserreichtum.



Das andalusische Karstgebirge ist ein Paradies für alle Liebhaber von Bergaktivitäten, ganz besonders für **Klettertouren [14]**, **Höhlenforschung [12]**, **Canyoning [13]**, **Rafting [16]**, **Wandern [11]**, Mountainbike und Routen zu Pferd. Seine Orographie regt zur Ausübung von **Luftsportaktivitäten [17]** an, und ein dichtes Netz an Berg-Stauseen gewährleistet eine angemessene Infrastruktur zur Ausübung von Wassersportaktivitäten. In Sachen Jagd und Angeln handelt es sich um privilegierte Gebiete, die weltweit dafür geschätzt werden, vor allem die Bergketten von Jaén.



16



17

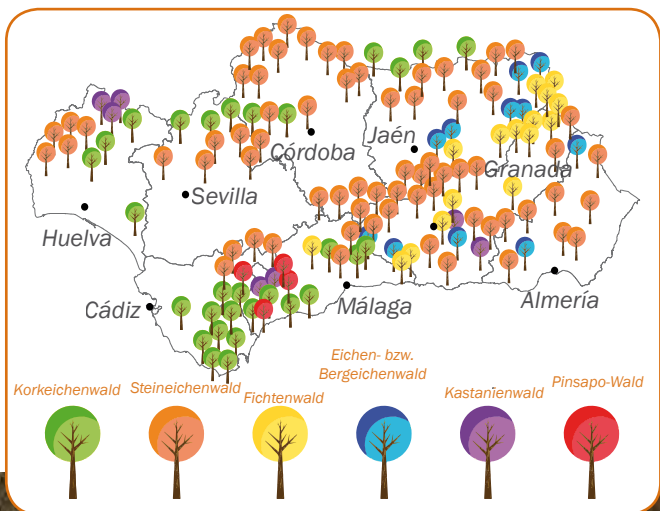


## DER MEDITERRANE WALD

Ein großer Teil Andalusiens, etwas mehr als ein Drittel, ist heute noch mit dichten Wäldern bewachsen. Größtenteils handelt es sich um prachttvolle Naturräume mit wahrhaft wäldlichem Charakter, voll wilden Lebens, mit herrlichen Landschaften, die ihr Aussehen, ihren Duft und ihre Farben mit den Jahreszeiten wechseln. Es handelt sich um Orte und Gegenden, in denen wir uns am Zwitschern der Vögel, dem Rauschen der Bäche und Gewässer, an der Stille und dem geistigen Frieden erfreuen können, der von den Bäumen und der Magie des Waldes ausgehen.

1







2



3



4

Die andalusische Waldlandschaft ist von zwei gewaltigen Bäumen geprägt: der **Steineiche** [2] und der **Korkeiche** [1], also sehr gut an die strenge Trockenheit angepasste dicht belaubte Baumarten, die es sich nicht leisten können jedes Jahr ihre kleinen, lederen, widerstandsfähigen Blätter zu wechseln, die jedoch infolge ihrer Beharrlichkeit die andalusischen Berglandschaften das ganze Jahr über grün färben. Unter ihrem Schutz leben wunderschöne Gestrüpppflanzen wie die Pfingstrose, **Mäusedorn** [4] oder duftende Lianen wie das **Geißblatt** [3]. Die Landschaft wird mit **Laubbaumspezies** [6] wie Ahorn, Eichen und Kastanienbäumen sowie Reliktwäldern aus Pin-sapos ergänzt; während in extrem kalten oder trockenen Regionen und Gegenden eine große Vielfalt an Fichtenwäldern vorherrscht. Im Hochgebirge wie der Sierra Nevada, den Sierras de Tejeda, Almirajara und Alhama, sowie in den betischen und präbetischen Gebirgsketten von Cazorra, Segura und las Villas, Sierra de Castril, Baza oder María – Los Vélez, die **Fichtenwälder der Hochlandschaften** [5] von kaltem Unterholz aus Wacholder und Stinkwacholder, Ginster und sonstigen Dornbüschen begleitet werden.



5





Und inmitten dieses unermesslichen Pflanzenteppichs lassen sich wahre botanische Schätze, Habitats und Spezies ausmachen, mit denen Andalusien zur biologischen Vielfalt des Planeten beiträgt. Diese

können in vollen Zügen und mit hervorragenden touristischen Einrichtungen genossen werden.

Der aus Korkeichenwäldern bestehende Naturpark beherbergt die größte Korkeichenfläche weltweit, um die herum die alt hergebrachte Korkeichenkultur weiterhin fortbesteht. Ebenso gibt es dort uralte Lebensräume wie den Kanutenwald, wo die Hitze und die Niederschläge in einer der Regionen Spaniens mit den höchsten Niederschlagsquoten in perfektem Einklang stehen, um in den Tälern eine Art Pflanzengalerie aus Pflanzen wie Lorbeer, **Rosenlorbeer**

[8], Steinlorbeer und Stechpalmen entstehen zu lassen.





Die Berglandschaften von Cádiz und Málaga bieten uns einen gar einzigartigen Wald, den **Pinsapo-Wald** [7], der einzig und allein in den Naturparks der Sierra de Grazalema und Sierra de las Nieves sowie in der Naturlandschaft der Reales de Sierra Bermeja zu bewundern ist. Diese Baumart stellt in diesem reduzierten Bereich Andalusiens sowie in manchen Enklaven Nordmarokkos seine letzten Habitate auf diesem Planeten zur Schau. Es handelt sich um eine seltene und wunderschöne Tannenart, dem **Pinsapo** [9], ein weiteres Relikt, in diesem Fall jedoch aus den kalten Wäldern, die es hier in der Eiszeit gab. Bei dem Mischwald mit Laub- und immergrünen Baumarten handelt es sich um eine botanische Seltenheit und die Naturparks der Sierra Nevada und der Sierras Tejeda, Almijara und Alhama können auf einige der herausragendsten und schönsten **Laubwälder** [10] der gesamten Halbinsel zählen.



10



11



Dies weiß jeder, der die Gebirgsregion Alpujarra im Herbst einmal besucht hat. Steineichen, **Kastanienbäume** [10], Eschen, Ulmen, Ahorn, Kirschbäume, Eiben, Ebereschen und Schwarzpappeln sind einige der bemerkenswertesten Vertreter dieser Wälder. Es handelt sich um Naturräume, die sich für all diejenigen Personen eignen, die Wege und Pfade lieben, die gern Tiere beobachten, im Herbst Pilze pflücken, magische Fotoaufnahmen schießen oder eine Fahrt mit dem **Fahrrad oder zu Pferd** [12] unternehmen oder den mit Sternen gespickten Himmel erforschen wollen oder für all jene Personen, die ganz einfach nur auf **Klettertour** [11] gehen oder Schluchten hinabklettern möchten (Canyoning), umgeben von dichten mediterranen Wäldern, die voller Leben sind.



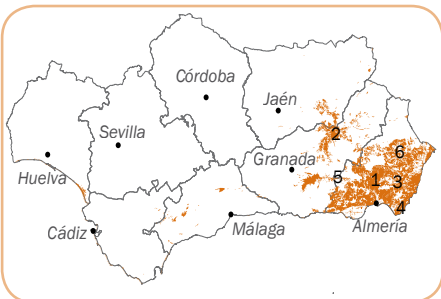
12





## WÜSTEN UND TROCKENSTEPPEN

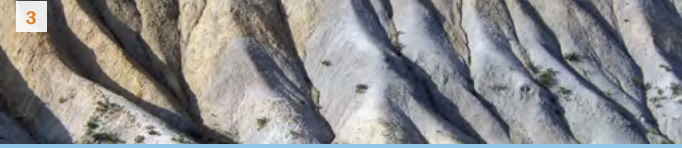
Der andalusische Südosten, insbesondere der Osten Almerías, Almería, **Tabernas [1]**, das Tal des Almanzora und die **Hoya de Guadix-Baza [2]** in Granada sind die einzigen Wüstengebiete des europäischen Kontinents, die südlichsten Wüsten Europas. Sie bieten fesselnde und oft überwältigende Landschaften. Ganz besondere geologische Bedingungen, unregelmäßige Niederschläge unter 250 mm pro Jahr und Durchschnittstemperaturen von über 17°C trugen zur Entstehung einer Landschaft mit deutlicher geologischer Prägung und stark erosivem Charakter bei, die als "Badlands" (schlechte Erde) bezeichnet wird.



- 1 Naturlandschaft Desierto de Tabernas
- 2 Comarca de Guadix-Baza
- 3 Naturlandschaft Karst en Yesos de Sorbas
- 4 Naturpark Cabo de Gata-Níjar
- 5 Naturpark Sierra Nevada
- 6 Flusstal des Río Almanzora



3



4



5



6



Zum außerordentlichen landschaftlichen und geologischen Interesse dieser Regionen kommen Flora und Fauna von enormem Wert hinzu. Die aufgrund ihrer harten Gegebenheiten anscheinend öden und unfruchtbaren Landschaften bergen im Inneren eine Welt von einzigartiger Biodiversität mit einer Vielfalt an **Pflanzen** [4]- und Tierarten, die sich durch ihr seltenes Vorkommen abheben und oft auf dem europäischen Kontinent oder sogar weltweit einmalig sind. Eine dank ihrer Einzigartigkeit besondere Stellung nehmen die **Steppenvögel** [5] [6] ein. Diese in der Regel kleinwüchsigen Spezies sind keine guten Flieger, besitzen Farben wie Ocker, Grau und Braun, die am Boden nicht auffallen, und sind perfekt an das harte Leben in der Wüste angepasst.

7



8



Exotische **Wüstenlandschaften** [3] mit afrikanischen Einschlägen, darin Oasen von unvergleichlicher Schönheit, beliebte Filmsets, **Infozentren/Freilichtmuseen für Geologie** [7], Naturlabors zur Anpassung von Pflanzen und Tieren, einzigartige Schauplätze für Aktivitäten mit dem Boden unter den Füßen wie Wandern, **Reiten** [12], Mountainbiken, Geologie- und Vogelkunderouten oder aber Unternehmungen, bei denen man die aufregende Landschaft aus der Vogelperspektive genießt, wie **Ballonfahrten** [8], **Drachenfliegen** [9] und Paragliding.

9



10



11



12



13



14



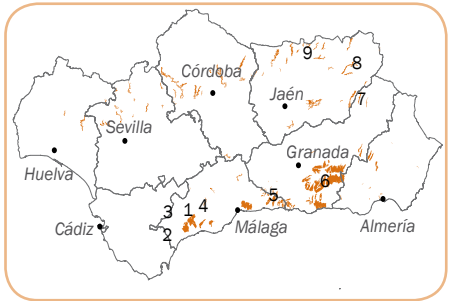
1



# SCHLUCHTEN UND CANYONS

Die andalusische Orographie ist in der betischen Gebirgskette recht schroff. Von ihren Gipfeln aus fließen zahlreiche Bergbäche herab, die auf beeindruckende Weise die steilen Felsabhänge hinunter stürzen, auf der Suche nach Ruhe im Meer oder in den sanften und weichen Tälern des großen betischen Tals, dem Tal des großen Flusses, dem Guadalquivir. Bis sie dorthin gelangen müssen sie widerstandsfähige Berge und bedeutende geologische Unebenheiten durchlaufen, die das Wasser mit großer Geduld im Laufe von Millionen von Jahren entweder beseitigt, oder umgangen hat, wobei es manchmal tiefe, vertikale Canyons, enge Schluchten und Engpässe formt.

- 1 Naturgebiet „Desfiladero de los Gaitanes“
- 2 Naturmonument „Cañón de las Buitreras“
- 3 Garganta Verde (Naturpark Sierra de Grazalema)
- 4 Barranco Majales (Júzcar)
- 5 Río Verde (Naturpark Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama)
- 6 Río Poqueira und Trevélez (Naturpark Sierra Nevada)
- 7 Barranco de Túnez (Naturpark Sierra de Castril)
- 8 Barranco de Chorrogil (Naturpark Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas)



Es handelt sich um natürliche Enklaven von wilder Schönheit. Manche von ihnen sind zu Naturgebieten oder Naturmonumenten erklärt worden. Andere wiederum befinden sich innerhalb wunderschöner Naturparks. Dies sind die bevorzugten Habitats zahlreicher Vogelarten, großer, als auch kleiner Spezies, die die unzugänglichen und sicheren Hohlräume der Felswände nutzen, um dort zu nisten. Es ist ebenfalls ein Paradies für Kletterer und Personen, die es lieben den Wasserläufen zu folgen, indem sie die Schluchten hinunterlaufen (Canyoning). All diese Orte sind unzugänglich und verfügen über prächtige Aussichtsplätze, von wo aus man die Schönheit der einzelnen Schauplätze bewundern kann.

Eine der faszinierendsten Gegenden ist das Naturgebiet des Defiladero de los Gaitanes, eine offene Schlucht, die an einem Ort, der als „El Chorro“ bekannt ist, von dem Fluss Guadalhorce wie mit dem Messer in den Fels geschnitten erscheint, ein Canyon aus Kalk- und Dolomitgestein mit einer Strecke von 3 Km, 300 m tiefe Abgründe und mit Engpässen von weniger als 10 m. Auf dem Gipfel nisten Steinadler und Gänsegeier. Das Gebiet bietet mehr als 500 Kletterwege, manche von ihnen mit saisonalen Beschränkungen in den Nistzeiten der Vögel. Entlang der Schlucht verläuft eine faszinierende Laufbrücke in 105 m Höhe, der historische „**Caminito del Rey**“ [1], der heute wiederhergestellt ist. Unbedingt nötig!







Der Guadiaro-Fluss hat ebenfalls eine eindrucksvolle Schlucht in den Berg geschliffen, den **Cañón de las Buitreras** [2], der zum Naturmonument erklärt wurde und der den Kalkgesteinen der karstigen Berglandschaften der Sierras de los Alcornocales und Grazalema ihre Form verleiht. In dem Fels nistet eine bedeutende Gänsegeierkolonie. Es handelt sich um einen außergewöhnlichen Ort, um dort Canyoning zu betreiben, eine sportliche Aktivität, die nur zwischen dem 15. Juli und dem 15. Dezember erlaubt ist. Die Schlucht „Garganta Verde“, mitten im Herzen des Naturparks der Sierra de Grazalema, ist eine weitere Schlucht, die von den Liebhabern des Canyonings und des Klettersports bevorzugt wird. Es gibt viele andere Schluchten, wie den Canyon des Río Verde (grüner Fluss) und der des Almanchares, beide gelegen im Park der Sierras Tejeda, Almijara und Alhama, oder die herrliche **Gegend der Cahorros de Monachil** [3], dem Poqueira und dem **Canyon von Treveléz** [4], in der Sierra Nevada. Die in den Bergen gelegenen Flussläufe des Guadalquivir-Flusses, die den Naturpark Despeñaperros sowie die Sierras de Cazorla, Segura und las Villas mit Wasser versorgen, graben wundersame Naturmonumente aus dem Stein, was in der Cerrada de Utrera, in der Schlucht von Chorrogil, in der von Guazalamanco, in der von Linarejos oder der von La Bolera deutlich zu sehen ist, um nur einige von vielen anderen zu nennen, sowie in den Schluchten der Magdalena und Tunez, in der Sierra de **Castril** [6].

Einige großartige Aussichtspunkte wie der des Canyons des Bailón-Flusses, der in der Route der Ammoniten des geologischen Parks des subbetischen Berglands von Córdoba integriert ist, ermöglicht es uns die Schönheit dieser Naturlandschaften auf eine entspannte Art und Weise zu genießen. Im Westen von Granada, direkt am Fuße der Stadt Loja, meißelt der Genil-Fluss das Naturmonument „Los Infiernos“ (die Höllen) in die Berglandschaft. Seine Gewässer sind an diesem Ort als Kaskaden in Pferdeschwanzform, Stromschnellen und Wasserstrudel wahrzunehmen. Dies kann man ebenfalls aus der Vogelperspektive beobachten, denn Loja ist eine internationale Anlaufstelle zur Ausübung des Freiflugs. Vom Naturmonument der „Tajos de Alhama“ aus erscheint uns die Monumentalstadt, die diesem Monument ihren Namen verleiht, und die aufgrund ihrer Thermalquellen sehr bekannt ist, sie liegt im Naturpark der Sierras de Tejeda, Almijara und Alhama. Entlang ihrer Steilhänge aus Sandstein verläuft der mittelalterliche Weg von „Los Ángeles“, der zu den ehemaligen Mehlmühlen führt, die zwischen prächtigen Bewässerungsgräben und Pappelwäldern gelegen sind. Die historischen und heute touristischen Ortschaften Ronda und **Arcos de la Frontera** [7] verfügen über wunderschöne Steilwände, die die Schönheit ihrer außergewöhnlichen Monumentalkomplexe noch weiter hervorheben.



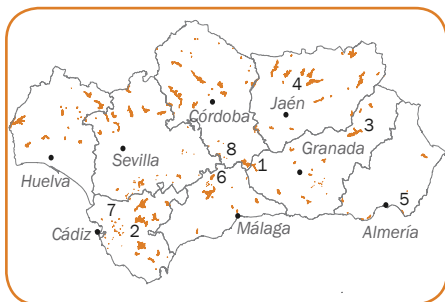


## LAGUNEN UND STAUSEEN

Die andalusische Geographie kann auf eine bedeutende Anzahl von kleinen Feuchtgebieten zählen, die unterschiedlichen Ursprungs und von unterschiedlicher Größe sind. Manchmal handelt es sich um Lagunen endorheischen Ursprungs, ohne Abfluss ins Meer, andere Male um Küstenlagunen, und selbst von Menschenhand geschaffene Räume gibt es in diesem Gebiet, wie z.B. **Stauseen [1]** oder Stauseeausläufer und Salzgruben. Es gibt sowohl permanente, als auch zeitlich befristete Süß- und Salzwasserseen, tiefe und flache Stauseen, doch alle haben eines gemein, es sind Lebens- und Nahrungsraum zahlreicher **Vogelpopulationen [2]**. Sie liegen oft zwischen Olivenhainen, Sonnenblumen- und Getreidefeldern, und diese Feuchtgebiete spielen für die Migrationsrouten der Vögel eine bedeutende Rolle und dienen diesen als Unterschlupf, manchmal in der Winterzeit, in der sie Spezies beherbergen, die von Nordeuropa auf der Suche nach wärmeren klimatischen Verhältnissen in den Süden ziehen, und andere Male dienen sie ganz einfach nur als Rastplatz von Vogelarten, die auf ihren längeren Migrationsrouten etwas Ruhe brauchen, und andere Male wählen sie diesen Ort als ihren Nistplatz. **Flamingos [7]**, Kaiser- und Graureiher, Seidenreiher, Kraniche, Lachseeschwalben, Stelzenläufer, Ruderenten, Löffelenten, Stockenten, Tafelenten, Blesshühner, Teichhühner, Purpurrühner, Haubentaucher, Säbelschnäbler, Fluss-Regenpfeifer und hunderte andere Vogelarten bilden dieses so bunt gemischte ornithologische Universum.



- 1 Stausee von Iznájar
- 2 Stausee von Guadalcazín
- 3 Stausee von Negratín
- 4 Stauseen des Alto Guadalquivir
- 5 Albufera de Cabo de Gata
- 6 Lagune Fuente de Piedra
- 7 Abflusslose Gewässergruppen in Sevilla und Cádiz
- 8 Südliches Córdoba



A wide landscape featuring a large body of water in the middle ground, surrounded by lush green reeds and grasses in the foreground. In the background, there are rolling hills and mountains under a clear sky.

3

Alle Lagunen und Feuchtgebiete werden durch irgendeine Schutzverordnung geschützt, die meisten von ihnen sind Naturreserve. Es handelt sich um besuchbare Orte, einige von ihnen wie die Albufera (Sumpfbereich) de Padúl, in Granada, **die Albufera de Cabo de Gata** [4] und die Albuferas de Adra, in Almería, die Lagune „Fuente Piedra“ in Málaga, die Lagune von Córdoba, Zóñar oder die Lagune del Portil, in Huelva, verfügen über eine gute Infrastruktur, um die Vogelwelt genießen zu können. Fußwanderwege, die zwischen Binsen und Röhricht, Rohrkolben oder Salzgärten verlaufen, mit strategisch angelegten Aussichts- und **Beobachtungsplätzen** [5] [8]. Es handelt sich um Naturräume, die geschaffen sind, um die Stille und den Frieden der Natur zu genießen, sie dienen zu keinem anderen Zweck.

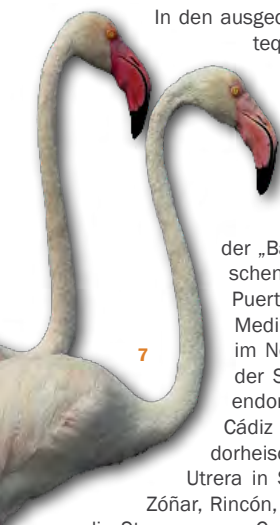
A landscape view of a large lake or lagoon. The foreground is filled with dense, green and yellowish vegetation. The water is calm, reflecting the sky. In the background, there are large, rounded mountains with a brownish, rocky appearance under a clear sky.

4



5





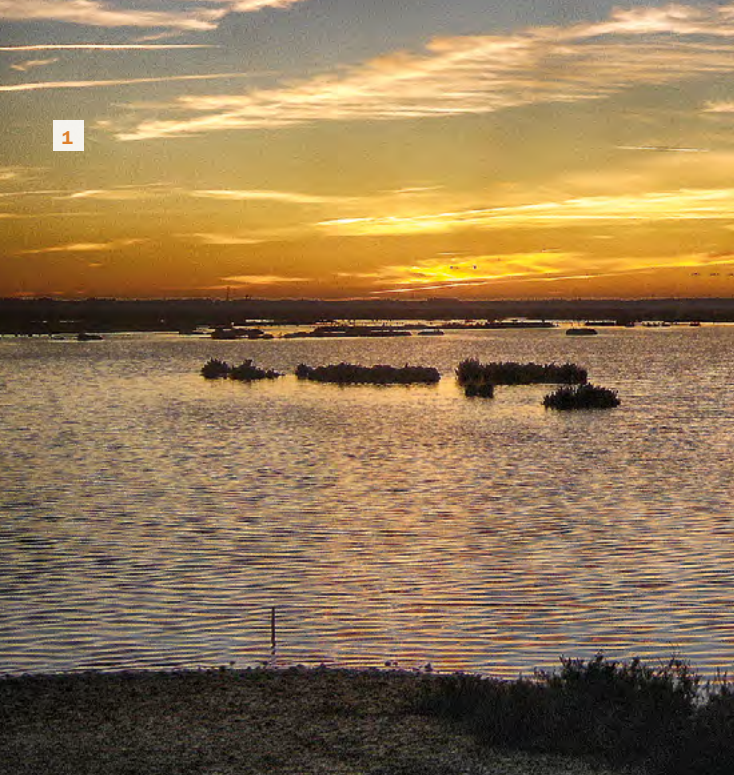
7

In den ausgedehnten Flachebenen und Feldern von Antequera befindet sich die **Lagune Fuente de Piedra [6]**, die größte Lagune Andalusiens und eine der größten von ganz Spanien. Sie allein und die umliegenden kleineren Lagunen bieten mehr als hundertsechzig Vogelarten Unterschlupf. Sie ist aufgrund ihrer spektakulären Flamingo-Population weltweit bekannt. In der Nähe der „Bahía de Cádiz“ befinden sich die endorheischen Komplexe von Chiclana, Puerto Real und Puerto de Santa María, sowie die Lagunen von Medina, Las Canteras und El Tejón; etwas weiter im Norden befinden sich die Stauseeausläufer der Stauseen von Arcos und Bornos und der endorheische Komplex von Espera. Die Provinz Cádiz ist ein wahrer Luxus für alle Vögel. Die endorheischen Komplexe Lebrija-Las Cabezas und Utrera in Sevilla, die Lagunen im Süden Córdobas, Zóñar, Rincón, Amarga, Tíscar, los Farales und El Conde, die Stauseen von Cordobilla und Malpasillo und die **Stauseen des Alto Guadalquivir [3]** in Jaén vervollständigen die Karte dieses weitläufigen Netzes aus Lagunen, Sumpfbereichen und Stauseen.



8



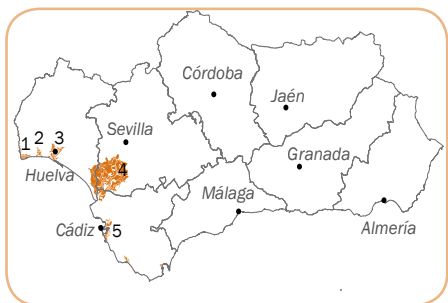


## MARSCHLAND UND MÜNDUNGSGBIETE

Das Zusammentreffen der in den Atlantischen Ozean laufenden andalusischen Flüsse hat Küstengebiete mit wunderschönen Naturräumen geformt. Die tief gelegenen Feldgebiete der betischen Täler werden noch weicher, um in Form ausgedehnter Küstenflachebenen auf den Ozean zu treffen, wo sich in einem kontinuierlichen hin und her der Gezeiten salzhaltiges Meerwasser mit süßem Kontinentalgewässer vermischt, es handelt sich um die großen atlantischen Mündungsgebiete, das Königreich des Marschlands. **Das Marschland von Isla Cristina [2]**, das des Río Piedras, das des **Odiel [1]**, das von Doñana, das der Bahía de Cádiz stellen Naturlandschaften dar, die bereits den Phöniziern bekannt gewesen sein müssen, als sie die heutigen Städte Ayamonte und Cádiz bewohnten, und die uns heute von dieser umfassenden Ausdehnung an Feuchtgebieten noch erhalten sind. Herrliche Schauplätze, die etwas vage zwischen dem Ozean und dem Festland ausgemacht werden können, und die sowohl von dem einen, als auch von dem anderen Ort ihren Reichtum erhalten. Sie wurden seit Jahrtausenden als privilegierte Orte zum Fischen und Meeresfrüchtelefang genutzt, sowie zur Salzgewinnung, ein Schatz in so mancher Zivilisation. Sie wurden ferner als logistisch-strategische Orte für Interkontinentalflüge von **Vögeln [3]** zwischen Europa und Afrika genutzt, so etwas wie die große Zentralstation der euro-afrikanischen Migrationsroute der Vögel aller Größen und Farben.



- 1 Naturlandschaft Marismas de Isla Cristina
- 2 Naturlandschaft Marismas del río Piedras
- 3 Naturlandschaft Marismas de Odiel
- 4 Nationalpark Doñana
- 5 Naturpark Bahía de Cádiz



2







4



Endlose Labyrinth aus Kanälen, Schlammpfützen, Wasserlachen, Flussbetten, Quellen, Inseln, Flussarmen, etc., die schließlich durch weite Sandgebiete, **Dünen [5]** und Landzungen ins Meer fließen, und die das Marschland schließen und schützen, sowie Strände aus feinem Sand, die unendlich zu sein scheinen. Ein Mosaik aus Wasserlandschaften, das mit weitläufigen **Heidelandschaften und Fichtenwäldern [5]** ergänzt wird, mit denen die Dünen an die Landschaft angebunden werden, sowie ausgedehnte Reisfelder und weiße Salinen.



5

Es handelt sich um Landschaften und Gegenden, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder zu Pferd erkundet werden können, wobei man das Salpeter in seinem Gesicht verspüren, das Geschrei der Vögel hören, und von der Schönheit der Sonnenuntergänge begeistert wird. Dies alles ist vom Land aus, denn auch vom Wasser aus ist dieses Erlebnis möglich, indem man mit dem **Kanu [6]**, Kajak oder Kanadier die Gewässer befährt und so dem reichen ethnographischen Erbe, den diese Orte verbergen, etwas näher kommt, oder indem man eine der seltsamen Marschland-Mühlen besucht und die Salzblumen entdeckt.



6



7

Der flache und endlos erscheinende Horizont des Marschlands verhindert es seine Größe zu überschauen, doch aus der Vogelperspektive wird seine Unermesslichkeit deutlich. Aus der Luft zeichnet sich das Marschland in **Form fraktaler Bilder [7]** ab, solche, bei denen sich die grundlegende Struktur eines geometrischen Gegenstands, fragmentiert oder irregulär, auf irgendeine Weise in verschiedenen Größen wiederholt, sowie wenn man durch ein Kaleidoskop schaut. Ein Flug in einem Heißluftballon über diese Landschaft garantiert dem Besucher ein nie zuvor erfahrenes Erlebnis. Die Viehzucht ist ein weiteres Element dieser Gegend. Die **Pferde [8]** waren an diesen Orten eine primitive Notwendigkeit, um sich hier fortbewegen zu können, heute stellen sie eine Leidenschaft der Bewohner dieser Region dar. Die Pferdeaktivitäten sind tief in die Kultur des Marschlandes verwurzelt. Diese Naturräume sind außerordentlich fragil und manche ihrer Enklaven sind für öffentliche Besuche eingeschränkt, vor allem im Herzen dieses Gebiets, dem Naturpark von Doñana. Es besteht jedoch die Möglichkeit einige dieser Naturwunder mit besonders gut kontrolliertem Zugang über spezialisierte Reiseveranstalter kennen zu lernen, die über autorisierte Führer verfügen. Ein wahres Erlebnis, wenn man die Gelegenheit dazu bekommt.



8

# STRÄNDE UND STEILKÜSTEN

Costa de la Luz (Küste des Lichts), Costa del Sol (Sonnenküste), Costa Tropical (Tropische Küste), Costa de Almería, Namen, die schon alles sagen und international bekannte touristische Bezugspunkte ersten Ranges sind. Kilometerlange Strände mit dem besten Klima und der größten Anzahl an Sonnenstunden pro Jahr in Europa, gespickt mit charmanten Küstendörfern und -städten, Sporthäfen und Jachtclubs, mit ausgezeichneten Dienstleistungen und Einrichtungen zur Ausübung jeglicher nur denkbaren Art von Sport- und Freizeitaktivität: Wasserski, Tauchen, Segeln, Angeln, Surfen ... Sie sind ebenfalls voll von wunderschönen verborgenen Enklaven, wilden Steilküsten



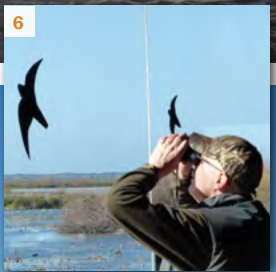
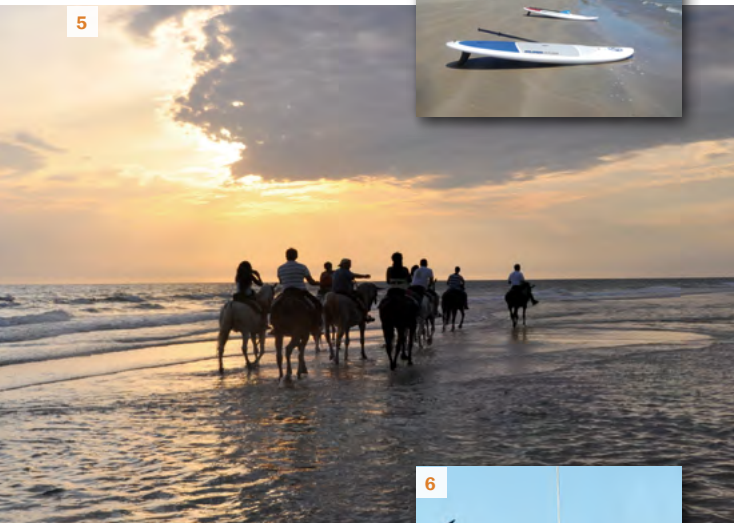
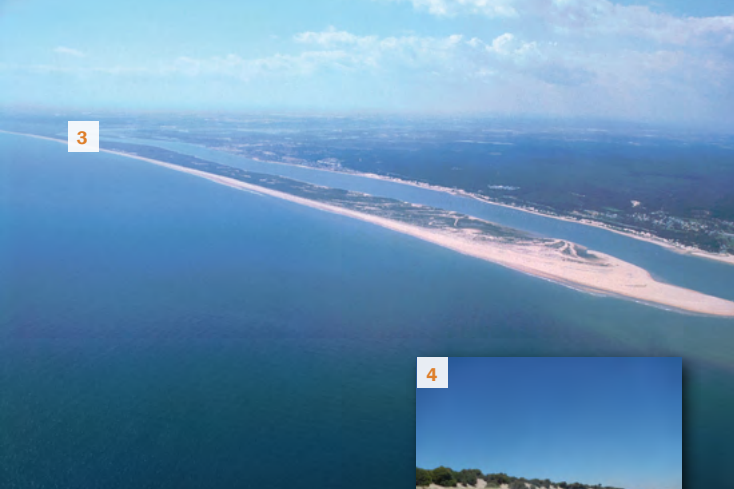
und paradiesischen Naturstränden, Flussmündungen, Marschland und Feuchtgebieten voll wilden Lebens, gespickt mit kleinen Inseln und Klippen, mit Gezeitebenen, die als Fischgehege verwendet werden, und herrliche Landzungen verschiedener Art, mit Meeressgründen, die überraschende Lebensformen beherbergen, Unterwasserwälder und archäologische Schätze. Eine wahre Zurschaustellung von Naturräumen und traumhaften Enklaven, wo sich die Besucher ebenfalls am Meer, an der Küste, der Sonne und dem Salz erfreuen können, ebenfalls mit guten Dienstleistungen und selbstverständlich auch mit noch mehr Leidenschaft.



- 1 Costa de la Luz Huelva
- 2 Costa de la Luz Cádiz
- 3 Costa del Sol
- 4 Costa Tropical
- 5 Costa de Almería

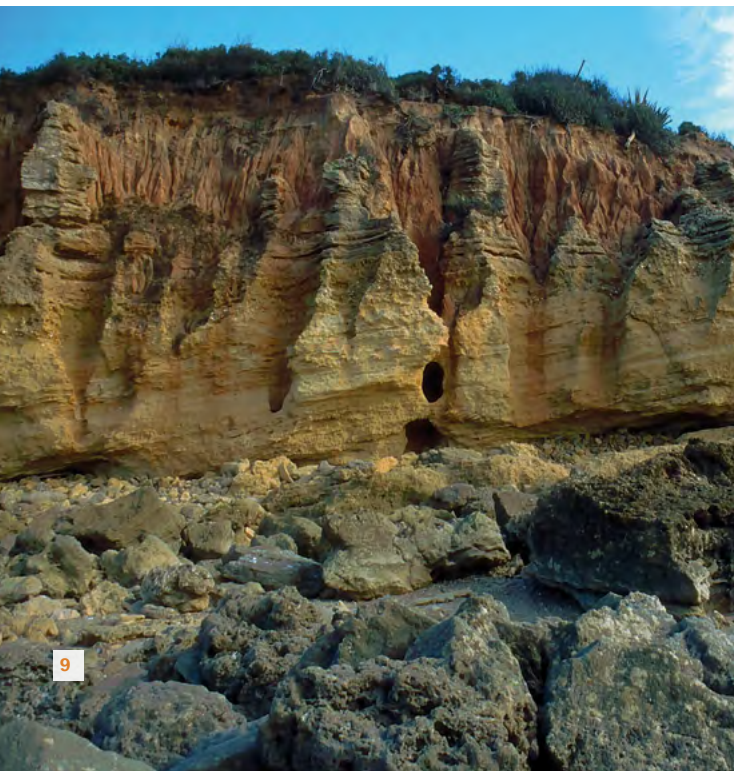
Die Costa de la Luz in Huelva bietet endlose Strände mit **weißem Sand** [1] [2] unter denen die Mündungen der Flüsse Guadiana und Guadalquivir hervorzuheben sind. Ayamonte, Isla Cristina, Lepe, Cartaya, Punta Umbría, Mazagón und Matalascañas sind Orte, die einst vom Fischfang lebten und heute zu ausgezeichneten Touristenorten geworden sind. Das Marschland „Marismas de Isla Cristina“, **marismas de río Piedras** sowie die Landzunge „**Flecha del Rompido**“ [3], marismas del Odiel, **Doñana** [7], ein Archipel aus Feuchtgebieten, der die Sandküste von größtem ökologischen Wert Europas hervorbringt. Ein Treffpunkt von Vögeln und **Ornithologen** [6] verschiedener Kontinente.







8



9



Doch die Costa de la Luz endet nicht in Huelva, sie erstreckt sich bis zum Küstengebiet von Cádiz, der südlichste Küstenteil der gesamten Halbinsel, einst sehr begehrt bei Tartessos, Phöniziern, Griechen, Römern und Arabern. Sanlúcar, Rota, Puerto de Santa María, Chipiona, Puerto Real, la **Barrosa** [9], Chiclana, Conil, Barbate, alles Orte, deren Namen allein an heldenhafte Seeabenteuer erinnert. 200 Kilometer Küstengebiet, an der sich Strände mit feinem goldenen Sand und spektakuläre Steilküsten abwechseln, vom Guadalquivir-Fluss bis zur herrlichen Bahía de Cadiz (Meeresbucht) und Perle von Cádiz bis zur legendären **Costa del Estrecho** [8] (Küste der Meerenge), wo die mächtigen Küstengebirgsketten in den Atlantik einsinken. Dort kommen alle Liebhaber von Windwassersportaktivitäten der halben Welt zusammen, in dem Ort Tarifa und seiner Umgebung, dem **Surfparadies** [10] [11], schlechthin, wo dieser Sport in all seinen Modalitäten und zu jeder Jahreszeit praktiziert werden kann. Es ist ebenfalls ein Anlaufpunkt für all diejenigen Personen, die die **großen Meeressäugtiere** [12] sowie die Delfine auf ihrer Reise durch diese Meerenge beobachten wollen, die zwischen zwei Meeren und zwei Kontinenten gelegen ist.

13

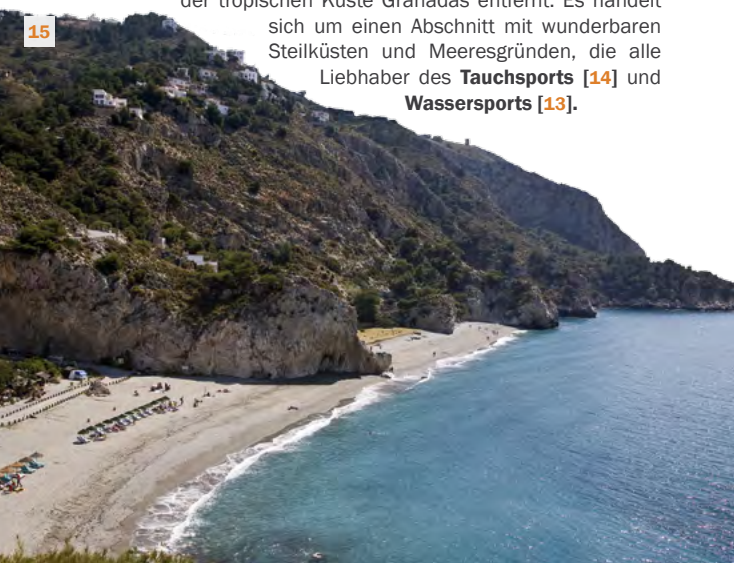


14

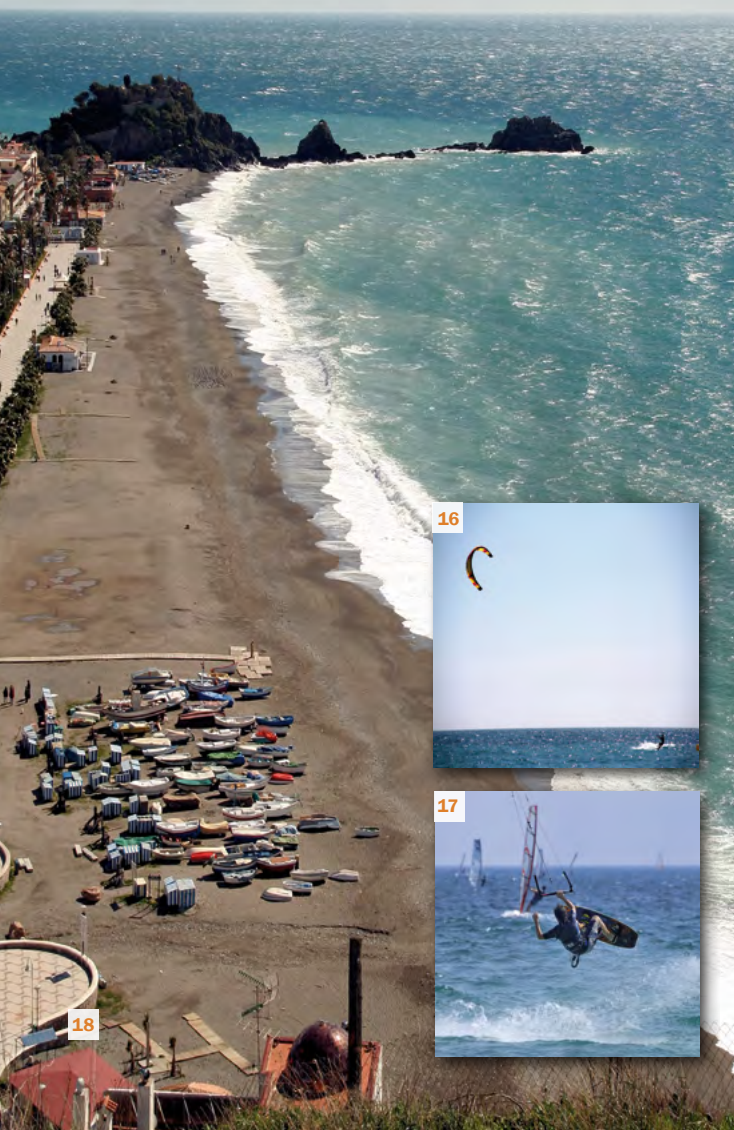


Aus Sicht der natürlichen Qualität seiner Schauplätze bietet die Costa del Sol von Málaga ihre schönsten und besten Gegenden am östlichen Ende dieser Provinz, in der Nähe von Nerja und den **Steilküsten von Maro-Cerro Gordo [15]**, nur einen Steinwurf von der tropischen Küste Granadas entfernt. Es handelt sich um einen Abschnitt mit wunderbaren Steilküsten und Meeresgründen, die alle Liebhaber des **Tauchsports [14]** und **Wassersports [13]**.

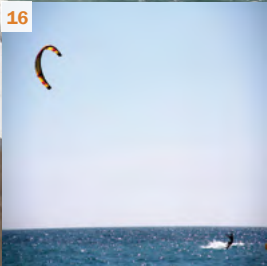
15



In Granada bietet die tropische Küste nicht nur 320 Sonnentage im Jahr, sondern auch eine Durchschnittstemperatur von 20° C. Ihre bekanntesten Touristenzentren Almuñécar, **Salobreña [18]**, Motril, Castell de Ferro oder la Rábida sind ebenfalls geeignete Orte zur Ausübung von Sportarten wie **Windsurf [16] [17]**, Tauchen, Angeln, Segeln und sonstiger Wassersportaktivitäten. Die Nähe zur Sierra Nevada, ca. 40 km von der Küste entfernt, bietet denjenigen Besuchern, die Meer und Berge kombinieren wollen eine hervorragende Gelegenheit dazu, sowohl im Winter, als auch im Sommer, da die Skistation Sierra Nevada ebenfalls eine umfassende Palette an interessanten Sommeraktivitäten anbietet.



16



17



18



19

An der warmen Küste von Almería sticht einer der natürlichen Schätze Andalusiens in eigenem Glanz hervor, **Cabo de Gata [19]**, eine paradiesische Umgebung mit unberührten und menschenleeren Stränden und sauberem Wasser, die sich zum Tauchen, Kanu **fahren [20]** oder für Windsurfaktivitäten eignet. Vulkanische Schauplätze von exotischer Schönheit, mit deutlich afrikanischen Anklängen, einzigartige Orte, um sie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder zu Pferd zu entdecken.

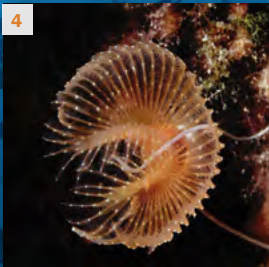


20



## MEERESGRÜNDE

Von Pulpí in Almería, dem Tor des mediterranen Küstengebiets von Andalusien, bis nach Gibraltar, taucht die betische Gebirgskette ins Meer ein und formt dort eine sehr felsige Meeresplattform, auf deren Meeresgrund ein außerordentlicher biologischer Reichtum erhalten werden konnte, Meereslebensräume von hohem ökologischen und landschaftlichem Wert.



Das Küstengebiet von **Almería** [1 - 5] bietet fünf Abschnitte mit katalogisierten Meeresgründen von gemeinschaftlichem Interesse, die Meeresgründe des Levante Almeriense, die der Isla de San Andrés, die von Cabo de Gata, die von Punta Entinas Sabinar und die von Bajos de Roquetas. Diese Enklaven sowie die Steilküsten von Maro Cerro-Gordo, die zwischen den Provinzen Granada und Málaga gelegen sind, weisen die besten **Seegraswiesen des westlichen Mittelmeers** [6] auf. In diesen Gebieten wechseln sich solche Zonen mit weitläufigen Sand- und Felsgründen ab, eine wahre Wonne für alle Tauchliebhaber.





6

Das große betische Tal des Guadalquivir-Flusses seinerseits trifft in Form von sanften Reliefs auf den Ozean und erzeugt immense und endlose Meeresgründe aus Sand, wodurch einige der biologisch reichsten und vielfältigsten Ökosysteme entstehen, die uns bekannt sind, wie z.B. die kuriosen Schlammvulkane im Golf von Cádiz. Im Sand des Meeresgrunds der „Costa de la Luz“ ruhen zudem interessante archäologische Überbleibsel, **Wrackteile [7]** voller Legenden, die in der Nähe der mythischen Häfen der Küsten von Cádiz und Huelva begraben sind. Ebenfalls ein wahrhaftiges Erlebnis für alle Tauchliebhaber.



7



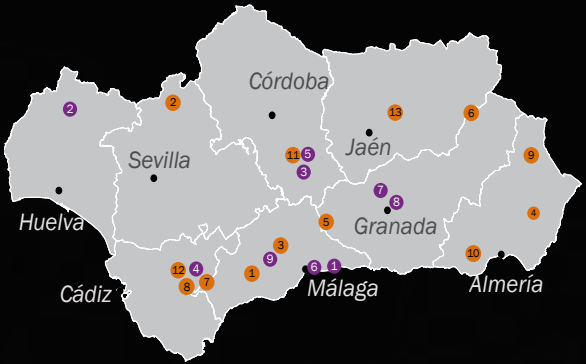
## UNTERIRDISCHE WELT

Die großen karstischen Bergmassive Andalusiens verbergen in ihrem Inneren wunderschöne Höhlen und Hohlräume, eine unterirdische Welt von faszinierender Schönheit, deren Besuch uns in die Stille und Dunkelheit zurückversetzt, die von den ersten Bewohnern dieses Gebiet wahrgenommen und erlebt wurde, und die ein vorzügliches künstlerisches Erbe in mancher dieser Höhlen hinterlassen haben. Eine ganz konkrete Spezialität ist die Höhlenforschung, eine Aktivität zwischen Sport und Wissenschaft, bei der



mithilfe von Spezialtechniken die Erforschung dieser rätselhaften Welten in Angriff genommen wird. Und von der Sporthöhlenforschung zur touristischen Höhlenforschung. Eine große Anzahl von hoch qualifizierten Reiseveranstaltern bietet die Möglichkeit diese faszinierenden unterirdischen Räume zu besuchen und kennen zu lernen. Mit jeglichem Schwierigkeitsgrad. À la carte. Andere prächtige Hohlräume sind bereits speziell für den Touristenbesuch hergerichtet.





#### Speleologische Höhlen

- 1 Karst de Sierra de las Nieves
- 2 Karst del Cerro del Hierro
- 3 Torcal de Antequera
- 4 Karst en Yesos de Sorbas
- 5 Karst de Sierra Gorda
- 6 Karst Sierras de Cazorla, Segura, Las Villas y Castril
- 7 Hundidero-Gato
- 8 Sima del Republicano
- 9 Sierra de María-Los Vélez
- 10 Sierra de Gádor
- 11 Sima de Cabra
- 12 Complejo Motillas
- 13 Sierra Mágina

#### Touristische Höhlen

- 1 Cueva de Nerja
- 2 Gruta de las Maravillas
- 3 Cueva de los Murciélagos
- 4 Cueva de la Pileta
- 5 Cueva del Yeso de Baena
- 6 Cueva del Tesoro
- 7 Cueva de las Ventanas
- 8 Cueva del Agua de Iznalloz
- 9 Cueva de Ardales

Eine der Provinzen mit der größten Tradition in Sachen Höhlenforschung in ganz ohne Zweifel Málaga. In dieser Provinz lassen sich aufgrund ihrer Bedeutung die Erdspalte GESM, der **Höhlenkomplex Hundidero-Gato** [2] [3], die **Höhle von Nerja** [4], die Tesoro-Höhle und die Pileta-Höhle hervorheben, letzter genannte Höhlen können besucht werden. Dieselben Kalksteingebirgsreliefs erstrecken sich bis zu den Gebirgsketten von Cadiz, der Motillas-Komplex und die Erdspalte von Villaluenga del Rosario sind vielleicht die bemerkenswertesten Aushöhlungen. In Jaén lässt sich das Karst-Massiv von Cazorla, Segura und la Villas aufgrund der vorhandenen Höhlen hervorheben, unter ihnen die „Sima del Pinar Negro“ und die Quelle des Segura-Flusses, eine bedeutende und durchdringbare Auftriebsstelle des Tiefenwassers, und in Sierra Mágina die Erdspalte Hoyo Hundido.





4



Der Karst des Cerro del Hierro, in der Sierra Norte de Sevilla, bietet dem Besucher ebenfalls eine hinreißende unterirdische Welt. In der Provinz Córdoba befinden sich die historische „Sima de Cabra“, die Höhle „Cueva del Yeso“ und „**Cueva de los Murciélagos**“ (**Fledermaushöhle**) [1], die beiden letzt genannten sind zu touristischen Zwecken umgestaltet. In Granada die „Cuava del Agua“ von Iznalloz und die „Cueva de las Ventanas“ von Piñar, sie sind ebenfalls für Touristenbesuche hergerichtet. In der Provinz Huelva können sich die Besucher an der Grotte „Gruta de las Maravillas“ erfreuen, besonders spektakulär aufgrund der Schönheit ihrer Gesteinsformationen und unterirdischen Seen. Der **Karst in Yesos de Sorbas** [5], in Almería, weist eine einzigartige Besonderheit auf, seine faszinierende und labyrinthische unterirdische Welt besteht aus einer mächtigen Gipsformation.

5



3



# UNTERNEHMUNGEN



1



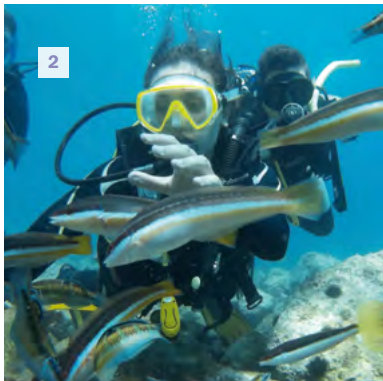
# Schnee



# Wasser



2



3

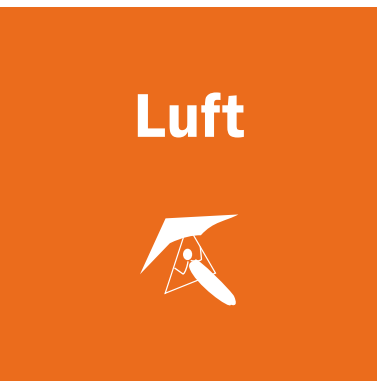


# Erde



Andalusien ist ein außerordentlich attraktives Reiseziel für all diejenigen, die jegliche Art von Aktivtourismus erleben oder Sport- und Freizeitaktivitäten unternehmen wollen, sowie ein privilegiertes Reiseziel, wenn sie dies gern inmitten der Natur und in der Nähe einzigartiger städtischer Umgebungen zu tun gedenken. Die ausgezeichneten klimatischen Verhältnisse in Andalusien, mit mehr als 3000 Sonnenstunden im Jahr, die landschaftliche Qualität seiner Naturschauplätze, die sogar über das Netz der ausgedehntesten und reichsten Naturschutzgebiete Europas hinausgeht, sowie die Vielfalt





und Qualität der Einrichtungen und Installationen, machen aus dieser Region ein wahrhaftiges Paradies für all diejenigen, die sich in ihrer hochgeschätzten Freizeit bewegen wollen, sei es im Schnee, im Wasser, in der Luft oder auf dem Boden, um mit der Familie, in einer Gruppe oder mit dem Lebenspartner tausende erfreuliche Erlebnisse zu genießen, sowie für Personen, die sich gern neue Herausforderungen stellen und diejenigen, die es vorziehen etwas zu lernen, während sie sich an der Natur erfreuen.



1

## SKI, SNOWBOARD UND ANDERE WINTERSPORTMÖGLICHKEITEN



2





3

4

In 30 km Entfernung von der baulich interessanten und historischen Stadt Granada mit ihrer Alhambra, dem Sacromonte und dem Albaycín liegt mitten im Naturpark der Sierra Nevada [1] [2] und an der Grenze zum Nationalpark, einem der wertvollsten Kleinode der andalusischen und iberischen Natur, das südlichste Skigebiet Europas. Der einzige, für alpinen Wintersport ausgestattete Ort Andalusiens liegt in einer paradiesischen weißen Landschaft, einem alten Gletschergebiet in unmittelbarer Nähe des Veleta und Mulhacén, dem Dach der iberischen Halbinsel. 116 Pisten, über 100 Abfahrtskilometer, 70% Sonnentage im Jahr und eine bis zu 6 Monaten lange Skisaison [4].



Ein echtes Paradies für Snowboardfans ist der **Parque Sulayr** [3] [5] [7], dessen Jump-Reihe (die längste Europas) Snowboarder aus der ganzen Welt anzieht. Die für Anfänger und Fortgeschrittene geeigneten Bedingungen für Snowboardcross, Jumps, Module und Slopestyle sowie die 165 m lange **Halfpipe** [6] machen ihn zu einer ersten Adresse unter den Snowboard- und Freestyle-Schauplätzen. Auch auf weniger Abenteuerlustige und vor allem Kinder warten vergnügliche Aktivitäten im Schnee wie Rodeln, Schneegleiten, Motorschlitten, **Rutschbahnen** [12], **Schneefahrrad** [8], **Schneesesel** [13] und eine Vielzahl weiterer **unterhaltsamer Möglichkeiten** [9] [10] [11].



7



8



9



10



11





Ideale Bedingungen für nordische Wintersportarten bietet unterdessen das Freizeitareal am **Puerto de la Ragua [15]** mitten im Nationalpark. Es umfasst drei **Langlaufpisten [16] [19]**, eine **Rodelbahn [17]**, Routen für **Tourenski [14]**, **Schneeschuhwandern [18]** und sogar Hundeschlitten.



15



16



17



18



19



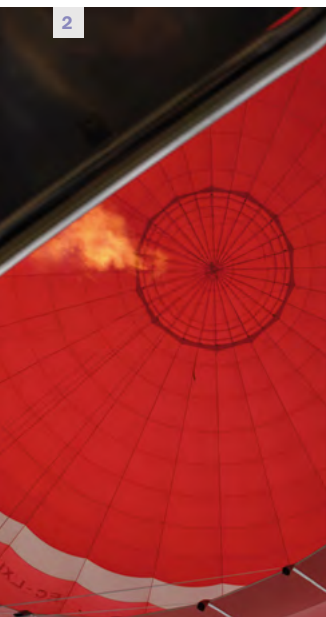
1

## BALLONFAHRTEN



Zu den ältesten Träumen der Menschheit gehört das **Fliegen [1]**. Und zu den häufigsten Methoden zur Verwirklichung dieses Traums zählen Konstruktionen, die leichter als Luft sind. Diese bezeichnet man als Aerostate, deren bekanntester, vergnüglichster und romantischster Vertreter mit Sicherheit der Ballon ist. Seit seinem ersten Einsatz im frühen 18. Jahrhundert bis zum heutigen Tag wurden lediglich Materialien und Steuermethoden geändert und somit Sicherheit und Komfort wesentlich verbessert, was dem Abenteuer aber keinen Abbruch tut.

2



Der **Ballon [2]** bewegt sich nur durch Luftströmungen fort. Er besteht aus einem Unterbau, einem großen Korb oder Kasten, normalerweise aus Korbweide, der an einem beutelförmigen Segel aus feuerfestem Stoff angebracht ist. Das Gefühl des Fliegens ist ein erhebendes Gefühl – je weiter man aufsteigt, desto kleiner werden die Landschaften. Der Ballon steigt höher und höher, bis hinauf auf 1000 m, und die Erde wird dabei immer größer. Mit wechselnder Perspektive beginnt man ihre Unendlichkeit zu erahnen. Ein aufregendes Erlebnis! Dank steigender Nachfrage nehmen immer mehr Freizeit- und Abenteueranbieter Ballonfahrten in ihr Angebot auf.



In Andalusien sind Ballonfahrten überall möglich. Flüge über Städte, darunter besonders historische, sind faszinierend. Große Bauwerke präsentieren sich aus einer anderen Perspektive, gewinnen ein anderes Raumverhältnis. Die Stadt und ihre Landschaften werden miteinbezogen. Für Stadtfotografen ein echtes Schauspiel. Üblich sind Ballonfahrten über Sevilla, **Granada** [3], Córdoba, Málaga, Jaén, Almería, Guadix, **Ronda** [4] und Antequera.



Aerial view of a hot air balloon with red and green stripes, partially visible in the top right corner. Below it, a vast, rugged canyon with layered rock formations stretches across the landscape under a clear sky.

5

Auch Flüge über einzigartige Naturschauplätze sind möglich. Über außergewöhnliche Küstenstreifen wie Cabo de Gata, Doñana oder die Straße von Gibraltar. Über prächtige Weidewälder wie die Dehesas de Sierra Morena, in Arcena, in Cardeña y Montoro, in der Sierras de Andújar und Sierra de Hornachuelos. Über schroffe, bewaldete Bergketten wie **Sierra Nevada** [6], Grazalema, Sierra de las Nieves, Sierras Subbéticas, Los Alcornocales, Sierra Mágina, Sierras de Cazorla, Segura y las Villas und Sierra de Baza. Über wunderschöne Stauseen wie **Arcos de la Frontera** [7] oder im Flusstal des Guadalhorce. Oder über so einzigartige und eindrucksvolle Landschaften wie das Bergbaugebiet von Sevilla, die Vía Verde durch das Gebirge, die Kulturlandschaft des Guadalquivir, die **Cuenca de Guadix** [5] oder die Vega de Granada.

A hot air balloon with a colorful, checkered pattern is floating in a clear blue sky. Below the balloon, a range of mountains with patches of snow is visible under a sky with scattered white clouds.

6



Ein echtes Erlebnis für einen selbst oder ein originelles und vergnügliches Geschenk.

## GLEITFLUG, DRACHENFLIEGEN UND PARAGLIDING

Fliegen. Fliegen wie ein Vogel. Völlig frei durch die Lüfte schweben. Der Traum von Jung und Alt. Heute lässt sich dieser Traum durch sogenannte Gleitflugsportarten für jeden verwirklichen. Bei den Gleitflugsportarten Paragliding und Drachenfliegen erfolgt der Antrieb durch thermische Strömungen, die durch Erwärmung von Luftmassen entstehen, ebenso wie sie auch von Seglervögeln genutzt werden. Und es scheint, so Fachleute und Sportler, die andalusische Geländebeschaffenheit sei gezielt auf die Ausübung dieser Luftsportarten zugeschnitten worden. Hohe und doch zugängliche Berge umgeben von Ebenen, weiten Tälern und Flachland sorgen für die geeigneten Höhenunterschiede.

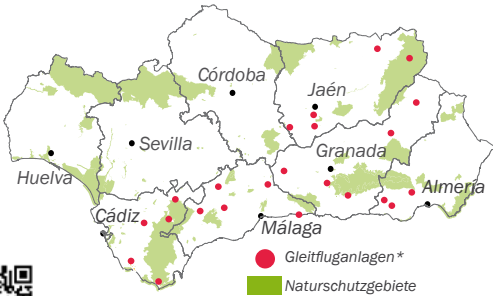


Auch die andalusischen Wetterbedingungen als weiterer entscheidender Faktor machen Andalusien zu einer der besten Regionen für Gleitflugsport. Wind, niedrige Luftfeuchtigkeit, geringe und zeitlich sehr konzentrierte Niederschläge, milde Temperaturen im Winter und hohe in den Sommermonaten, die für heiße Tage mit starker Sonneneinstrahlung, also beste Voraussetzungen für Gleitflugsport sorgen. Vor allem aber hat fast die gesamte Region über mehr als 3.000 Sonnenstunden im Jahr zu bieten.



2

All diese Gegebenheiten begünstigen die Existenz eines leistungsstarken, **umfangreichen Netzes an Gleitflughanglagen in Andalusien**, die Gleitflieger begeistern. Die wichtigsten finden sich in den Gemeinden Algodonales (Cádiz), El Yelmo (Jaén), **Loja [4]** (Granada), Dalías (Almería) und **Valle de Abdalajís [6] [7]** (Málaga), was nicht heißen soll, die übrigen seien weniger attraktiv, denn ganz im Gegenteil wird durch sie das Angebot vielfältiger und besser. Alle Anlagen waren bereits Austragungsort internationaler und landesweiter Wettkämpfe und verfügen über Flugschulen, Flugvereine und Anbieter für Aktivtourismus, mit perfekten Einrichtungen für die Sportart.



\* Umfassende Informationen über die einzelnen Flughanglagen finden sich im *Führer für Flughanglagen in Andalusien (Guía de Estaciones de Vuelo de Andalusien)*

Die Gleitflughanglagen der Provinz Almería liegen auf den überhängenden Felsen der Sierra de Gádor, Richtung Süd- und Westseite in Berja und Dalías sowie Richtung Nord- und Südostseite in Huécija-Bentarique. Von hier aus sind definitiv Flüge bis zum Meer, zu den Vulkanlandschaften des Cabo de Gata, den fantastischen unterhöhlten Geländeformationen der Badlands in der Wüste von Tabernas oder den Agrarlandschaften der unteren Alpujarras der Provinz möglich.



3

Die Gleitflughanglagen der Provinz Cádiz bilden eine funktions- und etappenweise Abfolge vom Naturpark Sierra de Grazalema, dem regenreichsten Massiv der iberischen Halbinsel, bis zur Atlantikküste des Parks El Estrecho oder des Pinar de la Breña y Marismas de Barbate. Die Anlagen Algodonales, El Bosque, San José del Valle, Sierra de Fates und **Vejer de la Frontera [3]** ermöglichen so die Erkundung der faszinierenden Felsen und Wälder im Gebirge der Provinz Cádiz und der Flachlandschaften ihrer eindrucksvollen schönen Küsten voller Naturdenkmäler, Strände und Klippen aus der Vogelperspektive.



Auch Granada bietet eine hervorragende und kontrastreiche Landschaftsvielfalt. Bei Abflügen im Norden ab Huéscar oder **Zújar-Jabalcón [5]** gleitet man über die faszinierenden weißen und roten Badlands der immensen flachen Hochebene Granadas. Von Órgiva-Soportújar, im Herzen der Alpujarras der Provinz Granada, bis zur Sonnenterrasse des **Sierra-Nevada-Massivs [8]** folgt eine Reihe der höchsten Gipfel der iberischen Halbinsel mit tiefen Tälern und Schluchten zwischen dichten Wäldern, die sich im Herbst rot färben. Von El Padul aus überblickt man die fruchtbaren Landschaften des Valle de Lecrín, wo man im Frühling den Blütenduft seiner Orangenhaine wahrnimmt, oder wo man die schöne Natur der Lagunen von El Padul, einem der andalusischen Schutzgebiete gemäß Ramsar-Konvention, genießen kann. Und schließlich ermöglicht die **Anlage von Loja [4]** einen Flug über die Naturschauplätze im Westen der Provinz Granada mit fruchtbaren Ebenen zwischen zerklüfteten, von Spähwarten, Türmen und Festungen gekrönten Kuppen.

Die Höhenlagen der Provinz Jaén umfassen Naturräume von höchster Umweltqualität wie den Naturpark Cazorla, Segura y las Villas, den man von der eindrucksvollen Anlage El Yelmo im Herzen des Parks oder von Chiclana de Segura überfliegen kann. Von den Anlagen der südlichen Gebirge Alcaudete, Pandera oder Los Villares aus bietet das flache Land des Guadalquivir einen endlosen Teppich aus Steineichen und Olivenbäumen.



6



7





Malaga kommt reichhaltig und vielfältig daher. Von den fruchtbaren Hochebenen Antequeras und Archidonas, die sich von den Anlagen Villanueva del Trabuco oder **Valle de Abdalajis** [6] [7] aus präsentieren, bis hin zu den steilen Hängen der betischen Berge und Täler der Naturparks Sierra de las Nieves und Valle del Genal, von Ronda la Vieja, Casarabonela, Teba und Alora über die Flüsse Guadalteba und Guadalhorce und von Calaceite-Torrox zwischen Küste und Erhebungen des Naturparks Sierras de Tejada, Almijara y Alhama.

8

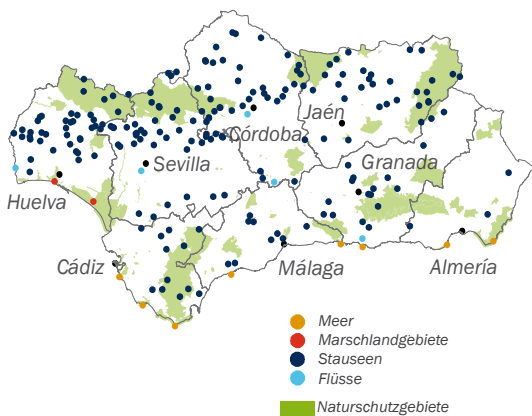




## KAJAK, KANU UND RUDERBOOT

Wie alle Systeme, Elemente und Gefährte der Schifffahrt entstand das Kanufahren aus der Notwendigkeit des Menschen heraus, sich auf dem Wasser fortzubewegen. Heute ist es ein Sport für Abenteuerlustige, Ausflügler und Tourenfans, die die Natur lieben und diese auf besondere Weise fühlen und erleben wollen.

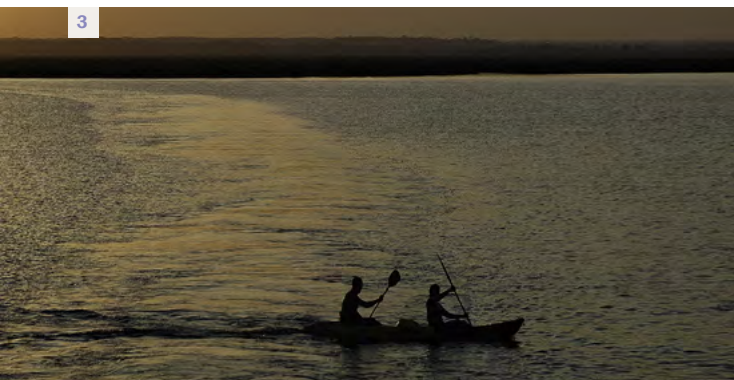
Es gibt eine Vielfalt an Varianten, die alle in den andalusischen Gewässern vertreten sind – ob Kajak im Meer oder in Binnengewässern, auf ruhigen Wasserflächen oder in Wildwasser, ob Kanu oder Rundfahrt mit dem Boot. Neben seinen fast 1000 km Küste besitzt Andalusien zahlreiche Flüsse und Stauseen, so dass die wachsende Begeisterung für diesen unterhaltsamen, vergnüglichen und facettenreichen Sport leicht zu verstehen ist.



Auf dem **Meer** wird der Sport entlang der gesamten Küste angeboten, allerdings sind einige Orte ihrer Naturkulissen wegen besonders beliebt. So etwa die Strände des **Cabo de Gata [2]** oder die Landschaft der wilden Steilküsten von Maro Cerro-Gordo und Barbate, von El Estrecho, Doñana oder der Westküste Huelvas.



Eine ganz andere, eindrucksvolle Landschaft zum Kanufahren ist das **Marschland**. Eine Fahrt zwischen offenem Meer und Nehrungen, zwischen Nehrungen und Marschland, den Wasserläufen folgend durch Sumpflandschaften, Erkundung der Vogelwelt und traditionellen Salinen, Besichtigung alter Gezeitenmühlen – das sind einmalige Erlebnisse, die den Besucher im **Marschland von Odiel [3]**, im Naturpark Doñana oder der Bucht von Cádiz erwarten.





Auch Stauseen gehören zu den bevorzugten Schauplätzen im Landesinneren für Boots-, Kayak- oder Kanufahrten. In der Regel liegen sie eingebettet in herrliche Gebirgslandschaften zwischen Wäldern oder Weidewäldern, in denen gleichzeitig die Beobachtung von Vögeln oder anderen Wildtieren möglich ist. Die in dieser Hinsicht meistfrequentierten Stauseen sind die Seen der Sierra de Andujar, Sierra de Cardeña y Montoro, Sierra Norte de Sevilla, Sierra de Ara-





cena y Picos de Aroche, Sierra de Grazalema, Alcornocales, Sierra Nevada, Sierra de Hornachuelos, Sierra de Las Nieves, Sierra de Tejada, Almirajara y Alhama, **Sierras de Cazorlas, Segura y Las Villas [4]** und Sierra de Castril. Möglich ist auch die Fahrt auf Stauseen zwischen einmalig schönen Halbwüstenlandschaften wie etwa dem Negratín, der in einer reizvollen Badlands-Umgebung mitten im Hochland der Provinz Granada liegt.

Bei **Flüssen** besteht die Wahl zwischen ruhigen Gewässern oder Wildwasser, zwischen dem in breiten Bahnen ruhig dahinziehenden Wasser von Flussabschnitten in mittleren oder tiefen Lagen oder ungestümen Gebirgsbächen. Zahlreiche Flüsse wie der Guadalquivir, **Genil [5]**, **Guadiaro [6]**, Palmones oder Guadalfeo und viele weitere bieten beide Optionen. Auf dem Guadalquivir besteht zudem die Möglichkeit zu faszinierenden Fahrten auf der schönen Flusskulisse von Städten wie Sevilla oder Córdoba. Das Gleiche gilt für den Genil in Granada.

Auf Wildwasserfans warten auch unübertreffliche Tummelplätze am oberen Guadalquivir, in den Sierras de Cazorla, Segura y las Villas, am oberen Genil, in der Sierra Nevada oder an den herrlichen, dichtbewachsenen Flussläufen des Valle del Genal, der Sierra de las Nieves, Sierra de Hornachuelos, Sierra de Aracena, Sierras de Tejada, Almirajara y Alhama und Sierra de Castril.

In einigen Regionen Andalusiens, in denen Kanu- und Kajakfahren sehr etabliert ist, finden verschiedene Veranstaltungen und Events statt. So etwa die jährlich in Cádiz abgehaltene Freizeitabfahrt auf dem Río Palmones, die ‚Ruta del Aceite‘ (Olivenölroute) von Écija bis Sanlúcar de Barrameda auf dem Guadalquivir, oder das Kanutentreffen am Flussstrand Torremembrillo in Puente Genil.



Rafting ist eine Sport- und Freizeitaktivität, die darin besteht, mit einem Schlauchboot (Raft) Flüsse zu befahren. Adrenalinkick pur und ein echtes Teamabenteuer. Die befahrenen Flüsse sind nach Schwierigkeitsgraden eingestuft, die von Strömungsgeschwindigkeit, Wasserturbulenzen, Existenz und Stärke von Wirbeln oder Felsen im Flussverlauf abhängen. Diesen Schwierigkeitsgrad sollte man kennen, bevor man sich auf das Abenteuer einlässt. Idealerweise findet Rafting unter Anleitung professioneller Führer statt. Eine Variante des Rafting ist Hydrospeed, das als Einzelsport auf einem gleichnamigen Schwimmkörper ausgeführt wird. Gesteuert wird durch Bewegungen der Beine, an denen man Flossen trägt.

Die Gebirgsbäche vieler Naturparks bieten die Voraussetzungen für Rafting in Andalusien, darunter etwa Los Alcornocales, Sierra de Baza, Sierra de Cardeña y Montoro, Sierra Nevada, Sierra de Hornachuelos, Sierra de Huétor, Sierra de Castril, Sierras de Tejada, Almirajara y Alhama, Sierras Subbéticas, Valle del Guadalhorce, Sierra de Aracena und Sierra de las Nieves. Einige der beliebtesten Schauplätze sind dabei Sierras de Cazorla, Segura y las Villas, Sierra Nevada, die Flüsse **Guadalfeo [1]**, **Genil [2] [3]** und verschiedene Abschnitte des Guadalquivir auf seinem langen Weg durch die Provinzen Jaén, Córdoba und Sevilla.





# SEGELN

1



Zunächst ging es nur darum, sich fortzubewegen, ans andere Ufer zu gelangen, und es entstand das Segelboot. Später dann darum, wer als erster ankommt und so entstand die beliebteste und vielleicht meistpraktizierte aller Wettkampfsportarten, die in unseren Meeren ausgetragen werden. Die andalusischen Küstenregionen bieten herrliche Landschaften mit ausgezeichneten Serviceleistungen und Einrichtungen, die Segelsport das ganze Jahr über ermöglichen. Andalusien besitzt ein dichtes **Netz an Yachthäfen [4]**, die alle Möglichkeiten zum Segeln oder Segeln lernen (denn es bedarf einer gewissen Technik) bieten. Aber es muss nicht immer nur Regattasegeln oder Küste sein, denn heute ist Segeln auch auf **Stauseen [1] [2]** in spektakulären Berglandschaften und an einzigartigen Naturschauplätzen im Landesinneren möglich.

Sierra Norte de Sevilla, Sierra de Los Alcornocales, Sierras Subbéticas, Sierras de Cazorla, Segura y las Villas, Sierra de Grazalema, Sierra Nevada und Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama sind besonders bekannt für ihr Angebot an Segelmöglichkeiten in einem ihrer wunderschönen Gebirgsstauseen inmitten dichter Wälder, wo der Segler sich die Kulisse mit frei lebender Fauna teilt, Vögel und Natur genießt.

2



3



4



Für alle, die Segeln an traumhaften abgelegenen Meeresschauplätzen mit oder ohne die Annehmlichkeiten eines Hafens bevorzugen, bietet die andalusische Küste unbeschreiblich schöne Orte, darunter die vulkanischen Küstenlandschaften des Cabo de Gata, die Steilküste von Maro-Cerro Gordo, Bárbate, die Straße von Gibraltar (El Estrecho), die **Bucht von Cádiz** [3] [5] [6] [7] oder Doñana. Ein Genuss für die Sinne.

Manche Touristikanbieter bieten auch die Möglichkeit einer Segeltour in Kombination mit anderen Aktivitäten wie Tauchen, Vogelbeobachtung oder Wal- und Delphinbeobachtung. Mit Sicherheit ein unvergesslicher Tag auf dem Meer.

5



6



7





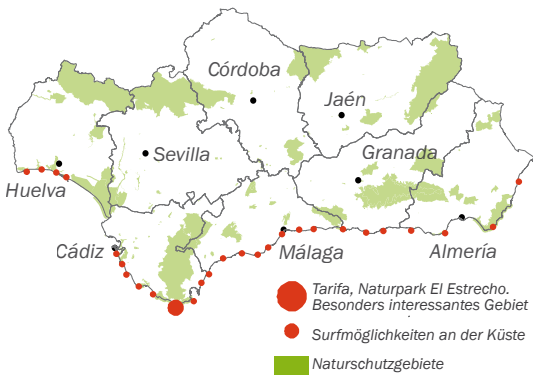
1

## SURFEN, WINDSURFEN UND KITESURFEN

Auf den Wellen surfen oder besser noch fliegen und surfen gleichzeitig – dieser Traum kann mit Geduld, Ausdauer und Entschlossenheit verwirklicht werden, ganz einfach ist es aber nicht. Wer es allerdings schafft, den erwartet eine fantastische Belohnung beim Genuss der 945 km an **Surf-[2]**, Windsurf- und **Kitesurfmöglichkeiten [1] [3]** entlang der herrlichen andalusischen Küste. An den Schauplätzen Europas mit den meisten Sonnenstunden Europas, in einer der touristisch besterschlossenen Regionen des drittichtigsten Urlaubslands der Welt mit einem Geschenk des Gottes Äolus an die Küste der Provinz Cádiz – den besten Küstenwinden dieser Breitengrade.

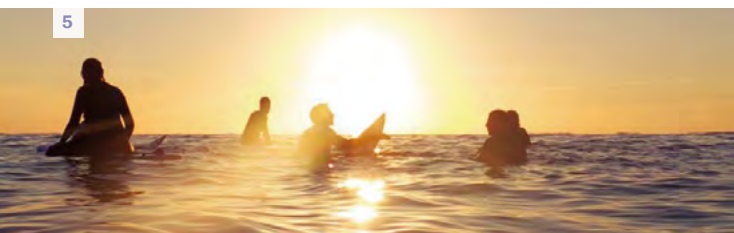


2





Fünf der acht andalusischen Provinzen besitzen Küste und bieten somit Möglichkeiten zum Surfen und dessen Varianten, vorausgesetzt das Meer liefert geeignete Wellen. Dazu gehören Málaga und Cádiz, die für diese Sportart meistfrequentierten Provinzen. Die Stadt **Tarifa [4]** in der Provinz Cádiz gilt als die spanische Wiege des Surfens, der Ort mit den meisten und vielfältigsten Einrichtungen rund um den Sport sowie den meisten Meisterschaften und Events auf spanischer und internationaler Ebene.



Surfen besteht darin, auf einem Surfbrett stehend auf den Wellen des Meeres zu reiten und dabei ausschließlich durch Körpereinsatz und Finne zu lenken. Die enorme Beliebtheit des Sports sorgt inzwischen für zahlreiche Unterarten, von denen etwa Drop-Knee-Surfen (kniend) oder Bodyboarden (liegend) zu den häufigsten gehören. Die besten Surfspots gibt es an den herrlichen Stränden von El Estrecho (Straße von Gibraltar), **Bahía de Cádiz [5] [6] [7] [8]**, Costa de la Luz (Huelva), Cabo de Gata-Níjar, Costa del Sol, Costa de la Luz (Cádiz), Costa Tropical und Doñana.





**Windsurfen [9]** ist eine Sportart, bei der Surfen mit Segeln kombiniert wird. Die Fortbewegung erfolgt auf einem Brett, das mit einem gelenkig befestigten Segel ausgestattet ist. Dadurch ist es um einen Punkt, den Mastfuß, drehbar und kann je nach Windrichtung eingesetzt werden. Kitesurfen ist ein vom traditionellen Surfen abstammendes Sportvergnügen, das eher als Risikosport einzuordnen ist. Dabei gleitet der Sportler auf einem von einem großen Schirm oder Lenkdrachen gezogenen Surfbrett über das Wasser. Der Sportler hält den Schirm an etwa 30 m langen Leinen und nutzt die Windkraft zur Fortbewegung und für spektakuläre Sprünge.



9

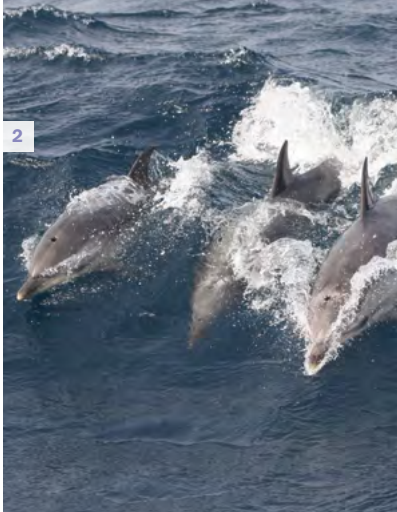
Für die beiden letztgenannten Methoden sind keine Wellen, wohl aber Wasser und Wind erforderlich. Diese natürlichen Voraussetzungen sind auch an einigen der schönen großen Stauseen in den Bergen und Fluren des andalusischen Binnenlands gegeben. Darunter besonders an den **Stauseen [10]** in oder um etliche Naturparks wie etwa Sierras de Tejeda, Almirajara y Alhama, Sierra Nevada, Sierra de Aracena y Picos de Aroche, Alcornocales oder Sierra de Grazalema.

10



## BOOTSTOUREN UND BEOBACHTUNG VON WALEN, DELPHINEN UND MEERESVÖGELN

Die faszinierende Welt des Meeres zieht immer mehr Menschen an und das gilt nicht nur für den Strand. Die beste Art und Weise, das Meer zu erkunden und voll auszukosten, ist die klassische Form, mitten drin, von einem **Boot** [4] aus. Der Genuss von Sonne, Wind, Salzgeschmack, der schönen, stets wechselnden und unbekanntenen Küstenlandschaften vom Meer aus, der sich steil erhebenden Küstengebirge, vor allem aber des Lebens im Meer, das an der Oberfläche den fantastischen Anblick von schwimmenden Rundkopf- und andere Delphinen, Schwertwalen, Pottwalen und Finnwalen, fliegenden Meeresvögeln oder fliegenden Fischen bereithält. Dabei gilt für jede Tierart eine bestimmte Jahreszeit – sie zeigen sich nicht alle gleichzeitig. Manche leben dauerhaft oder fast durchgehend hier, andere lassen sich nur während ihrer Wanderungen auf ihrem Weg durch oder über die Straße von Gibraltar (El Estrecho) beobachten.





5

Zu den Spezies, die im Sommer am häufigsten anzutreffen sind, gehört der **Schwertwal** [5] [7]. Dieser ernährt sich hier von roten Thunfischen, die bei ihren Wanderungen ebenfalls durch die Meerenge schwimmen. **Rundkopfdelphine** [1] [3] [6] [17] und andere **Delphine** [2] [8] sind das ganze Jahr über zu sehen. Sie leben dauerhaft oder fast durchgehend hier, einige Arten halten sich das ganze Jahr über in der Bucht von Algeciras auf.



6



Große Tümmler sind sehr neugierig und schwimmen in schnellem Tempo neben dem Bug des Bootes, wobei sie große Sprünge vollführen, um auf sich aufmerksam zu machen.

Im Frühjahr, Sommer und Herbst können riesige Pottwale, die Wale mit den weltweit größten Zähnen, gesichtet werden. Ebenso Finnwale, die nach den Blauwalen zweitgrößten Tiere der Erde, die bis zu 25 m lang und 75 t schwer werden können.





9

Vögel sind ein weiteres Schauspiel, das die **Straße [15]** von Gibraltar zu bieten hat. Nicht nur Möwen kreisen über ihren Wasserflächen – während des Vogelzugs sind Hunderte von Vogelarten am Himmel zu sehen.

Segler wie **Störche [9]**, **Löffler [11]**, Milane, Geier, Wespenbussarde, Zwerg- oder Schlangennadler bewegen sich unter Nutzung der thermischen Strömungen fort. Wichtige Vertreter der Meeresvögel sind **Sturmtaucher [13]**, **Tölpel [10]**, Papageientaucher, Tordalken, **Seeschwalben [12]**, Trauerseeschwalben und **Möwen [14]**, die sich fast immer neugierig den Booten nähern.



11



10



12



13



14

15



Diese Wunder der Natur lassen sich logischerweise am besten vom Zentrum der Meerenge aus bewundern. In den Häfen Tarifas, Barbates und Atunaras starten attraktive Bootstouren zur spannenden Vogelbeobachtung, die auf Wunsch auch mit Tauchgängen kombiniert werden können. Die Fahrt erfolgt in großen Schiffen mit bis zu 150 Passagieren oder in kleineren Booten mit 10 bis 15 Plätzen. Besonders empfehlenswert sind die von Touristikanbieter organisierten Ausflugsprogramme an Bord eines **Segelbootes [16]**, die in den Monaten Juli, August und September im Hafen von Tarifa starten. Auch in anderen Hafengebieten besteht die Möglichkeit zu diesen Unternehmungen, so etwa in San José am Cabo de Gata, den Häfen Algeciras und Chiclana in der Provinz Cádiz und den Häfen Málaga, Estepona, Benalmádena und Marbella.



# TAUCHEN

Die andalusische Atlantik- und Mittelmeerküste gehört zu den weltweit besten Küstenregionen zum Eintauchen in und Erkunden dieser rätselhaften, erstaunlichen anderen Welt, die sich in den Meerestiefen verbirgt. Der Vulkanboden oder die Seegraswiesen von Cabo de Gata-Níjar, die Unterwasserfelsen und Meereshöhlen von Maro-Cerro Gordo, der Meeresboden der Bucht von Cádiz, des Parks El Estrecho (Straße von Gibraltar) oder der Steilküste von Barbate sind nur einige der eindrucksvollen Naturschauplätze zum Tauchen. Das andalusische Klima macht es möglich - zu allen Jahreszeiten, nicht nur im Sommer. Entweder bei Tageslicht oder aber auf der Suche nach dem Zauber nächtlicher Kulissen, vor denen sich - ebenso wie an Land - ganz andere Landschaften und Lebensformen offenbaren.



Möglich ist Tauchen in den unterschiedlichsten Varianten – **Apnoetauchen**, **Schnorcheln** [2] und **Gerätetauchen** [3] [4], das längere Tauchgänge ermöglicht. In bestimmten Gebieten ist unter Einhaltung der entsprechenden Vorschriften das Speerfischen mit Harpune im Rahmen von Apnoetauchen erlaubt. In Verbindung mit Atemgeräten ist es strengstens verboten.

Tauchen ist ein Risikosport, besonders in Verbindung mit Atemgeräten, und setzt eine Tauchausbildung voraus. Daneben muss für Tauchgänge in einem Naturschutzgebiet die entsprechende Genehmigung beantragt werden. Das Mindestalter für Tauchanfänger ist 12, die einzige Voraussetzung ist körperliche Fitness. Für optimalen Tauchgenuss empfiehlt es sich, sich mit einem der zahlreichen professionellen Anbieter/Clubs in Verbindung zu setzen, denn diese sind bereits im Besitz der einschlägigen Genehmigungen und kennen die Tauchgründe am besten.



2



3

4





5

Übrigens besitzt die andalusische Küste nicht nur jede Menge Unterwasserleben wie **Fische**, [1], **Flora** [9], **Seesterne** [8], Schwämme, **Schraubensabellen** [10], **Korallen** [5] und Tausend weitere interessante Meereslebenswesen, sondern auch Geschichte in Hülle und Fülle. Der küstennahe Meeresgrund ist voller archäologischer Funde und **Wracks** [6], Überbleibsel von Schiffsbrüchen, Protagonisten von Schlachten und Legenden, deren Besichtigung ebenfalls möglich ist.



6



8



9



7



Aber bevor man sich in die Fluten stürzt, sollte man unbedingt und ausnahmslos die gesamte Ausrüstung kontrollieren und ausprobieren sowie die Tauchzeiten angemessen planen. Und natürlich sollte man niemals allein tauchen.

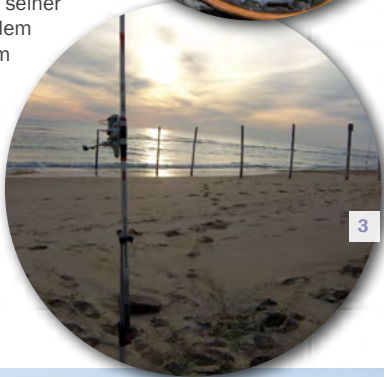
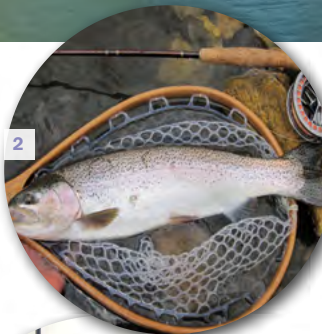


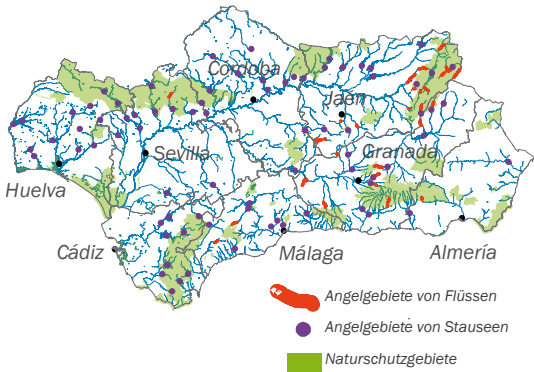


## ANGELN

Das **Sportangeln** [2] ist eine tief verwurzelte Sportaktivität in Andalusien. Die Region bietet großartige Schauplätze und Enklaven, die äußerst geschätzt sind, um diese Sportart dort auszuüben, in jeglicher seiner Modalitäten, sowohl auf dem **Meer** [4], als auch auf dem Festland, also in Flüssen und auf **Stauseen** [1].

Das **Sportangeln im Meer** [3] kann von jedem Jachthafen des dichten andalusischen Hafennetzes aus praktiziert werden, das entlang der beinahe 1.000 km langen Küste verteilt ist.





Die gesetzlich zur Ausübung des Sportangelns auf dem Festland zugelassenen Naturräume nennen sich „**Cotos de Pesca**“ (Angelgebiete) [5] [7], und sie werden jährlich durch spezifische Vorschriften neu geregelt. In diesen werden nach Grenzen und Gebieten (Cotos) die zulässigen Spezies, die Anzahl der zulässigen Fänge, die Mindestgröße der Fische, die genehmigten Köder und die zum Angeln zulässigen Zeiten festgelegt. Die am meisten gefragten Angelgebiete sind die der Forellen, in denen so hochgeschätzte Spezies wie die **Bachforelle** [6] und die Regenbogenforelle geangelt werden.



7

6

In den Angelgebieten von Karpfenfischen, die sich im Allgemeinen in Stauseen befinden, gehören zu den üblichsten Fängen die von **Karpfen [10]**, **Barben [9]**, Hechten und Forellenbarschen. In den meisten Fällen wird die Angelzeit Mitte März eröffnet und dauert bis Ende August oder September an, obwohl es Angelgebiete gibt, in denen das ganze Jahr über geangelt werden kann.



Im Hinblick auf die Forellenangelgebiete versichern die Experten, dass die besten Schauplätze in den Bergbächen von Granada und Jaén liegen. In der Provinz Jaén befinden sich die meisten Bergangelgebiete für Forellen in den Naturparks der Sierras de Cazorla, Segura und Las Villas.

Die Bachforelle kann in so prachtvollen Gegenden geangelt werden wie die des Borosa-Flusses, Arroyo Peralta, den Stauseen des Tranco und la Bolera, sowie in der Umgebung so emblematischer Ortschaften wie Segura de la Sierra, Santiago Pontones, oder La Iruela. Die Angelaktivität ist im Arroyo Peralta und im Charco de la Cuna, in Santiago Pontones, das gesamte Jahr über erlaubt. Andere Flussgegenden aus Jaén, die gute Forellengebiete vorweisen, sind der Guadalbullón-Fluss, ganz in der Nähe des Naturparks Sierra Mágina, der Fluss San Juan, in Alcaudete, oder der Velillos-Fluss, in der Nähe von Alcalá la Real.



12 In Granada bietet der Naturpark Sierra Nevada ebenfalls hervorragende Plätze zum Flussangeln, an verschiedenen Abschnitten des oberen Flusslaufs des Genil-Flusses und im Trevélez-Fluss. Auch im Fardes-Fluss, im Naturpark der Sierra de Huétor ist dies möglich; und in den Flüssen Cacín und Alhama, in den Sierras de Tejera, Almijara und Alhama; sowie in Riofrío.



In Almería befinden sich die besten Angelplätze am oberen Flusslauf des Andarax, in der Umgebung der Ortschaft Laujar. In Cádiz finden sich diese Plätze im Naturpark Los Acornocáles und in der Sierra de Grazalema. In Málaga, im Flusstal des Genal und in der Sierra de Las Nieves. Und in Sevilla, im Naturpark der Sierra Norte, in der Umgebung von Cazalla und Constantina.



1

# WANDERN







Die Möglichkeit der Auswahl aus den unterschiedlichsten Naturszenarien mit den besten Wetterbedingungen Europas und das enorme Netz an speziell konzipierten, ausgeschilderten und zugelassenen Wegen, die die prächtigen Naturräume Andalusiens durchziehen, sorgen für ein außergewöhnliches Angebot an Wandermöglichkeiten mitten in der Natur und verbinden wunderschöne Ortschaften voller Kulinarik, Geschichte und Kultur. Eine unterhaltsame und gesunde Art und Weise, Andalusien zu erkunden. Das dichte Geflecht an Nah- und Fernwanderwegen, ergänzt durch Vías Verdes und natürliche Wege, ermöglicht Wandern bei unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden – für erfahrene oder gelegentliche Wanderer, für Sportvereine oder Freundesgruppen, für Paare, für Familien, mit Kindern oder Senioren. Auch Strecken, die sich für Menschen mit Behinderungen eignen, sind vorhanden. Es gibt Themenrouten zur Beobachtung von Vögeln oder anderen Wildtieren oder aber Geotourismus- und Kulturrouten, auf denen gleichzeitig zwei Hobbys nachgehen kann.

2







Die zahlreichen Naturschutzgebiete bieten ein besonders dichtes Netz an Wanderwegen in Naturparks, Naturlandschaften, Reservaten und Landschaftsschutzgebieten. Das umfassende Angebot für jeden einzelnen der Naturräume kann auf Ventana del Visitante, der Website des Ministeriums für Umwelt und Raumplanung, abgerufen werden. Die meisten Wege durch die Schutzgebiete sind Kurzwanderwege (PR; „Pequeño Recorrido“) bis zu 50 km Länge, aber auch Fernwanderwege (GR; „Gran Recorrido“) führen durch einige Naturräume. Andere verbinden mehrere Naturräume in Form von grünen Korridoren.





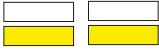
www.fedamon.com

## KURZWANDERWEGE

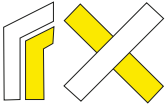


### Kennzeichnung: PR

Weiterverlauf Weg      Scharfer Richtungswechsel



Richtungswechsel      Falsche Richtung

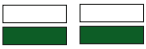


5

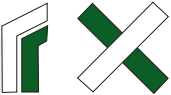
## LOKALE WANDERWEGE

### Kennzeichnung: SL

Weiterverlauf Weg      Scharfer Richtungswechsel



Richtungswechsel      Falsche Richtung

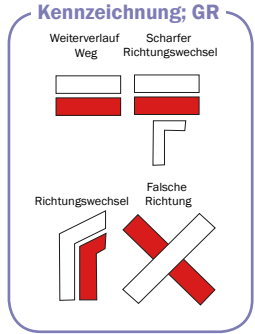


6





## FERNWANDERWEGE



Der **GR 7**, auch Europäischer Fernwanderweg E4, ist der längste seiner Art in Europa. Er beginnt am Tempel von Delphi in Griechenland und endet in Tarifa, Cádiz. Der GR 7 ist heute der wichtigste europaweite Wanderweg und durchquert halb Andalusien.

Der **GR 92**, Sendero del Mediterráneo, verläuft von der Grenze zu Frankreich an der gesamten Mittelmeerküste entlang, bis er in Tarifa auf den GR 7 trifft. Die Strecke durchquert vier autonome Regionen Spaniens. In Andalusien beginnt der Weg in San Juan de Terreros (Almería) und endet in Tarifa (Cádiz).

Der **GR 140**, Puerto de la Ragua-Cabo de Gata, verknüpft die beiden Fernwanderwege GR 7 und GR 92. Im Laufe seiner 169 km Länge führt er vom Gipfelpass Puerto de la Ragua auf 2.000 m Höhe mitten im Nationalpark der Sierra Nevada bis zu den paradisischen Stränden des Cabo de Gata und durchquert dabei die Landschaften der Alpujarras in der Provinz Almería.

Der **GR 243**, Sierra de las Nieves, durchquert in Nord-Süd-Richtung fast alle Gemeinden des Biosphärenreservats, einem echten Naturparadies.

Der **GR 242**, Sierras de Tejeda-Almijara, bildet das Rückgrat der zahlreichen markierten Kurzwanderwege durch die schöne Axarquía der Provinz Málaga. Er beginnt in Periana und endet nach seinem Verlauf vom Gebirge hinab zum Meer in der Nähe der herrlichen Höhlen von Nerja.

**Sulayr** – Gebirge der Sonne – wie die Araber die Sierra Nevada nannten, ist der Name des GR 240, des längsten Rundwanderwegs Spaniens. Seine 300, rund durch den Nationalpark und Naturpark der Sierra Nevada verlaufenden Kilometer sind in 19 Etappen unterteilt, von denen eine schöne ist als die andere.



8

Der **GR 114**, Camino Natural del Guadiana, verläuft auf der spanischen Seite von der Quelle des Guadiana an den Lagunas de Ruidera bis zu seiner Mündung in Ayamonte. Eine 850 km lange Strecke in 44 Etappen, von denen die letzten von der majestätischen Bergkette Sierra de Aracena durch die westliche Region Andévalo zur Mündung des Guadiana hinab führen.

Im Süden der Provinz Córdoba beginnt der **GR 43**, Cordel de la Campiña, seinen Verlauf durch die Vereda de Granada, einer Römerstraße, die einst die Siedlungen Corduba und Ategua und in der Epoche des Kalifats Córdoba und Granada miteinander verband. Zwischen getreidebewachsenen Steppen, Sonnenblumenfeldern und Olivenhainen durchquert der Weg einen Teil der östlichen Kulturlandschaft.

Der **GR 247**, Bosques del Sur, führt mitten durch die wilden Waldlandschaften des Naturparks Sierras de Cazorla, Segura y las Villas.

Der **GR 142**, Sendero de la Alpujarra, führt durch die Provinzen Granada und Almería und verläuft an der Südseite der Sierra Nevada entlang durch Dörfer der Gebirgsregion Alpujarra mit bewundernswerter traditioneller Architektur

Der **GR 244**, Sendero de los Pueblos del Interior, verbindet 10 Gemeinden der Regionen Sierra de los Filabres, Desierto de Tabernas und Sierra Alhamilla in der Provinz Almería. Eine Strecke voller landschaftlicher Kontraste im Verlauf ihrer 109 km Länge.



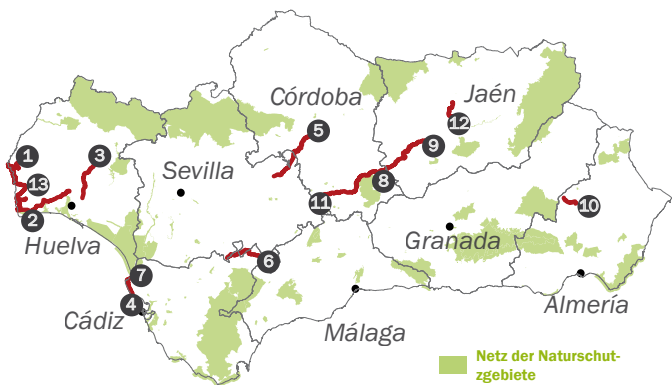


# Caminos Naturales



Die Caminos Naturales (Naturwege), auf die im Kapitel Mountainbike näher eingegangen wird, sind weitere Kurz- und Weitwanderwege, im Grünen, die Naturgenuss ermöglichen.





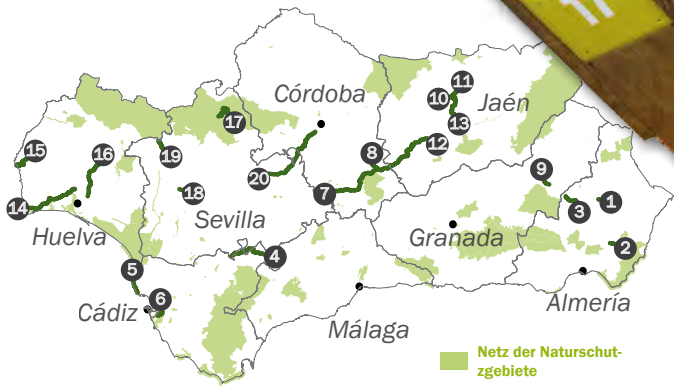
- 1 Vía Verde del Guadiana
2. Vía Verde del Litoral
- 3 Los Molinos del Agua
- 4 Entre Ríos
- 5 La Campiña
- 6 La Sierra
- 7 Vía Verde de Rota
- 8 Vía Verde de la Subbética
- 9 Vía Verde del Aceite. Tramo Jaén-río Guadaljov
- 10 Vía Verde del Hierro o Ferrocarril Guadix-Almendricos
- 11 Vía Verde del Aceite. Tramo Morines-Campo Real
- 12 Vía Verde del Guadimar
- 13 Guadiana



# VÍAS VERDES

Auch die Vías Verdes (Grüne Wege) sind hervorragende Kurz- und Weitwanderwege, auf denen man in den Genuss der Natur kommt. Diese verlaufen durch weniger zerklüftetes, gebirgiges, aber nicht weniger schönes Gelände.





- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 1 VV Almazora. Tramo Olula del Río (1,16 km) | 11 VV Vadollano (6,82 km)     |
| 2 VV Lucainena de las Torres (3,44 km)       | 12 VV Aceite (54,36 km)       |
| 3 VV Almazora. Tramo del Hierro (11,94 km)   | 13 VV Guadalimar (15,27 km)   |
| 4 VV La Sierra (32,02 km)                    | 14 VV Litoral (48,38 km)      |
| 5 VV Costa Ballena (11,92 km)                | 15 VV Guadiana (16,66 km)     |
| 6 VV Puerto Real-San Fernando (7,87 km)      | 16 VV Molinos Agua (34,01 km) |
| 7 VV Subbética (65,38 km)                    | 17 VV Sierra Norte (19,50 km) |
| 8 VV Guadajoz-Subbética (7,74 km)            | 18 VV Itálica (2,76 km)       |
| 9 VV Sierra Baza (6,45 km)                   | 19 VV Ronquillo (9,22 km)     |
| 10 VV Linares (7,99 km)                      | 20 VV Campiña (68,52 km)      |



[www.viasverdes.com](http://www.viasverdes.com)







## RADFAHREN

Wer es einmal ausprobiert hat, der kann es bestätigen - die faszinierendste und dazu noch gesunde Art und Weise, eine Gegend, eine Region, ein Terrain kennenzulernen, ist mit dem Fahrrad. Schnell genug, um sich gewandt durch einzigartige Landschaften und Naturkulissen zu bewegen und doch langsam genug, um diese so zu genießen, wie sie es verdienen. Die Sonne Andalusiens lädt dazu ein, wundervolle versteckte Orte, Landschaften und Menschen vom Rad aus zu entdecken – auf Caminos Naturales oder Vías Verdes, die mitunter weit ab von den traditionellen Touristenstrecken verlaufen.

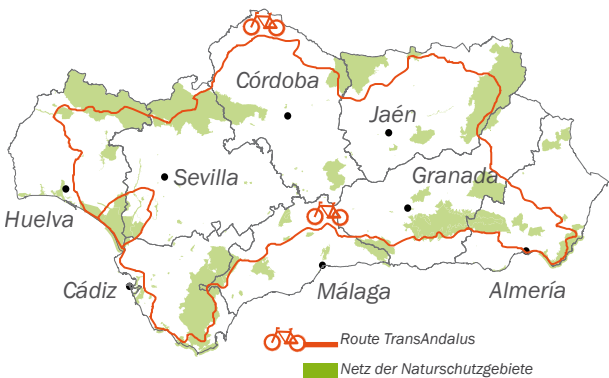
Das Radstreckenangebot Andalusiens ist enorm. Seine landschaftliche Vielfalt ermöglicht den Übergang von steilen Berg- in sanfte Kulturlandschaften oder vom Strand in die Wüste in kaum einem Tag auf dem Sattel. Alle Naturparks verfügen über Mountainbike-Routen. Auf abenteuerlustige Radler warten Fernstrecken wie TransAndalus, Transnevada oder Los Bosques del Sur, auf denen man echten Satteltaschentourismus genießen kann. Von den Mountainbike-Centern in Alcornocales (Cádiz) und Nevada (Granada) gibt es speziell veranstaltete Touren mit unterschiedlichen technischen Schwierigkeitsgraden. Zahlreiche Events finden das ganze Jahr über in der gesamten Region statt. Darunter die berühmten „Quedadas“ (oder KDDs), allen offenstehende Treffen zur Fahrt auf einer der Routen des enormen Streckennetzes. Auf besonders Unerschrockene wartet im Sommer in der **Sierra Nevada [1] [3]** ein fantastischer **Bike Park [2]** mit über 30 km an markierten Strecken und ein MiniBike Park für Anfänger. Uns schließlich sind für Familienausflüge mit dem Rad die Vías Verdes eine gute Wahl. Sie bieten gut befahrbare, sogar behindertengerechte Strecken, in deren Verlauf unterhaltsame Veranstaltungen für alle Publikumsgruppen inmitten überwältigender Natur stattfinden.







Für erfahrene Biker gilt die **TransAndalus [4 bis 12]** als beste Radwanderstrecke der iberischen Halbinsel. Es handelt sich um eine Mountainbike-Strecke, die auf einem 200 km langen Rundweg die acht Provinzen Andalusiens durchquert. Einen Eindruck von der Schönheit dieser Strecke mag die Liste der dabei durchfahrenen Naturschutzgebiete verschaffen: Cabo de Gata, Karst de Yesos en Sorbas, Sierra de Baza, Cazorra, Despeñaperros, Andújar, Cardeña y Montoro, Sierra Norte, Aracena y Picos de Aroche, Doñana, Estrecho, Los Alcornocales, Sierra de Grazalema, Sierra de las Nieves, Sierras de Tejada, Almijara y Alhama und Sierra Nevada.



5



6



7



8



9



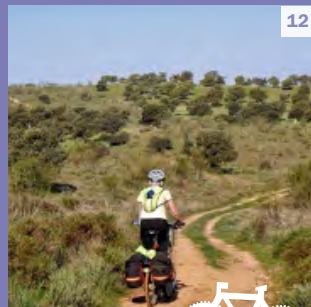
10



11



12



# TRANSNEVADA

13



## Transnevada

Granada - Almería

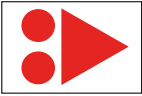
**Transnevada [13]** ist eine 450 km lange Mountainbike-Rundstrecke in acht Etappen, die am gesamten Naturschutzgebiet der Sierra Nevada entlang verläuft. Dabei folgt sie in 1.500 bis 2.000 m Höhenlage praktisch dem Weg, der den Nationalpark nach außen begrenzt.





www.ventanadelvisitante.es

### Markierung der Route Transnevada



Hinweise über die einzuschlagende Richtung



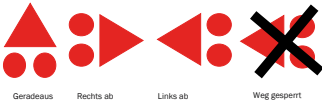
Weist Tagesroute aus  
Die Farbe gibt den Schwierigkeitsgrad der Strecke an

Gibt die Transnevada-Etappe an, in der man sich befindet  
Die Farbe gibt den Schwierigkeitsgrad des Streckenabschnitts an

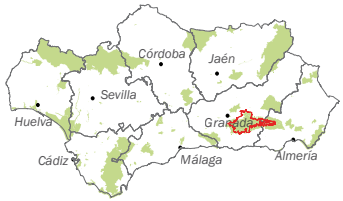


**C D E F**

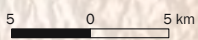
Grün: Sehr leicht  
Blau: Leicht  
Rot: Mittel  
Schwarz: Schwer



Geradeaus    Rechts ab    Links ab    Weg gesperrt



- |  |   |
|--|---|
| Etappe 1: Güéjar Sierra - Lugros                   | Etappe 5v: Puerto de la Ragua - Juviles     |
| Etappe 2: Lugros - Abrigo de la Solana             | Etappe 5i: Posada de los Arrieros - Juviles |
| Etappe 3: Abrigo de la Solana - Collado del Espino | Etappe 6: Juviles - Casa Forestal de Cañar  |
| Etappe 4i: Collado del Espino - Posada de Arrieros | Etappe 7: Casa Forestal de Cañar - Dílar    |
| Etappe 4v: Collado del Espino - P. de la Ragua     | Etappe 8: Dílar-Güéjar Sierra               |

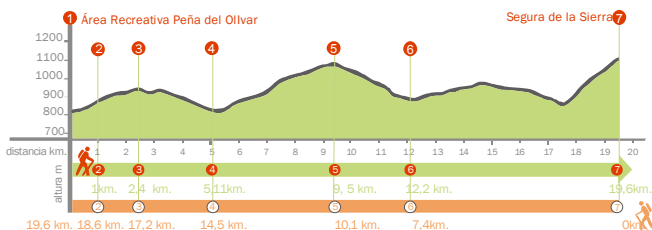




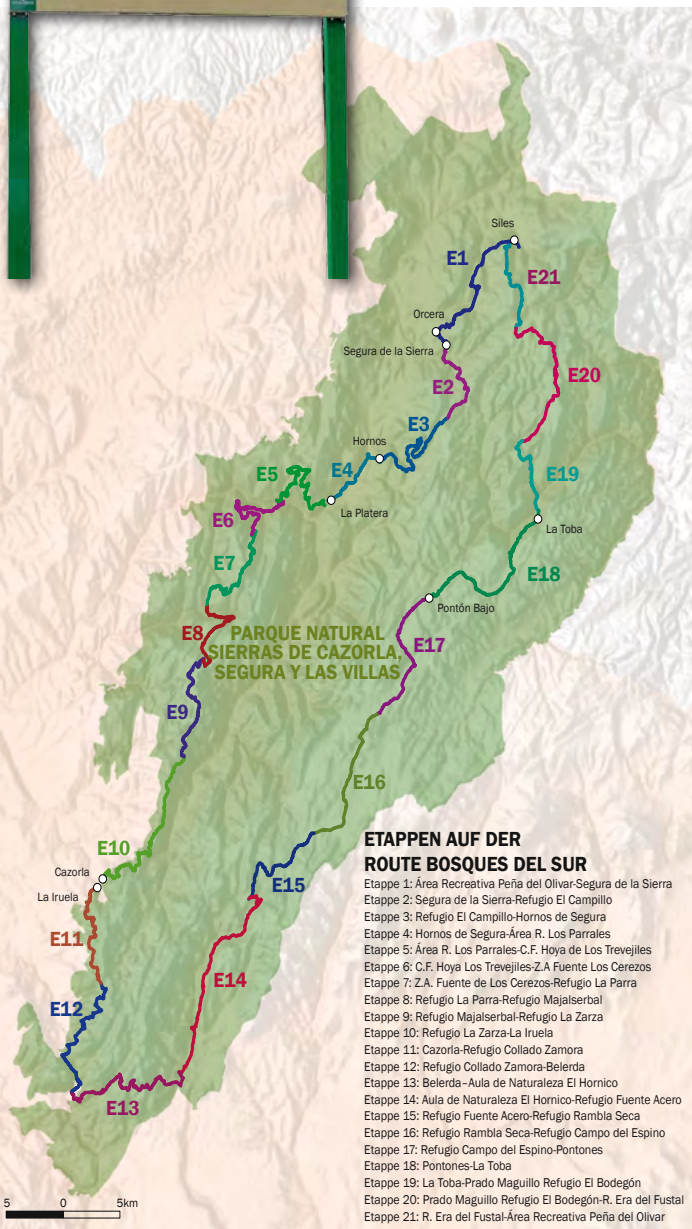
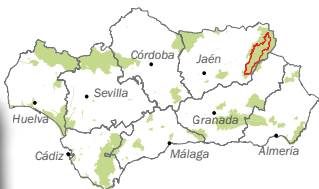
## BOSQUES DEL SUR



Die Radstrecke entlang des GR-247, **Bosques del Sur [14]**, fährt den Weg rund um den Naturpark Sierras de Cazorla, Segura y las Villas auf dessen Innenseite ab. Eine faszinierende Abfolge an Bergen, Tälern, Wäldern, Flüssen, Bächen, Quellen, Schluchten, Felsen, Dörfern etc.



[www.sierrasdecazorlaseguraylasvillas.es/gr247/](http://www.sierrasdecazorlaseguraylasvillas.es/gr247/)



### ETAPPEN AUF DER ROUTE BOSQUES DEL SUR

- Etappe 1: Área Recreativa Peña del Olivar-Segura de la Sierra
- Etappe 2: Segura de la Sierra-Refugio El Campillo
- Etappe 3: Refugio El Campillo-Hornos de Segura
- Etappe 4: Hornos de Segura-Área R. Los Parrales
- Etappe 5: Área R. Los Parrales-C.F. Hoya de Los Trevejiles
- Etappe 6: C.F. Hoya Los Trevejiles-Z.A Fuente Los Cerezos
- Etappe 7: Z.A. Fuente de Los Cerezos-Refugio La Parra
- Etappe 8: Refugio La Parra-Refugio Majalserbal
- Etappe 9: Refugio Majalserbal-Refugio La Zarza
- Etappe 10: Refugio La Zarza-La Iruela
- Etappe 11: Cazoria-Refugio Collado Zamora
- Etappe 12: Refugio Collado Zamora-Belerda
- Etappe 13: Belerda-Aula de Naturaleza El Hornico
- Etappe 14: Aula de Naturaleza El Hornico-Refugio Fuente Acero
- Etappe 15: Refugio Fuente Acero-Refugio Rambla Seca
- Etappe 16: Refugio Rambla Seca-Refugio Campo del Espino
- Etappe 17: Refugio Campo del Espino-Pontones
- Etappe 18: Pontones-La Toba
- Etappe 19: La Toba-Prado Maguillo Refugio El Bodegón
- Etappe 20: Prado Maguillo Refugio El Bodegón-R. Era del Fustal
- Etappe 21: R. Era del Fustal-Área Recreativa Peña del Olivar



[www.viasverdes.com](http://www.viasverdes.com)

# VÍAS VERDES

Für alle, die eher entspannte und familiengerechte oder weniger abschüssige Radstrecken bevorzugen, bieten sich die Vías Verdes als speziell zum Radfahren und Wandern eingerichtete Routen an. Die Vía Verde del Aceite beginnt in Jaén und führt bis zur Grenze zur Provinz Córdoba. Von dort aus verläuft die Route weiter auf der bekannten Vía Verde de la Subbética – eine insgesamt 100 km lange Strecke. Die Vía Verde de la **Sierra Norte de Sevilla [15]**, eine zur Freizeitnutzung umgestaltete ehemalige Bahntrasse, die die Linie Zafra-Sevilla mit den Bergwerken am Cerro del Hierro verband, bietet minimalen Schwierigkeitsgrad auf 20 km Länge. Die Vía Verde de la Sierra mitten im Gebirge der Serranía de Ronda erstreckt sich auf 36 reizvolle Kilometer und 30 Tunneln, die von der Bahngesellschaft, die sie errichten ließ, nie genutzt wurden.





16

Der Camino Natural del Guadiana führt auf der spanischen Seite am Flussufer des Guadiana entlang durch wunderschöne Landschaften von der Westküste Huelvas bis zur Region Andévalo und der Sierra de Aracena. Für alle, die gern zwischen Meer- und Salzgeruch radeln, empfehlen sich die **Vías Verdes der Küste [16]**, Matagorda, von Puerto nach San Fernando und Entreríos, von Rota nach Sanlúcar und über Chipiona - ein spektakulärer Anblick der Küste rund um die Bucht von Cádiz.

[www.magrama.gob.es](http://www.magrama.gob.es)

#### TIPPS FÜR DEN TRANSPORT VON FAHRRÄDERN IN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

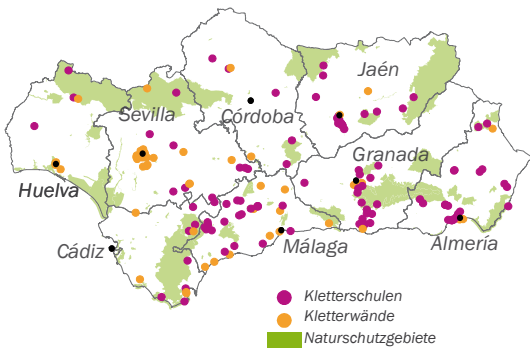
Um zu den Ausgangspunkten einiger Mountainbike-Strecken zu gelangen, muss man sein Rad möglicherweise mit öffentlichen Transportmitteln mitnehmen. Daher ist es nützlich zu wissen, dass in Bussen die Mitnahme von Rädern als Gepäck (stets jedoch in demontiertem Zustand) möglich ist. Im Intercity-Zugverkehr ist der Transport von Fahrrädern sehr schwierig, es sei denn er erfolgt in vollkommen demontiertem Zustand in einer Transporttasche. In regionalen und Nahverkehrszügen ist die Mitnahme von Fahrrädern möglich. Allerdings sollte man sich dazu im Voraus informieren, da diese Möglichkeit bei einigen Linien zu bestimmten Stoßzeiten eingeschränkt ist.

# KLETTERN

Die Geländebeschaffenheit und Klimabedingungen sowie die ausgezeichneten touristischen Einrichtungen und Serviceleistungen der Kletterorte machen Andalusien zu einem wahren Paradies für die unterschiedlichsten Varianten des **Klettersports** [1] [2] – Freiklettern, klassisches Klettern, Eisklettern, Sportklettern, Gebäudeklettern, Bouldern, Hallenklettern etc. – die außer dem Eisklettern alle zu jeder Jahreszeit möglich sind.



Viele Naturräume bieten aufregende Kletterorte, an denen man sich jedoch stets zuvor über die Nutzungsprotokolle informieren sollte, da in manchen Fällen eine vorherige Genehmigung erforderlich ist oder jahreszeitlich bedingte Einschränkungen zur Begehung bestimmter Routen vorliegen. Weniger erfahrene Kletterer sollten den Sport am besten mithilfe einer Kletterschule bzw. eines der vielen lokalen Anbieter für Aktivtourismus ausüben.

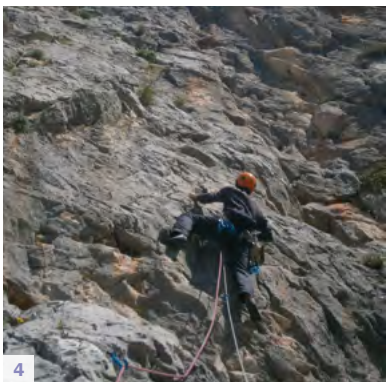


Die geologische Vielfalt Andalusiens macht Klettern auf den unterschiedlichsten Untergründen (Eis, Kalkstein, Vulkanstein, Sandstein, Glimmerschiefer und Quarzit) möglich. Und zwar in allen Höhenlagen, angefangen bei den warmen Steilwänden in Cabo de Gata, Bárbate oder Maro Cerro-Gordo bis hin zum höchsten Gipfel der iberischen Halbinsel, dem **Mulhacén** [3] in der Sierra Nevada, die zudem an der Nordseite des Alcazaba, Veleta und vielen weiteren Dreitausendern sagenhafte Möglichkeiten zum Eisklettern bietet.





Am häufigsten vertreten sind Kalksteingebiete, unter denen der Star zweifellos **El Chorro [4]** in der Schlucht **Desfiladero de los Gaitanes** ist. Dies ist vermutlich der bei Kletterern weltweit bekannteste andalusische Schauplatz – eine spektakuläre 3 km lange Schlucht mit über 300 m hohen Steilwänden und über 500 Routen. Die Karstlandschaften der Sierra de Grazalema, Sierra de las Nieves, des **Torcal de Antequera [10]**, der Sierra Subbética, Sierra de María,-Los Vélez, Sierra de Castril, **Sierra de Huétor [5]** und **Cahorros de Monachil [6]** in der Sierra Nevada oder des Cerro del Hierro in der **Sierra Norte de Sevilla [7]** bieten attraktive Landschaften und Stellen zum Klettern auf Kalkstein.



4



5



6



Die Meeresklippen und Lavadome in der Gegend von San José bieten verschiedene eindrucksvolle Klettermöglichkeiten auf Vulkangestein an einigen der bekanntesten Filmschauplätzen Andalusiens, den Steilküsten der Strände **Playa de Mónsul [8]** und Playa de los Genoveses.

Für Fetischisten besteht die Möglichkeit, in der schönsten und geschichtsträchtigsten Schlucht Andalusiens, dem **Tajo de Ronda [9]**, zu klettern oder aber in der Sierra de San Bartolomé im Park El Estrecho oder auf dem Mulhacén, dem höchsten Berg der iberischen Halbinsel, zwei Kontinente zu überblicken.



Weitere interessante Orte sind die Umgebung von Espiel in Córdoba, die Gegend El Castillo de Santa Catalina in Jaén, die Steilküste Acantilados del Cañarete in Almería, die Schlucht Cañón del Río Guadalfeo in Granada sowie La Cala del Moral, Sierra de Mijas und Sierra de Archidona in Málaga.



## CANYONING

In den immensen, hohen Gebirgszügen der dichtbestückten andalusischen Geographie entspringen zahlreiche Gebirgsbäche mit reizvollen Flussbetten, die sich – manchmal fast mit der Machete - ihren Weg zwischen wilder, üppiger, schöner Natur bahnen. Eine der Möglichkeiten, diese herrlichen Schauplätze voll auszukosten, ist die enorm attraktive Sportart Canyoning. Dieser zum Teil im Wasser stattfindende, nicht ganz ungefährliche Abenteuersport vereint Elemente und Techniken der Höhlenbegehung und des Bergsteigens. Er besteht darin, durch eine wasserführende oder wasserlose Schlucht flussabwärts zu wandern und dabei natürliche Hindernisse größeren oder kleineren Schwierigkeitsgrades zu umgehen. Je nach Geländebeschaffenheit bewältigt man Canyons, Schluchten, Klammen, Wasserfälle, natürliche Felsrutschbahnen oder engstehende, senkrechte Wände, die den Einsatz von Techniken wie Abseilen und Präzision bei Sprüngen erfordern. Die Orte sind nach Schwierigkeitsgraden eingestuft - von einfach für Anfänger bis extrem schwierig für erfahrene Experten. Dazwischen gibt es mehrere Stufen mittlerer Schwierigkeitsgrade, mit denen sich die Schwierigkeit der jeweiligen Strecke der Erfahrung und dem Können des Schluchtengähers zuordnen lassen.







In allen andalusischen Naturparks besteht die Möglichkeit zum Canyoning. Von den dichten bewaldeten Hängen der Sierra Morena und den schroffen Bergketten des Betikums bis hin zu den wunderschönen Trocken- und Wüstenlandschaften des Cabo de Gata oder der Hoya de Guadix. Einige der von Schluchtengängern meistfrequentierten Orte sind die Garganta Verde im Naturpark Grazalema in Cádiz, der Río Verde in Granada und der Almachares in Málaga, beide innerhalb des Parks **Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama** [5]. Beliebte sind auch die aufregenden Schluchtenabstiege durch die Sima del Diablo mitten im Valle del Genal, den Río Guadalmina im Süden der **Serranía de Ronda** [1] in der Provinz Málaga, den Río Genilla im Park Sierras Subbéticas der Provinz Córdoba, die Schlucht Barranco de la Bolera und andere Flussläufe des Naturparks **Sierras de Cazorla, Segura y las Villas** [2] [3] [6] [7] in Jaén oder die Schlucht Barranco de Calzadillas in der Sierra Norte de Sevilla.





An allen geeigneten Orten innerhalb der Naturschutzgebiete ist die Sportart reguliert und erfordert eine vorherige Genehmigung. Wie stets, und insbesondere bei derartigen Risikosportarten, ist es am besten, in Begleitung von professionellen Führern mit Vermittlung über die verschiedenen Touristikanbieter loszuziehen.

## HÖHLENBEGEHUNG

Senkrechte, bis ins Unendliche abfallende Schächte, tiefe Erdlöcher, verborgene, labyrinthartige Stollen, komplexe Überhänge, enge Passagen, riesige Hallen, unterirdische Flüsse und Seen, der Anblick gewaltiger Quellbäche von der Innenseite, vom Wasser ausgehöhlte, skurril geformte Felsskulpturen von unbeschreiblicher Schönheit – die Welt im Inneren der Erde. Ein Universum verborgener Schönheit, Dunkelheit und urzeitlicher Stille. Fantastische Orte, die die Vorstellungskraft übertreffen und wichtige Daten zur Entstehung der Erde



und des Lebens liefern, bergen Geheimnisse der Vergangenheit, die zum Verständnis der Gegenwart beitragen. Die Höhlenforschung – eine von Geologen, Archäologen, Anthropologen, Biologen und anderen Forschern geteilte Wissenschaft, die diesen in den Tiefen der Erde ihre eigenen Naturlaboratorien bereitstellt, hat sich beim breiten Publikum zunächst als rein sportliche Unternehmung und danach als wunderbares bloßes Freizeitvergnügen etabliert.





Die Geländebeschaffenheit des ausgedehnten andalusischen Berglands bietet eine große Vielfalt an unterirdischen Schauplätzen, die sich zur Höhlenbegehung in praktisch allen Schwierigkeitsstufen eignen. Zahlreiche Touristikveranstalter bieten diese unterhaltsame Form des Aktivtourismus inzwischen an. Eindrucksvolle, weltweit bekannte Höhlen wie das **System Hundidero-Gato [2]**, Simas del Republicano, Sima de Cabra, Sima del Cacao und Cueva del Agua leisteten ihren Beitrag zu Popularisierung und Verbreitung der Aktivität, die heute in praktisch allen andalusischen Naturräumen möglich ist.





Die auf den großen Kalkmassiven der subbetyischen Achse Andalusi-  
ens geformten Naturparks wie Los Alcornocales, Sierra de Grazale-  
ma, **Sierra de las Nieves** [5] [6], Sierra de María-Los Vélez, Sierras  
Subbéticas, El Torcal de Antequera, Sierra Mágina oder die präbe-  
tischen Linien der **Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas** [4] und  
**Sierra de Castril** [3] eignen sich hervorragend für Höhlenbegehung.  
Ebenso Orte des inneren Teils der Kordillere wie Sierra Nevada, Sier-  
ra de Huétor, Sierra de Baza und die Küstengebirge Sierras de Te-  
jeda, Aljara y Alhama. Und weitere einzigartige Schauplätze wie  
die Höhlen der Naturlandschaft Karst en **Yesos de Sorbas** [1], eine  
faszinierende, herrliche unterirdische Welt, die nicht wie üblich aus  
Kalkgestein sondern aus Gips geformt wurde.



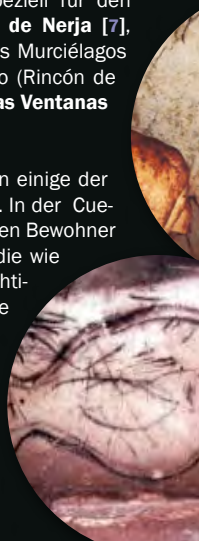
7



Andalusien verfügt über wunderschöne, riesige, speziell für den Tourismus zugängliche Höhlen, darunter die **Cueva de Nerja [7]**, **Gruta de las Maravillas (Aracena) [11]**, Cueva de los Murciélagos (Zuheros), Cueva del Yeso (Baena), Cueva del Tesoro (Rincón de la Victoria), Cueva del Agua (Iznalloz) und **Cueva de las Ventanas (Píñar) [10]**.

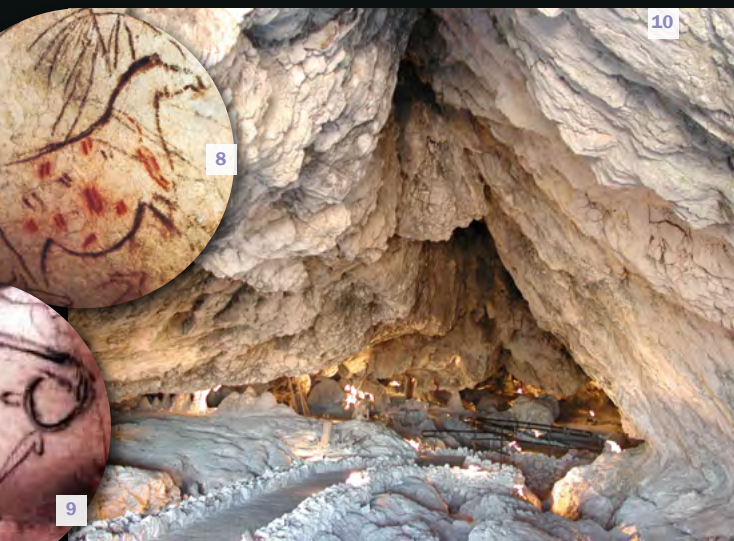
Im Schutz der unterirdischen Verschwiegenheit waren einige der Höhlen Refugium anderer Zivilisationen und Kulturen. In der Cueva de las Ventanas sind die Lebensumstände der ersten Bewohner des Habitats Höhle nachgestellt. Andere wiederum, die wie die **Cueva de la Pileta [8] [9]** minimal für eine Besichtigung ausgestattet sind, bieten die Möglichkeit, in die faszinierende, rätselhafte Welt der vorgeschichtlichen Kunst einzutauchen.

Höhlenbegehung ist eine Aktivität, die Teamverhalten erfordert, und sollte als Risikosport unbedingt in Begleitung von professionellen und erfahrenen Führern stattfinden.

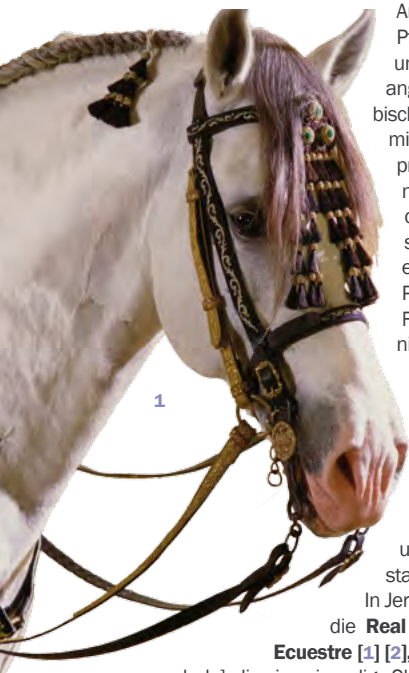


11





## AKTIVITÄTEN ZU PFERD



Andalusien ist das Land der Pferde, mit eigenen Rassen und Pferdeherden arabischer, anglo-arabischer, hispano-arabischer und englischer Rassen, mit Schulen, die hervorragende, prächtige Tiere in verschiedenen Dressur-Disziplinen ausbilden und vorbereiten. Andalusien ist ebenfalls die Wiege einer der meist geschätzten Pferderassen weltweit, die Rede ist vom reinrassigen spanischen Pferd, dem Andalusier, dessen ausgezeichneten Eigenschaften und Leistungen auf epische Weise in der Geschichte verankert sind.

An zahlreichen Orten Andalusiens können ansehnliche und interessante Pferdeveranstaltungen bewundert werden. In Jerez de la Frontera befindet sich die **Real Escuela Andaluza del Arte**

**Ecuestre [1] [2]**, [Königlich Andalusische Reitschule], die eine einmalige Show bietet, und zwar „den Tanz der andalusischen Pferde“, ein wahres Pferdeballett zum Rhythmus spanischer Musik. Die Pferderennen an den Stränden von „**Sanlúcar de Barrameda**“ [3] sind von internationalem Interesse und zudem ein Schauspiel unvergleichbarer Schönheit. Das Volksfest „Sacada de las Yeguas“ von Almonte, auf dem die Viehzüchter die jährliche Viehmesse abhalten und mit den Stuten und den im Verlaufe des Tages in Doñana eingefangenen Fohlen ins Dorf einmarschieren. Die „Romería del Rocío“ (Pilgerfest), in Almonte oder das Pilgerfest zu Ehren der heiligen Jungfrau „Virgen de la Cabeza“, in Andújar, lassen jedes Jahr Pferdeliebhaber der halben Welt zusammenkommen. Ein weiterer Besuch von großem Interesse ist die „Yeguada de la Cartuja-Hierro del Bocado“, der weltweit bedeutendste Bestand an Kartäuserpferden reiner spanischer Rasse.





3

In allen andalusischen Provinzen gibt es zudem ein breites Angebot an Orten, in denen der Besucher sich an diesen so prächtigen Tieren erfreuen kann, da die Viehzuchttradition tief in Andalusien verwurzelt ist. Manche Unternehmen, die ihren Sitz in ländlichen Gegenden auf wunderschönen Landhäusern und Fincas haben, bieten Unterkunftsmöglichkeiten, in denen der Besucher auf ausgezeichnete Hoteleinrichtungen zählen kann und von wo aus dann Unternehmungen wie Ausflüge zu Pferd durch unvergleichlich schöne Naturlandschaften unternommen werden können, sowohl kurze, als auch längere Strecken. Alle andalusischen Naturparks verfügen auf diese Weise über Dienstleistungen und Routen, die speziell für Ausflüge zu **Pferd** [4] entworfen wurden, und auf denen die Besucher traumhafte Schauplätze, sowie deren Naturräume und wilde Tierwelt genießen können. Es gibt jedoch auch Gebiete, in denen das Pferd eine Art Symbol darstellt, wie z.B. in **Doñana** [5] [7], Jeréz, die Küste und Gebirgsketten von Cádiz, Grazalema, Ronda, die Sierra de las Nieves, die Sierras de Cazorra, Segura und las Villas, **Sierra Nevada** [6], die Sierra de Aracena und die Picos de Aroche, die Sierra Norte de Sevilla, die Gebirgsketten von Cardeña und Montoro, die von Andújar, alles Regionen, in denen das Pferd ein Identitätsmerkmal darstellt. In anderen Gebieten, wie z.B. in Cabo de Gata, ist das Pferd vor relativ kurzer Zeit zu einem ökologischen, amüsanten und extrem funktionellen Fortbewegungsmittel geworden, mit dem die fantastischen Vulkanlandschaften entdeckt werden können.



4



5



6



Der Besucher hat ebenfalls die Gelegenheit so einzigartige Erlebnisse wie einen Austritt mit dem **Kamel** [9] oder dem Dromedar in der Umgebung von Doñana zu genießen, oder zu **Esel** [8] durch die wunderschöne Gegend rund um Monda oder Mijas, er kann ferner den Pony-Club besuchen, der mit großer Sicherheit vor allem den Kindern Spaß bereiten wird, oder mit einer Kutsche eine Frühlingsfahrt durch die andalusischen Monumentalstädte unternehmen, Reitunterricht jeglichen Niveaus nehmen oder Reitvorführungen und Gespannausstellungen beiwohnen.





Für richtige Liebhaber bieten verschiedene Reiseveranstalter Langstreckenrouten zu Pferd durch zahlreiche der Naturräume an, oder verbinden einige dieser Naturparks über natürliche Korridore (Sehen Sie hierzu die linearen Korridore in Block 2) miteinander. All diese Routen und Gänge verlaufen entlang traumhafter Naturschauplätze, über Viehtriebwege, Triftwege, Trampelpfade und durch Flussufergebiete. Dort kann der Besucher in den Genuss so eindringlicher und interessanter Erlebnisse kommen, wie z.B. echte Viehzüchter und -händler zu Pferd durch einige der Routenabschnitte der Wanderweidewirtschaft oder „Transhumanz“ zu begleiten wie z.B. in der Sierra Morena, durch Doñana, durch **Sierra Nevada** [10].

10



1



## OFFROAD-TOUREN

Der Einsatz von **Geländefahrzeugen [1] [4]**, seien dies Autos, Motorräder oder **Quads [3]**, ist in Andalusien, das dafür über hervorragende Schauplätze verfügt, weit verbreitet und etabliert. Innerhalb der Naturschutzgebiete sind diese Sportarten in der Regel auf entsprechend zugelassene Strecken beschränkt.

Der Verleih der Fahrzeuge ist entweder ohne Fahrer möglich, so dass man die Fahrt selbst nach Belieben planen und unternehmen kann, oder aber im Rahmen eines darauf spezialisierten Anbieters mit **professionellen Fahrern/Führern [2]**, die das Terrain perfekt kennen und den Besucher zu gut versteckten, schönen und unbekanntem Plätzen führen können.

2



3



4





1

## GEOTOURISMUS

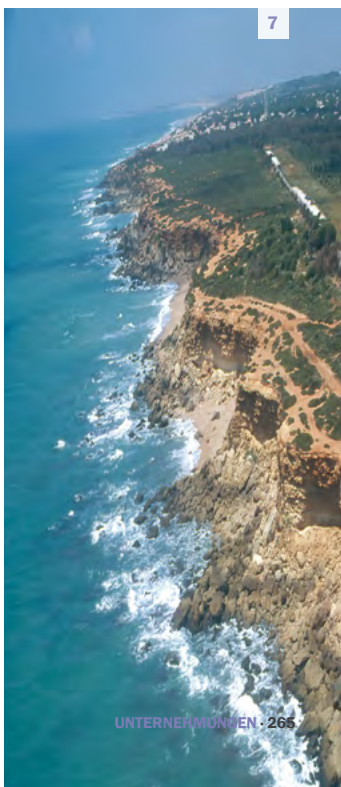
Hinter den schönsten **andalusischen Landschaften [1 - 7]**, hinter Bergketten, Marschlandgebieten, Wüsten, Schluchten und Klammern verbergen sich spannende geologische Geschichten. Die geologische Vielfalt Andalusiens ist, ebenso wie seine Fläche, immens und Geotourismus etabliert sich immer mehr als wachsende Aktivität in engem Kontakt mit der Natur. Geotope, Naturformationen und Naturprozesse offenbaren Teile eines spannenden Werdegangs über Hunderttausende von Jahren in der Geschichte des Lebens.



2



3



8



9



10



Andalusien besitzt drei Geoparks – Naturräume, deren geologisches Interesse über die rein wissenschaftliche Bedeutung hinaus und in den touristischen Bereich übergeht. **Cabo de Gata-Níjar [8]**, die **Sierras Subbéticas [10]** der Provinz Córdoba und die **Sierra Norte de Sevilla [9]** bieten Ausstattung, ausgeschilderte, mit Informationen versehene Routen sowie geologische Freizeit- und Unterhaltungsaktivitäten.

Sie sind jedoch nicht die einzigen Naturräume oder Schauplätze von geologischem Interesse, auch der Karst in Yesos de Sorbas, die Wüste von Tabernas, der Torcal de Antequera, die Sierra de Grazalema, Alcornocales, Cazorla, Segura y las Villas, Sierra Nevada oder der Park El Estrecho erzählen faszinierende geologische Geschichten. Das Gleiche gilt für die Flussmündungen und großen Marschlandgebiete Doñana, Bahía de Cádiz oder Marismas de Odiel. Eindrucksvolle touristisch erschlossene Höhlen wie die Cueva de Nerja, Gruta de las Maravillas, Cueva de las Ventanas oder Cueva de los Murciélagos offenbaren die Prozesse im Inneren der andalusischen Karstmassive. Verschiedene Touristikanbieter bieten an den genannten Schauplätzen interessante Geo-Themenrouten oder kombinierte Touren, bei denen die geologischen Erläuterungen andere Unternehmungen in der Natur wie etwa Vogelbeobachtung oder Höhlenbegehung wunderbar ergänzen.



11



12



13



14

Einige der touristisch interessantesten Geotope Andalusiens sind als Naturdenkmäler ausgewiesen wie unter anderem Karst del Cerro del Hierro, Bad-lands de Marchal, Falla de Nigüelas, Duna de Bolenia, Tómbolo de Trafalgar, die Steilküste von Asperillo, die Dinosaurierspuren von Santisteban del Puerto, Tornillo del Torcal, Órganos de Despeñaperros, Cañón de las Buitreras, Cascadas del Huesna, Cañón de Alhama de Granada oder Infiernos de Loja. Alle diese Orte sind perfekt für Besichtigung und Freizeitgenuss ausgestattet.

Das geotouristische Zentrum **Casa de los Volcanes** [15] in Rodalquilar, Cabo de Gata, und das Besucherzentrum der Naturlandschaft Karst en Yesos de Sorbas sind zwei der Einrichtungen, die auf Vermittlung geologischer Informationen zu ihren Standorten spezialisiert sind.



15

## ASTRONOMIE-TOURISMUS

Astronomie- oder Starlight-Tourismus ist eine Form der Freizeitbeschäftigung, die Unterhaltung und Wissenschaft vereint und sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend als touristische Unternehmung etabliert hat. Die Himmels- und Sternenbeobachtung zog die Menschheit schon seit Anbeginn des menschlichen Lebens in ihren Bann und tut dies auch heute noch. Andalusien bietet hervorragenden



de, nahezu weltweit einzigartige Voraussetzungen für die Beobachtung und Deutung des Sternenhimmels. Entscheidende Faktoren sind dabei seine Lage in niedrigen Breitengraden, der geringe Lichtsmog seiner ländlichen Gebiete, die hohe Anzahl sternklarer Nächte pro Jahr und die breite Palette an Einrichtungen zur Himmelsbeobachtung. All diese Gegebenheiten machen Andalusien zu einem der weltweit wichtigsten Ziele für Sterngucker.



2



3

Ein Starlight Reserve (span. ‚Reserva Starlight‘) ist ein Naturschutzgebiet, für das ein Engagement zur Erhaltung der Qualität des Nachthimmels und Freisichtigkeit des Sternenlichts besteht. Es dient dazu, die Qualität des Nachthimmels und seiner kulturellen, wissenschaftlichen, astronomischen, landschaftlichen und naturrelevanten Werte zu bewahren. Derzeit befinden sich zwei der weltweit sechs von der Starlight-Stiftung zertifizierten und von der UNESCO und der Welttourismusorganisation anerkannten Starlight Reserves in Andalusien - die **Schutzgebiete der Sierra Morena** [1] [3] [7] und der **Region Sierra Sur de Jaén** [2]. Gleichzeitig wurden die beiden Schutzgebiete von der gleichen Institution zu Starlight-Reisezielen erklärt und zählen damit zu den vier einzigen Reservaten weltweit, die über beide Zertifizierungen verfügen.

Derzeit laufen Bemühungen zur Einrichtung von Starlight Reserves und Starlight-Reisezielen in der Sierra de los Filabres (Almería) und Sierra Nevada (Granada). In diesen Naturräumen befinden sich zwei der wichtigsten Sternwarten der Region – das **Deutsch-Spanische Astronomische Zentrum Calar Alto** [5] in der Sierra de los Filabres (Almería) und die **Sternwarte Observatorio Astronómico de Sierra Nevada** [4] (Granada).



4

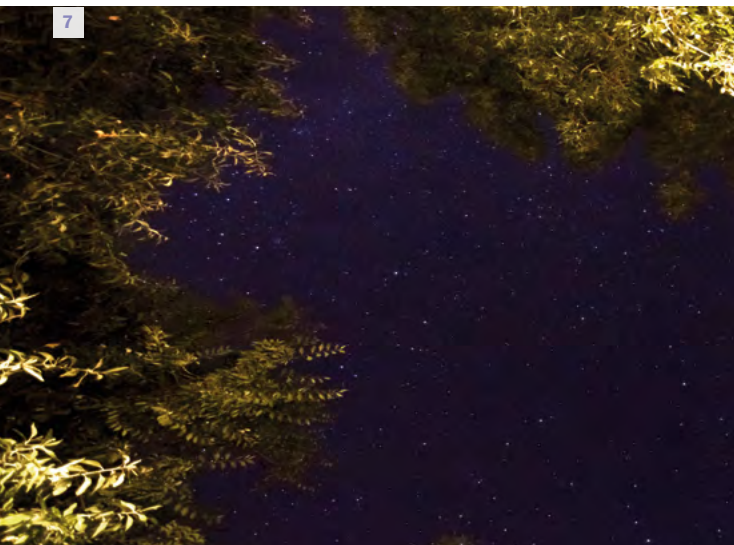


6



Auch andere Parks verfügen über hervorragende Einrichtungen für diese Art des Aktivtourismus – der Naturpark Cardeña y Montoro und die Naturlandschaft **Torcal de Antequera** [6] [8] [9]. Beide besitzen Sternwarten.

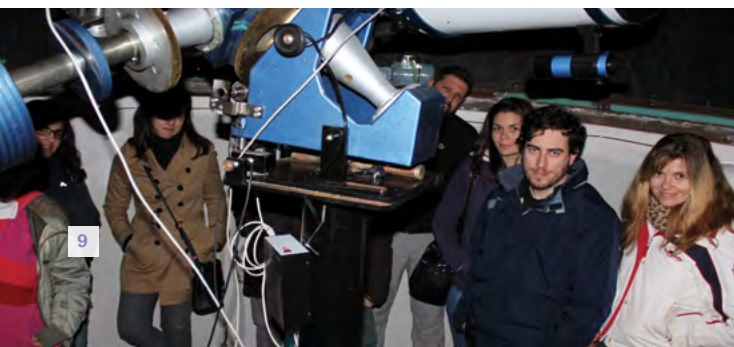
7



8



Zusammen mit den überall in Andalusien verteilten Planetarien (insgesamt 13) ermöglichen diese Anlagen Sternenbeobachtern und Sternendeutern die Nutzung der ausgezeichneten Infrastruktur der Region.





## ORNITHOLOGISCHER TOURISMUS

Schon in prähistorischen Zeiten haben Menschen mit Leidenschaft Vögel beobachtet und identifiziert. Anfangs geschah dies aus der reinen Notwendigkeit, die essbarsten unter ihnen zu finden. Später wurde daraus wissenschaftliches Interesse und schließlich die unumstößliche persönliche Wissbegier derjenigen, die die Natur nicht nur lieben, sondern sie auch gerne erleben. Der ornithologische Tourismus ist keine Erfindung der Moderne. Es gab ihn unter dieser Bezeichnung bereits im 19. Jahrhundert, obwohl er sich in Spanien erst ab 1954 entwickelte. In jenem Jahr wurde die spanische Vereinigung für Vogel- und Naturschutz (SEO/BirdLife) gegründet. In Andalusien ist der ornithologische Tourismus, d. h. Reisen, die durch naturbezogene Freizeitaktivitäten in Verbindung mit der Ornithologie charakterisiert sind, heutzutage einer der stärksten Bereiche der Tourismusbranche. Die Beobachtung und Identifizierung der Vögel, die sich am Himmel über der abwechslungsreichen und vielfältigen Naturlandschaft Andalusiens bewegen, und die Annäherung an ihre Habitate und Ökosysteme interessiert nicht nur reisende Ornithologen, für die Vögel der Hauptgrund ihrer Reise und manchmal sogar der einzige Reisegrund sind. Denn auch für andere Besucher stellt die Vogelwelt neben all den Aktivitäten, die ein Naturpark bietet, einen außergewöhnlichen und wunderbaren zusätzlichen Anreiz dar. Andalusien gilt unter Vogelkundlern und Hobby-Ornithologen als bester Ort für die Beobachtung von Vögeln auf der iberischen Halbinsel und eigentlich auf dem ganzen Kontinent. Dieses Privileg verdankt die Region dem größten Netzwerk geschützter Naturlandschaften in Europa, der außerordentlichen landschaftlichen Vielfalt, dem Mosaik an Habitaten, der Natürlichkeit der Ökosysteme und den fast 400 verschiedenen Vogelarten, die im andalusischen Katalog geführt werden. Die weitläufigen Wälder und Dehesas der Sierra Morena sind reich an **Waldvögeln und großen Raubvögeln** [2] [6 - 10] und die unendlich lange andalusische Küste bietet nicht nur einer großen Vielfalt an Küsten- und Seevögeln ein Zuhause, sondern dient auch Zugvögeln aus der ganzen Welt als strategischer Zwischenstopp auf ihrer Migration zwischen den Kontinenten. Da gibt es die halbtrockenen Steppen des landwirtschaftlichen Ackerlands entlang des Guadalquivir und die Wüsten von Almería und Guadix-Baza, in denen die einzigen **Steppevögel** [19 - 22] und die letzten Großtrappen Südeuropas leben. Und in den Feuchtgebieten von Guadalquivir und Doñana nisten hunderttausende **Wasservögel** [12] [14] [15].



All diese natürlichen Lebensräume besitzen eine ausgezeichnete Infrastruktur für die Beobachtung der Vogelwelt: markierte Wanderwege, Aussichtspunkte und ornithologische Beobachtungsstellen, aber auch ornithologische Stationen und touristische Themenzentren. Die ornithologische Station von Doñana, das in Almonte am Rande des Feuchtgebiets von Rocío von SEO/BirdLife verwaltete Centro Ornitológico Francisco Bernis sowie die ornithologischen Zentren Laguna de Fuente Piedra, Tarifa im Parque del Estrecho, Ornipark beim Naturpark Alcornocales, Laguna de Padul im Naturpark Sierra Nevada und La Albufera de Adra sind einige der Anlaufstellen mit Besuchs- und Beobachtungsprogrammen, Führungen und Kampagnen für die Vogelberingung.



2



3



4



5



6



7



8



Die Wälder in der Sierra Morena, in Aracena, in der Sierra Norte de Sevilla, in Hornachuelos sowie in den Bergen von Cardeña-Montoro, Andújar und Despeñaperros bieten Wald- und großen Raubvögeln einen Lebensraum mit außerordentlichen Bedingungen. Gleiches gilt für die Bergmassive der betischen Kordilleren bei Grazalema, Alcornocales, Torcal de Antequera, Sierra de Cazorla, Segura y Las Villas, Sierra de Castril, Sierra de Baza, Sierra de Huétor und Sierra Nevada.

10



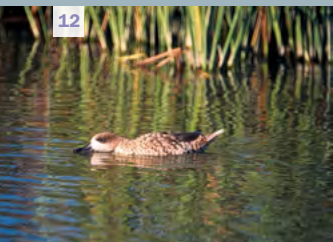
9





11

Wichtigstes Territorium für die Wasservögel im Vogelparadies Andalusien ist zweifellos die Doñana, Bastion der wissenschaftlichen und sozialen Vogelschutzbewegung Europas. Gemeinsam mit den benachbarten Regionen, den Feuchtgebieten von Odiel, der Bucht von Cádiz, dem Parque Natural del Estrecho, den Feuchtgebieten von Barbate und dem Netz der Feuchtbiotop von Cádiz und Sevilla bildet sie ein riesiges Traumland für Wasservögel aus aller Welt.



12



13



14



15





17

Andere weniger bekannte aber nicht weniger attraktive Arten sind die Steppenvögel, die in halbtrockenen oder trockenen Habitaten leben, wie zum Beispiel am Cabo de Gata, in der Wüste von Tabernas, auf der Hochebene von Guadix-Baza in der Provinz Granada oder auf den weitläufigen Kulturlandschaften von Sevilla, Córdoba und Jaén entlang des Guadalquivir.



18



19



20



21



22



1



## WILDTIERBEOBACHTUNG

Neben der aufregenden Erfahrung der Wal- und Delphinbeobachtung an den Küsten der Straße von Gibraltar (El Estrecho) oder Beobachtung der überaus reichen Vogelwelt in Naturräumen, Flussmündungen, Feuchtgebieten, Marschland und Bergen bietet Andalusien **Wildtierfreunden [1]** die Möglichkeit zu weiteren faszinierenden Freizeiterlebnissen aus nächster Nähe. Die früheren Zoogebäude mit traurigen, melancholischen Tieren weichen zunehmend einer neuen Naturparkgeneration, die statt Einrichtungen zur Verwahrung und Ausstellung von Wildtieren vielmehr echte Naturschutzstätten sind. Sie sind ausgestattet mit offenen Bereichen, die den natürlichen Lebensraum der einzelnen Spezies nachempfinden sollen. Eine wichtige Arbeit zur Erhaltung gefährdeter Arten. Der Zoo von Jerez, einer der besten Spaniens, ist beispielsweise aktiv an einem Programm zur Aufzucht des iberischen Luchses und des Waldrapps, zweier vom Aussterben bedrohten Tierarten, in Gefangenschaft beteiligt. Andere Einrichtungen fungieren als Reservate oder thematische Tierparks, wo die Tiere in Halbfreiheit in offeneren Gehegen leben, darunter Selwo Aventura (Estepona), Bioparc (Fuengirola), sowie die Tierreservate in Castillo de las Guardas (Sevilla) oder der Wüste von Tabernas (Almería).

2



3



4



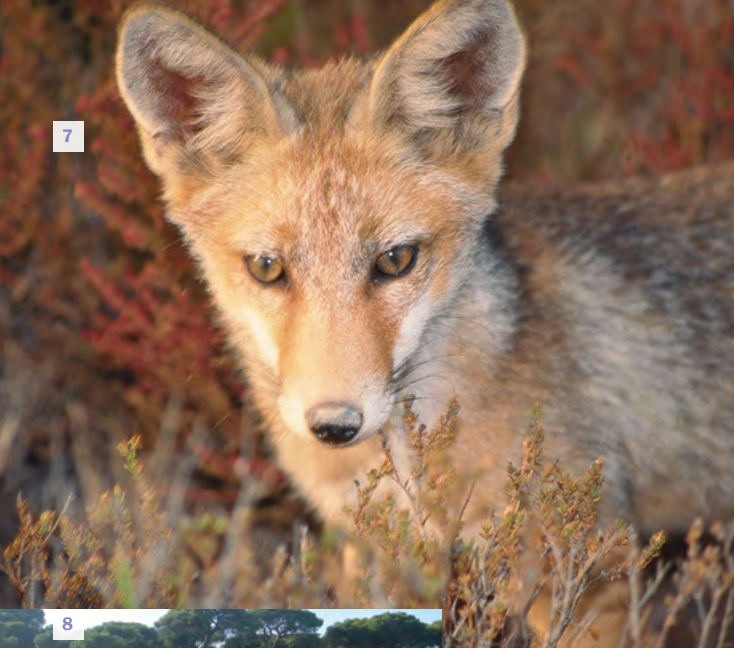
5



6



7



8



Im Wildpark Collado del Almendral im Naturpark Sierras de Cazorla, Segura y las Villas können ebenfalls in Halbfreiheit lebende Rot- und Damhirsche, Mufflons und Steinböcke unschwer beobachtet werden. In

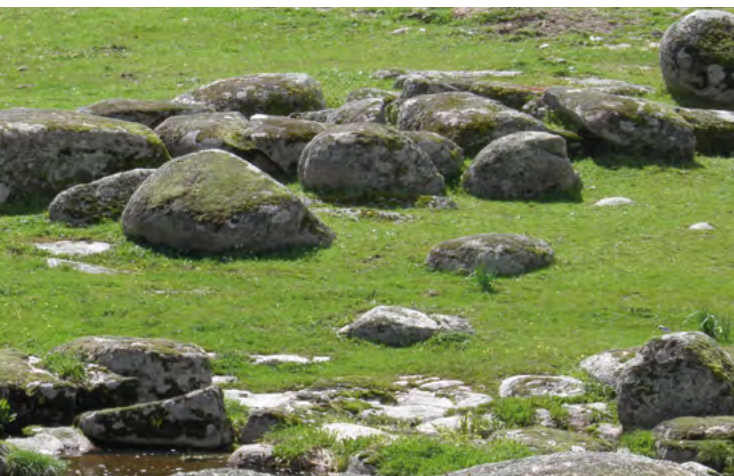
den meisten Naturparks gibt es spezielle Touristikanbieter mit entsprechenden Genehmigungen und Zertifizierungen, um Besucher mit Offroad-Fahrzeugen in Gebiete zu bringen, die für normale Kraftwagen gesperrt sind. In diesen Gebieten kann man häufig Wildtiere beobachten. Zu den Ereignissen, die sehr viele Beobachter in Cazorla, Segura y las Villas (in der Umgebung des Stausees El Tran-

9





co), in Despeñaperros oder der Sierra de Andújar anzieht, gehört die Hirschbrunft. In den kalten, hohen Felsgeländen der Sierra Nevada, Sierras de Tejada, Almirajara y Alhama, Sierra Mágina, Cazorla, Segura y las Villas, Grazalema und Sierra de las Nieves kann man das Reich des stets majestätischen Steinbocks, seinen Lebensraum und seine majestätischen Vertreter kennenlernen. Und vielleicht einige **Füchse** [7], Ginsterkatzen oder Ichneumons antreffen. Über Touristikanbieter besteht die Möglichkeit zu Offroad-Touren auf privaten Ländereien der Sierra de Andújar mit einem Streifzug durch die besten Lebens- und Jagdräume des **iberischen Luchses** [3], der weltweit meistgefährdeten Katzenart. Erkunden Sie sein Habitat, seine Gewohnheiten, folgen Sie seiner Spur und schießen Sie vielleicht das Foto Ihres Lebens! Und schließlich bieten die Weidewälder der Sierra Morena die Möglichkeit, freilebende Stiere in ihrem natürlichen Lebensraum Seite an Seite mit Wildtieren aus nächster Nähe zu erleben. Eine **Kultur** [9], die einen Einblick wert ist.





1

## ABENTEUERPAKET

Die andalusischen Naturschutzgebiete bieten ein Mosaik an einmalig schönen und attraktiven Schauplätzen mit Naturerlebnissen für Kinder oder die ganze Familie.

Ein breites, in Erlebnisparks gebündeltes Touristikangebot bietet die Möglichkeit zu ganztägigem Vergnügen in Form verschiedener Aktivitäten. In den Bergen gibt es Klettersteige, Abseilen, Seilrutschen, Bungee-Jumping, Orientierungslauf, Seilbrücken, Baumspiele und Bogenschießen – unterhaltsame Aktivitäten, die im Sommer durch Wasserspiele in Flüssen, erfrischenden Stauseen oder an warmen Stränden ergänzt werden.



2



3



# LERNEN



Das Netzwerk der andalusischen Naturlandschaften (RENPA) ist das größte, vielseitigste und abwechslungsreichste in Europa und bietet eine riesige Palette an Aktivitäten, in denen Freizeit und Unterhaltung mit einem Lernprozess verschmelzen. Für den Spaß am Lernen mitten in der Natur und in wunderschönen Landschaften stellt RENPA interessierten Besuchern eine umfassende, öffentlich zugängliche Infrastruktur zur Verfügung, mit deren Hilfe sie die natürlichen Werte der jeweiligen Region kennenlernen und sich daran erfreuen können. Wenn Sie mehr über die in den Naturlandschaften zur Verfügung stehende Infrastruktur und die Anlagen sowie die angebotenen touristischen Serviceleistungen und geplanten Aktivitäten erfahren möchten, besuchen Sie am besten unsere Website [Ventana del Visitante](http://Ventana del Visitante). Dort finden Sie alle erforderlichen Informationen für einen Besuch in einem unserer Naturlandschaften.



[www.ventanadelvisitante.es](http://www.ventanadelvisitante.es)

Unsere Anlagen für Besucher erfüllen vier Funktionen: Empfang und allgemeine Information, Bildung, Freizeit sowie Unterstützung für diverse Angelegenheiten.

## Empfang und Information



**Besucherzentrum**



**Informationstafel**



**Ökomuseen**

## Bildung



**Botanischer  
Garten**



**Naturlehrzentrum**

## Freizeit



**Freizeitbereich**



**Aussichtspunkt**



**Beobachtungsstation**



**Wildpark**



**Markierte  
Wanderwege**

## Unterstützung



**Campingplatz**



**Unterstand**



**Zentrum für die Erholung von Artenbeständen**



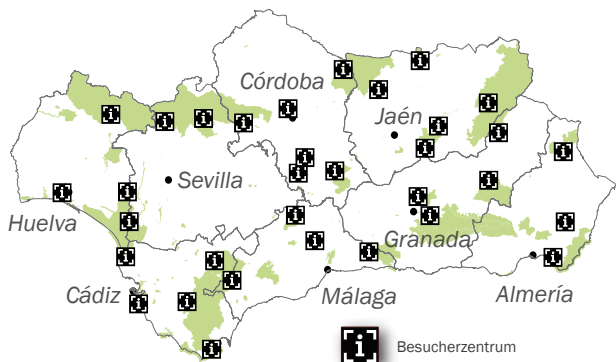
## BESUCHERZENTRUM

Die Besucherzentren mit Empfang und Information sind die größten Anlagen in den geschützten Naturlandschaften. Sie bieten verschiedene Serviceleistungen:

- **Ausstellungsraum:** An einem Modell werden hier die Geschichte und die besonderen Merkmale der Naturlandschaften und die Auswirkungen der menschlichen Aktivitäten dargestellt.
- **Besuchersinformation:** Informationen darüber, was es zu sehen gibt, welche Ziele man ansteuern kann und wie man an die interessantesten Orte der jeweiligen Naturlandschaft kommt.
- **RENPA-Raum:** Hier werden die wichtigsten Ökosysteme Andalusiens dargestellt und beschrieben, um Besuchern mehr Details über die Natur in der Region zu vermitteln.
- **RENPANET-Zone:** Informatikanwendungen geben nähere Auskünfte über die Anlagen, die angebotenen Serviceleistungen, die Tier- und Pflanzenwelt und relevante Fakten über die andalusische Umwelt.
- **RENPA-Shop:** Hier können Sie Kunsthandwerksprodukte mit der Kennzeichnung „Marca Parque Natural de Andalucía“ und Andenken kaufen, wie Publikationen, T-Shirts, Produkte für Kinder usw.

Bevor Sie zu einem Besucherzentrum aufbrechen, sollten Sie sich über die Öffnungszeiten, die Geschäftszeiten und die verfügbaren Serviceleistungen informieren.





Almería		
Naturpark Sierra Nevada	Laujar de Andarax	950 513 548
Naturpark Cabo de Gata-Níjar	Las Amoladeras	950 160 435
Naturpark Sierra María-Los Vélez	Mirador Umbria de la Virgen Almacén del Trigo	950 527 005
Naturlandschaft Karstformationen in Yesos de Sorbas	Los Yesares	950 364 563
Cádiz		
Nationalpark und Naturpark Doñana	Fábrica de Hielo	956 386 577
Naturpark Los Alcornocales	Huerta Grande El Aljibe	679 157 543 856 587 508
Naturpark Estrecho	Huerta Grande	679 157 543
Naturpark Sierra de Grazalema	El Bosque	956 709 733
Naturpark Bahía de Cádiz	Bahía de Cádiz	956 243 474
Córdoba		
Naturpark Sierra de Hornachuelos	Huerta del Rey	957 579 656
Naturpark Sierra de Cardena y Montoro	Venta Nueva	957 015 936
Naturpark Sierras Subbéticas	Santa Rita	957 506 986
Periurbaner Park Los Villares	Los Villares	697 953 735
Naturreserve Laguna de Zóñar	Laguna de Zóñar	957 335 252
Granada		
Naturpark Sierra de Baza	Narváez	670 943 910
Naturpark Sierra de Castril	Castril	958 720 059
Naturpark Sierra de Huétor	Puerto Lobo	958 540 426
Nationalpark und Naturpark Sierra Nevada	El Dornajo	958 340 625
Huelva		
Naturpark Sierra de Aracena y Picos de Aroche	Cabildo Viejo	959 129 553
Nationalpark und Naturpark Doñana	El Acebuche La Rocina El Acebrón Los Centenales	959 439 629 959 439 569 671 593 138 959 439 620
Geschützte Naturlandschaft Marismas del Odiel	Anastasio Senra (La Calatilla)	959 524 334 959 524 335

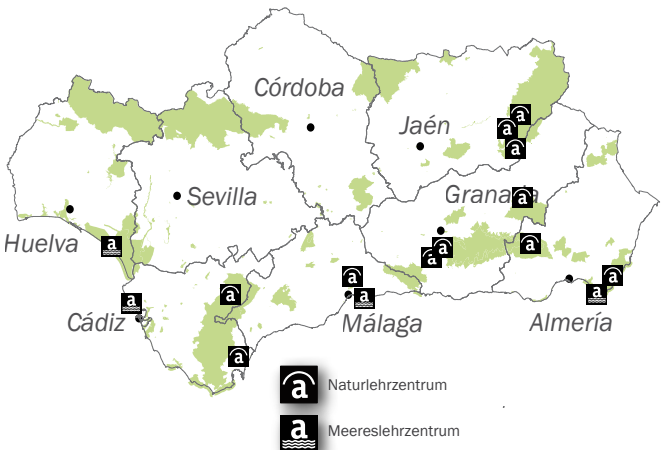


Jaén		
Naturpark Sierra de Andújar	Viñas de Peñallana	953 549 030
Naturpark Despeñaperros	Puerta de Andalucía	953 664 307
Naturpark Sierras de Cazorla, Segura y las Villas	Torre del Vinagre Río Borosa	953 713 017 953 124 235
Naturpark Sierra Mágina	Castillo de Jódar Mata Bejid	953 787 656 953 120 894
Málaga		
Naturpark Los Alcornocales	Cortes de la Frontera	954 042 100
Naturpark Sierra de Grazalema	Cortes de la Frontera	
Naturpark Sierra de Las Nieves	Cortes de la Frontera	
Naturpark Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama	Sedella	646 733 418
Naturlandschaft Torcal de Antequera	Torcal Alto	952 243 324
Naturreserva Laguna de Fuente de Piedra	José Antonio Valverde	952 712 554
Sevilla		
Nationalpark und Naturpark Doñana	Dehesa Boyal	955 756 000
	José Antonio Valverde	671 564 145
Naturpark Sierra Norte de Sevilla	El Robledo	955 889 593
	Cortijo El Berrocal	678 436 728
Schutzgebiet Corredor Verde del Guadiamar	Cortijo El Berrocal del Guadiamar	954 497 043 675 438 975



## NATUR- UND MEERESLEHRZENTRUM

RENPA betreibt auch eine Reihe von Naturlehrzentren. Diese ermöglichen die Durchführung von Lehraktivitäten in der Natur. Mitten im Herzen des RENPA-Gebiets liegen die Naturlehrzentren Tavizna in der Sierra de Grazalema, Nárvaez in der Sierra de Baza, El Aguadero, Paredes und Ermita Vieja in der Sierra Nevada, Acebuche in der Doñana, El Hornico, El Cantalar und Vadillo im Naturpark Cazorla, Segura y Las Villas und Las Contadoras in den Montes de Málaga.

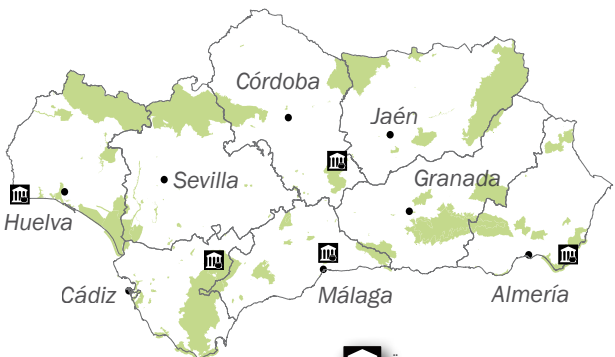






## ÖKOMUSEEN

Ein Ökomuseum ist ein museumsartiges Zentrum, das seine Besucher über die Natur und Kultur der jeweiligen Gegend informiert. In Andalusien gibt es zahlreiche Ökomuseen, die in der Regel von lokalen Körperschaften und Institutionen verwaltet werden. Einige davon befinden sich in Naturlandschaften. Dort geben sie ganz allgemein Auskunft über die territorialen Besonderheiten der Region oder über einige relevante Punkte im Speziellen. Zu den bedeutendsten Ökomuseen gehören das Wasser-Ökomuseum der Mühle von Benamahoma in der Sierra de Grazalema, die Gezeitenmühle El Pintado im Feuchtgebiet Isla Cristina, der Lagar de Torrijos in den Montes de Málaga, La Casa de los Volcanes am Cabo de Gata und das Ökomuseum Cueva de los Murciélagos im Naturpark Sierras Subbéticas in der Provinz Córdoba.





14

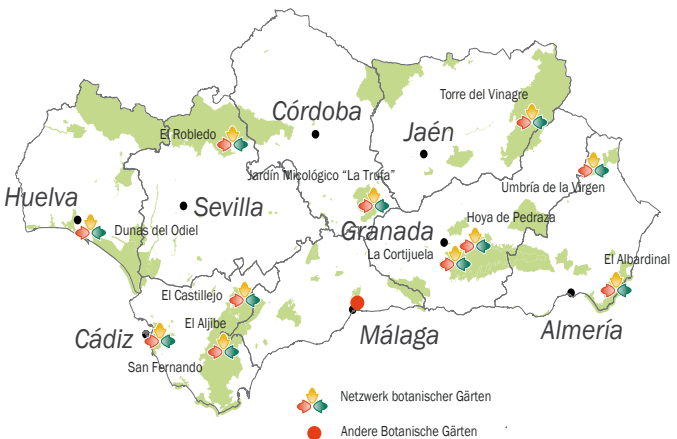


15



## BOTANISCHE GÄRTEN

Andalusien verfügt über ein interessantes Netzwerk botanischer Gärten, die mit RENPA assoziiert sind. Dabei handelt es sich um Lehr- und Bildungsorte mit dem Schwerpunkt Botanik, Pflanzen und Pilze, die auch im Bereich Artenschutz und für die Herausbildung eines Umweltbewusstseins eine wichtige Rolle spielen

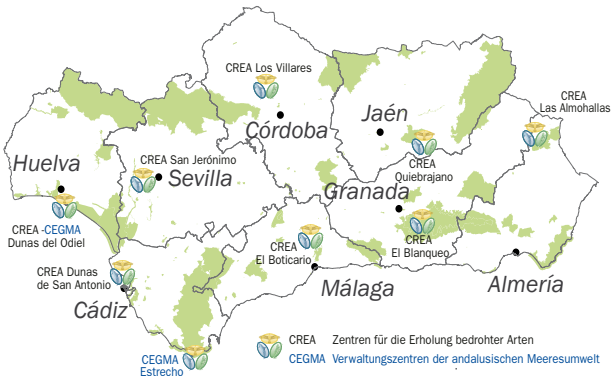






## ZENTREN FÜR DIE ERHOLUNG VON ARTENBESTÄNDEN

Jedes Jahr werden tausende Wildtiere verletzt, krank oder geschwächt aufgefunden. Diese Tiere benötigen eine sehr vielfältige Zuwendung: Manchmal reicht Ruhe und Futter, manchmal sind aufwendige chirurgische Eingriffe erforderlich, bevor sie erneut in ihren natürlichen Lebensraum entlassen werden können. Im Jahr 2001 wurde in Andalusien das Netzwerk der Zentren für die Erholung bedrohter Arten (CREA) gegründet. In ihnen sollen sich hilflose Tiere bedrohter und geschützter Arten erholen können, um anschließend wieder in ihrem natürlichen Habitat freigelassen zu werden. Neben der Pflege und Erholung von Arten als Hauptfunktion übernehmen die Zentren auch umweltbezogene Bildungsaufträge in Schulen und Institutionen. In jeder der acht Provinzen Andalusiens gibt es ein Zentrum.





20





## Freizeitbereich

Bereich im Freien, der in der Regel mit Fitnessanlagen, einem Kinderspielplatz und Toiletten ausgestattet ist. Darüber hinaus finden Sie dort meistens einen Picknickplatz mit Bänken, Tischen, Grills, Abfallbehälter und Wasserstelle.

21



## Markierte Wanderwege

Amtlich bestätigte Routen, die auf natürlichen Wegen verlaufen und speziell geplant wurden, um das Naturerbe und die Kultur einer Region zu Fuß erkunden zu können.

22





## Aussichtspunkt

Landschaftlich interessanter Ort, der speziell hergerichtet wurde, um die Aussicht und die einzelnen Elemente der Landschaft betrachten und interpretieren zu können.

23



## Beobachtungsstation

Struktur zur Beobachtung von Wildtieren, in der sich Besucher verbergen können, um die Tiere nicht zu stören. In manchen Beobachtungsstationen sind Aushänge mit Hinweisen und Informationen angebracht.

24





## Informationstafel

Befindet sich zusätzlich zum Besucherzentrum oder als einzige Informationsquelle an den Hauptzugängen zur jeweiligen Naturlandschaft.

25



## Wildpark

Bereich in einer Naturlandschaft, der speziell dafür hergerichtet wurde, um Wildtiere in einer Art Halb-Gefangenschaft zu halten und so eine angenehmere Beobachtung der Tiere zu ermöglichen.

26





## Unterstand

Struktur, die Unterschlupf bietet, und die Wanderern und Bergsteigern zum Ausruhen und Übernachten dienen soll, wenn sie auf anstrengenden Routen oder im Hochgebirge unterwegs sind, wo sich die Witterungsbedingungen schnell ändern können.

27



## Campingplatz

Abgegrenzter und speziell hergerichteter Bereich, in dem Zelte für kurze Zeit aufgestellt werden dürfen. Die Bereiche sind mit Sanitär- und Waschanlagen und einer Möglichkeit zur Abfallentsorgung ausgestattet.

28





4





**HINWEISE UND  
NÜTZLICHE  
INFORMATIONEN**





## ALLGEMEINE HINWEISE

- Innerhalb von Naturschutzgebieten müssen für bestimmte Unternehmungen wie Canyoning, Rafting, Klettern oder sogar Wandern auf einigen ausgewiesenen Wegen **Genehmigungen** eingeholt werden. Es empfiehlt sich daher, diese Aktivitäten über **Touristikanbieter** auszuüben, da diese bereits im Besitz der einschlägigen Genehmigungen sind.
- Vor der Inanspruchnahme öffentlich nutzbarer Anlagen und Einrichtungen in einem Naturschutzgebiet sollte man sich über Verfügbarkeit, Öffnungszeiten, Vorschriften und Nutzungsbedingungen informieren.
- Vieh und Wildtiere dürfen nicht gestört bzw. gefüttert werden, da dies gefährlich sein könnte.
- Das Mitnehmen oder Sammeln von lebenden oder toten Organismen, seien dies Tiere, Pflanzen oder Fossilien, ist verboten.
- Wer mit Transportmitteln wie (Offroad-Fahrzeug, Rad, Pferd etc.) unterwegs ist, muss bei einer Begegnung mit Fußgängern stets die Geschwindigkeit drosseln und diesen Vorrang gewähren.
- Das Betreten von Flussbetten ist verboten. Falls erforderlich, sind dafür die entsprechend eingerichteten Stellen zu nutzen.

## SPEZIELLE HINWEISE



### TAUCHEN

- Tauchen ist ein Risikosport. Tauchen Sie immer nur in Begleitung bzw. im Rahmen von Taucheinrichtungen mit zugelassenen Tauchlehrern.
- Beim Tauchgang mit kontrollierter Geschwindigkeit absinken und nicht jäh auf den Boden aufspringen, da sonst Tiere und Pflanzen Schaden nehmen könnten.
- Stets einen Sicherheitsabstand zu Boden und Wand einhalten, Kontakt mit Flossen und Händen vermeiden. Zeigen kann man auch ohne Berühren.
- Speerfischen mit Atemgeräten ist verboten.



## ANGELN

- An Badestellen sind 100 m Abstand zum Ufer einzuhalten.
- Das Sammeln von Tieren wie Seegurken (Holothuria), Napfschnecken, sonstigen Schnecken etc. an Uferflächen zwecks Verwendung als Köder steht unter Strafe.
- Informieren Sie sich vor dem Angeln in Forellengebieten und Stauseen über die Vorschriften zu Fangmengen und Fangzeiten, welche jeweils jährlich festgelegt werden.
- Speerfischen mit Atemgeräten ist verboten.



## KAYAK, KANU UND BOOT

- Es wird davon abgeraten, allein zu fahren. Besser sind Touren mit Führer oder Trainer im Rahmen zugelassener Touristikanbieter.
- Die für Boote geltenden Sperrbereiche (200 m Abstand in Badebereichen, 50 m in den übrigen Küstengebieten) sind einzuhalten.
- Vergewissern Sie sich bei Fahrten innerhalb eines Naturschutzgebiets davon, dass dies zulässig ist und informieren Sie sich über die entsprechenden Vorschriften.
- Bei Unfällen oder Abkommen vom Weg das Boot nicht verlassen, um zum Ufer zu schwimmen. Stets im oder (falls umgekippt) auf dem Boot bleiben und sich mit Armen, Paddeln oder akustischen Zeichen bzw. Leuchtzeichen bemerkbar machen.



## REITEN

- Kein Reiten in Gebieten oder Ökosystemen wie Feuchtbiotopen, Mooren, Steinmeeren etc., wo trampelnde Pferdehufe empfindlichen Schaden anrichten können.





## RADFAHREN

- Wer vorhat, mit einem öffentlichen Verkehrsmittel an den Ausgangsort einer Strecke zu gelangen und dabei sein Rad mitzunehmen, sollte sich vorab über die geltenden Bestimmungen informieren. Diese können je nach Verkehrsmittel oder sogar Abfahrtszeit variieren.
- Es empfiehlt sich, stets einen Helm zu tragen. In geschlossenen Ortschaften besteht Helmpflicht.
- Bei nächtlichen Touren muss eine Signalweste, -gurt oder -gürtel getragen werden.
- Innerhalb von Naturschutzgebieten ist die Fahrt nur auf den zulässigen Gebirgsstrecken erlaubt.



## WANDERN

- Gehen Sie möglichst nicht auf kleineren Parallelwegen zum Hauptweg und nehmen Sie keine Abkürzungen, aus denen neue Wege entstehen.
- Respektieren Sie die Grenzen von Privatgrundstücken und durchqueren Sie möglichst keine Garten- oder Anbauflächen.
- Im Hochgebirge sollte man (auch mitten im Sommer) stets auf widrige Wetterverhältnisse eingestellt sein.



## HÖHLENBEGEHUNG

- Bewegen Sie sich möglichst nicht in Bereichen, die auf die Anwesenheit von Tieren schließen lassen. Dies gilt besonders zum Thema Fledermäuse.
- Verwenden Sie möglichst kleine Rucksäcke und Ausrüstungen und setzen Sie diese nach Möglichkeit nicht in besonders empfindlichen Höhlen oder Nebengängen der Hauptstollen ein.
- Auf den ausgewiesenen Strecken bleiben, vorsichtig auftreten und abstützen - Tropfsteine, Stalaktiten und Stalagmiten sind äußerst zerbrechlich.
- Tiere und Pflanzen nicht direkt anleuchten.
- Bei allen Funden stets die Behörden verständigen.



## KLETTERN

- Beachten Sie die einschlägigen Vorschriften der jeweiligen Gebiete, um Tiere und Pflanzen nicht zu beeinträchtigen. Besondere Vorsicht gilt zu Vogelbrutzeiten.
- Halten Sie sich an Park- und Zeltplätze. Versuchen Sie beim Zelten an zulässigen Stellen, die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten.



## TOUREN MIT OFFROAD-FAHRZEUGEN

- Das für Offroad-Fahrzeuge zugelassene Wegenetz darf nicht verlassen werden.
- Die Fahrt in wasserführenden oder trockenen Flussbetten ist verboten.



## GLEITFLUG, PARAGLIDING UND DRACHENFLIEGEN

- Für bestimmte Fluggebiete gelten spezielle Vorschriften oder konkrete Einschränkungen. Nutzer müssen sich stets bei den zuständigen Einrichtungen informieren:

**AESA – Agencia Estatal para la Seguridad Aérea**

[www.seguridadaerea.gob.es](http://www.seguridadaerea.gob.es)

**Consejería de Medio Ambiente y Ordenación del Territorio. Junta de Andalucía**

[www.juntadeandalucia.es/medioambiente](http://www.juntadeandalucia.es/medioambiente)



**Parque Natural Sierra María-Los Vélez**• **Centro de visitantes Almacén del Trigo**

Avda. Marqués de los Vélez s/n. Vélez Blanco.

Tel. 950 415 354

• **Jardín Botánico Umbría de la Virgen**

Ctra. A-317 (María-Orce) junto a Ermita Virgen de la Cabeza. María.

Tel. 697 956 046

• **Centro de Recuperación de Especies Amenazadas (CREA) Las Almohallas**

Antigua Casa Forestal Las Almohallas Camino Las Almohallas, Vélez Blanco.

Tel. 670 94 45 92

**Parque Natural Cabo de Gata-Níjar**• **Centro de visitantes Las Almoladeras**

Ctra. Retamar-Pujare Km. 7. Almería.

Tel. 950 160 435

• **Punto de información Rodalquilar**

Calle Fundación s/n. Rodalquilar (Níjar).

Tel. 950 389 820

• **Punto de información Las Sirenas**

Faro de Cabo de Gata. Níjar.

Tel. 950 380 299

• **Punto de información Noria del Pozo de los Frailes**

Ctra. Al-P-202 junto Pozo de los Frailes. Níjar.

Tel. 950 380 299

• **Punto de información Isleta del Moro**

Mirador Isleta del Moro. Níjar.

Tel. 950 004 246

• **Punto de información Los Muertos**

Ctra. Carboneras-Agua Amarga, Carboneras.

Tel. 950 004 246

• **Aula de la Naturaleza El Bujo**

Avda. de la Estación 1. Níjar.

Tel. 950 004 246

• **Aula del Mar El Corralete**

El Faro s/n. Cabo de Gata.

Tel. 950 224 653

• **Jardín Botánico El Albardinal**

Calle Fundación, s/n Rodalquilar, Níjar.

Tel. 671 561 226/950 004 240

**Paraje Natural Karst en Yesos de Sorbas**• **Centro de visitantes Los Yesares**

Calle Terraplén s/n. Sorbas.

Tel. 950 364 563

**Espacio Natural Sierra Nevada**• **Centro de visitantes Laujar de Andarax**

Ctra. Alcolea. Laujar de Andarax.

Tel. 958 340 625

• **Punto de información La Ragua**

Ctra. La Calahorra-Cherín km. 11,6. Bayarcal.

Tel. 950 524 020

• **Aula de la naturaleza Paredes**

Pista Forestal km. 5. Abrucena.

Tel. 950 521 069



**Parque Natural Los Alcornocales****• Centro de visitantes El Aljibe**

Ctra. Alcalá de los Gazules-Benalup Casas Viejas, km 1.  
Alcalá de los Gazules.

Tel. 956 420 529

**• Jardín Botánico El Aljibe**

Ctra. Alcalá de los Gazules-Benalup-Casas Viejas. km 1,  
Alcalá de los Gazules

Tel. 956 420 529

**Parque Natural Sierra de Grazalema****• Centro de visitantes El Bosque**

C. Federico García Lorca s/n. El Bosque.

Tel. 956 727 029

**• Ecomuseo del Agua Molino de Benamahoma**

C. Nacimiento s/n. Benamahoma.

Tel. 956 727 105

**• Ecomuseo Histórico de Benaocaz**

C. Jabonería, 7. Benaocaz.

Tel. 956 125 500

**• Aula de naturaleza Higuera de Tavizna**

Ctra. El Bosque-Ubrique. Benaocaz.

Tel. 956 234 211

**• Jardín Botánico El Castillejo**

El Castillejo, s/n - Barriada La Feria. El Bosque

Tel. 902 525 100

**Parque Natural Del Estrecho****• Centro de visitantes Huerta Grande**

Ctra. N-340, km 96. Algeciras.

Tel. 956 673 161

**• Centro de Gestión del Medio Marino Andaluz (CEG-MA) del Estrecho**

Dársena del Saladillo s/n 11207-Algeciras.

Tel. 956 673 835/697 958 785

**Parque Natural Bahía de Cádiz****• Centro de visitantes Bahía de Cádiz**

Salina Santa Leocadia. San Fernando.

Tel. 956 203 187

**• Jardín Botánico San Fernando**

Avda. Pery Junquera s/n, San Fernando

Tel. 956 203 186

**• Centro de Recuperación de Especies Amenazadas (CREA) Dunas de San Antón**

Paseo de los Enamorados s/n Casa Forestal El Pto. de Santa María.

Tel. 670 94 61 98

**Espacio Natural Doñana****• Centro de visitantes Fábrica de Hielo**

C. Bajo de Guía s/n, Sanlúcar de Barrameda.

Tel. 956 381 635

**• Centro de interpretación del Litoral, los Corrales y el Sistema Dunar**

La Forestal, Avda. de la Diputación, s/n. Rota.

**• Complejo de uso público La Forestal**

Avda. de la Diputación, s/n. Rota.

Tel. 956 815 500

## CÓRDOBA

### Parque Natural Sierras Subbéticas

#### • Centro de visitantes Santa Rita

Ctra. A-339 Cabra-Priego km 11,2. Cabra.  
Tel. 957 33 4 034

#### • Ecomuseo Cueva de los Murciélagos

Ctra. Zuheros-Cueva de los Murciélagos.  
Tel. 957 001 300

#### • Jardín Botánico La Trufa

Carretera CO-8211, km. 7,25 - De A-339 A Fuente Alhama por Zagrilla Baja y el Esparragal. Priego de Córdoba  
Tel. 671 599 562

### Parque Natural Sierra de Hornachuelos

#### • Centro de visitantes Huerta del Rey

Ctra. CO-142 Hornachuelos-San Calixto km 1,5. Hornachuelos. Tel. 957 641 140

### Parque Natural Sierra de Cardeña y Montoro

#### • Centro de visitantes Venta Nueva

Enlace ctra. N-420 con CO-510 km 79. Cardeña.  
Tel. 957 015 923

### Reservas Naturales Lagunas del Sur de Córdoba

#### • Centro de visitantes Laguna de Zóñar

Ctra. A-309 Aguilar-Puente Genil km 77,6. Aguilar de la Frontera. Tel. 957 335 252

#### • Punto de información Laguna del Rincón

Ctra. Aguilar-Puente Genil km 96. Ctra. 760 hacia Moriles. Aguilar de la Frontera.  
Tel. 957 33 5 252

### Parque Periurbano Los Villares

#### • Centro de Visitantes Los Villares

Ctra. del Parque Los Villares km 7,5.  
Tel. 957 33 0 145

#### • Centro de Recuperación de Especies Amenazadas (CREA) Los Villares

Carretera Obejo-Córdoba. Tel. 670 94 79 01

## GRANADA

### Espacio Natural Sierra Nevada

#### • Centro de visitantes El Dornajo

Ctra. Granada-Sierra Nevada km 1. Güéjar Sierra. Tel. 958 340 625

#### • Punto de información Pampaneira

Plaza de la Libertad s/n. Pampaneira.  
Tel. 958 763 127

#### • Aula de la Naturaleza Cortijo Balderas

Camino de Padules km 5. Güéjar Sierra.  
Tel. 958 340 550

#### • Aula de la Naturaleza El Aguadero

Ctra. de la Sierra km 5. Padul.  
Tel. 958 026 300

#### • Aula de la Naturaleza Ermita Vieja

Camino de la Central Hidroeléctrica km 4, Dilar.  
Tel. 958 340 472

#### • Jardín Botánico La Cortijuela

Ctra. Antigua de Sierra Nevada Km. 7 18191 Pinos Genil Tel. 958 980 246

#### • Jardín Botánico Hoya de Pedraza

Ctra. Sierra Nevada Km. 27 18193 Monachil  
Tel. 958 980 246

• **Centro de Recuperación de Especies Amenazadas (CREA) El Blanqueo**

Antigua carretera de Sierra Nevada km 7 entre Pinos Genil y Cenes de la Vega. Tel. 670 94 56 99

**Parque Natural Sierra de Baza**

• **Centro de visitantes Narváez**

Autovía A-92, salida km 324. Baza.  
Tel. 958 002 018

• **Aula de la Naturaleza Narváez**

Autovía A-92, salida km 324. Baza.  
Tel. 958 002 018

**Parque Natural Sierra de Huétor**

• **Centro de visitantes Puerto Lobo**

Ctra. Víznar-Puerto Lobo km 43. Víznar.  
Tel. 958 540 426

**Parque Natural Sierra de Castril**

• **Centro de visitantes Castril**

Ctra. Castril-Pozo Alcón km 0,2. Castril.  
Tel. 958 720 059.

**Parque Natural Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama**

• **Punto de información La Resinera**

Finca La Resinera. Antigua Fábrica Unión Resinera Española. Arenas del Rey. Tel. 951 040 058

• **Punto de información Alhama**

Paseo Montes Jovellá. Alhama de Granada.  
Tel. 958 360 686

## HUELVA

**Espacio Natural Doñana**

• **Centro de visitantes El Acebuche**

Ctra. El Rocío-Matalascañas km 12. Matalascañas, .  
Tel. 959 439 629

• **Centro de visitantes La Rocina**

Ctra. El Rocío-Matalascañas km 2. El Rocío (Almonte).  
Tel. 959 439 569

• **Centro de visitantes El Acebrón**

Ctra. El Rocio-Matalascañas km 2. El Rocio (Almonte) .  
Tel. 959 506 162

• **Centro de Visitantes Los Centenales**

Parque de los Centenales. Hinojos.  
Tel. 959 439 620

• **Ecomuseo Mundo Marino**

Parque Dunar. Ctra. Matalascañas-Mazagón. Matalascañas (Almonte).  
Tel. 959 448 409

**Parque Natural Sierra de Aracena y Picos de Aroche**

• **Centro de visitantes Cabildo Viejo**

Plaza Alta s/n. Aracena.  
Tel. 959 128 825

**Paraje Natural Marismas del Odiel**

• **Centro de visitantes Anastasio Senra**

Ctra. de Dique Juan Carlos I km 3.  
Tel. 959 509 011

• **Jardín Botánico Dunas de Odiel**

Carretera N-442 Huelva-Mazagón, Km 13.7. Palos de la Frontera Tel. 902 525 100

• **Centro de Recuperación de Especies Amenazadas y Centro de Gestión del Medio Marino Andaluz (CREA-CEGMA) Marismas del Odiel**

Carretera Dique de Juan Carlos I km. 3  
Tel. 671 569 081

### Parque Natural Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas

#### • Centro de visitantes Torre del Vinagre

Ctra. A-319 Cazorla–El Tranco, km. 45. Santiago Pontones.

Tel. 953 713 040

#### • Centro de visitantes Río Borosa

Ctra. A-319 Cazorla–El Tranco, km. 45. Desvío a Río Borosa–Loma de Mariangela, km. 1,5. Santo Tomé.

Tel. 953 124 235

#### • Jardín Botánico Torre del Vinagre

Carretera A-319 (Cazorla–El Tranco), km. 48,5 - Sierra de Segura. Santiago-Pontones

Tel: 953 368 800

#### • Punto de información Cerrada del Utrero

Ctra. Cruce del Valle–Puente de las Herrerías, km. 7. Vadillo Castril.

Tel. 953 124 235

#### • Aula de naturaleza El Cantalar

Ctra. A-319 Cazorla–El Tranco, km. 39,5. La Iruela.

Tel. 953 124 121

#### • Aula de naturaleza El Hornico

Camino de Guazalamanco, s/n. Pozo Alcón.

Tel. 953 124 137

#### • Complejo de educación ambiental Vadillo

Ctra. JF-7091, Vadillo Castril.

Tel. 953 727 105

#### • Parque de fauna silvestre Collado del Almendral

Ctra. A-319 Cazorla–El Tranco, km. 45. Santiago Pontones.

Tel. 953 713 040

### Parque Natural Sierra de Andújar

#### • Centro de visitantes Viñas de Peñallana

Ctra. J-5010 Andújar–Santuario Virgen de la Cabeza, km. 13. Andújar.

Tel. 953 549 030

### Parque Natural Sierra Mágina

#### • Centro de visitantes Castillo de Jódar

Calle Alhorí, s/n. Jódar.

Tel. 953 787 656

#### • Centro de visitantes Mata-Bejid

Ctra. A-324 km. 15. Cambil.

Tel. 953 012 400

#### • Centro de Recuperación de Especies Amenazadas (CREA) Quiebrajano

Carretera del pantano de Quiebrajano

Tel. 670 946 263

### Parque Natural Despeñaperros

#### • Centro de visitantes Puerta de Andalucía

Autovía del Sur A4, km. 257. Santa Elena.

Tel. 953 664 307

### Paraje Natural Laguna Grande

#### • Punto de información Hacienda La Laguna

Ctra. N-321 Baeza–Jaén, km 8. Puente del Obispo. Baeza.

Tel. 953 765 142

### Parque Natural Sierra de las Nieves

#### • Centro de visitantes Cortes de la Frontera

Avda. de la Democracia, s/n. Cortes de la Frontera.

Tel. 952 154 599

### **Parque Natural Montes de Málaga**

#### **• Ecomuseo Lagar de Torrijos**

Ctra. C-345 Málaga-Colmenar km 544,3.

Tel. 951 042 100

#### **• Aula de naturaleza Las Contadoras**

Carretera de Colmenar, s/n.

Tel. 952 110 255

#### **• Centro de Recuperación de Especies Amenazadas**

#### **(CREA) El Boticario**

Montes de Málaga

Tel. 670 94 45 98

### **Parque Natural Sierras de Tejada, Almijara y Alhama**

#### **• Centro de visitantes Sedella**

Calle Villa del Castillo, 1. Sedella.

Tel. 951 040 058

### **Paraje Natural Torcal de Antequera**

#### **• Centro de visitantes Torcal Alto**

Ctra. de acceso al Torcal Alto km 3,7.

Tel. 951 040 058

### **Reserva Natural Laguna Fuente de Piedra**

#### **• Centro de visitantes José Antonio Valverde**

Cerro del Palo, s/n. Fuente de Piedra.

Tel. 952 111 715

### **Parque Natural Los Alcornocales**

#### **• Centro de visitantes Cortes de la Frontera**

Avda. de la Democracia, s/n. Cortes de la Frontera.

Tel. 952 154 599

### **Parque Natural Sierra de Grazalema**

#### **• Centro de visitantes Cortes de la Frontera**

Avda. de la Democracia, s/n. Cortes de la Frontera.

Tel. 952 154 599

## **SEVILLA**

### **Parque Natural Sierra Norte de Sevilla**

#### **• Centro de visitantes El Robledo**

Ctra. Constantina-Pedroso km 1. Constantina.

Tel. 955 881 597

#### **• Centro de visitantes Cortijo El Berrocal**

Camino Rural Almadén de la Plata-Los Melonares km

5,5. Almadén de la Plata.

Tel. 955 952 049

#### **• Jardín Botánico El Robledo**

Ctra. Constantina- el Pedroso Km 1, Constantina

Tel. 955 889 690/671 568 659

#### **• Centro de Recuperación de Especies Amenazadas**

#### **(CREA) San Jerónimo**

Carretera San Jerónimo-La Rinconada km. 1,5. Vivero

San Jerónimo

Tel. 670 94 15 92

### **Paisaje Protegido Corredor Verde del Guadiamar**

#### **• Centro de visitantes del Guadiamar**

Ctra. Antigua de Pilas, s/n. Aznalcazar.

Tel. 955 004 400

### **Reserva Natural Peñón de Zaframagón**

#### **• Punto de información Zaframagón**

Antigua Estación de Ferrocarril de Zaframagón. Coripe.

Tel. 955 004 400

### **Espacio Natural Doñana**

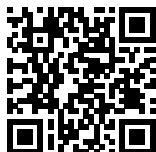
#### **• Centro de visitantes Dehesa Boyal**

Calle Concejo, 4. Villamanrique de la Condesa.

## HILFREICHE WEBSITES



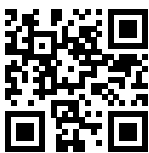
**Federación Andaluza de Montañismo**  
<http://www.fedamon.com/>



**Federación Andaluza de Ciclismo**  
<http://andaluciacyclismo.com/>



**Federación Andaluza de Deportes de Invierno**  
<http://fadi.es/>



**Federación Andaluza de Pesca Deportiva**  
<http://www.fapd.net/>



**Federación Andaluza de Deportes Aéreos**  
<http://www.feada.org>



**Federación Andaluza de Actividades Subacuáticas**  
<http://fedas.es/>



**Federación Andaluza de Piragüismo**  
<http://www.fapira.com/>



**Federación Andaluza de Vela**  
<http://www.fav.es>



**Federación Andaluza de Espeleología**  
<http://www.espeleo.com>

## WEITERE ADRESSEN

**Almería**

Parque Nicolás Salmerón, s/n  
 Tel. 950 175 220

**Algeciras**

Paseo Río de la Miel s/n  
 Tel. 670 949 047

**Cádiz**

Avda. Ramón de Carranza, s/n  
 Tel. 956 203 191

**La Línea de la Concepción**

Avda. del Ejército  
 Tel. 956 784 135

**Córdoba**

Plaza del Triunfo s/n  
 Tel. 957 355 179

**Granada**

C/ Santa Ana, 4 Bajo  
 Tel. 958 575 202

**Huelva**

C/ Jesus Nazareno 21  
 Tel. 600 140 660

**Baeza**

Plz. del Pópulo, s/n  
 Tel. 953 779 982

**Jaén**

C/ Maestra, 8  
 Tel. 953 190 455

**Úbeda**

C/ Baja del Marqués, 4  
 Tel. 953 779 204

**Málaga (Internationaler Flughafen)**

Tel. 951 294 003

**Málaga**

Plza. De la Constitución 7  
 Tel. 951 308 911

## Ronda

Paseo Blas Infante s/n  
Tel. 952 169 311

## Sevilla

Plaza del Triunfo, 1  
Tel. 954 787 578

## Sevilla (Flughafen)

Autopista de San Pablo  
Tel. 954 782 035

## Sevilla (Santa Justa)

Avda. Kansas City, s/n  
Tel. 954 782 002



# NACHWEISE

**Fotografie:** NUBIA Consultores, mit Ausnahme von:

### INSTITUTIONEN UND MITARBEITER IN IHRER PERSÖNLICHEN EIGENSCHAFT:

Abén Aljama Martínez: 113-12, 227-8; Agustín Pérez Amil: 44-2, 283-4; Antonio José Herrera: 9-4, 72-1, 102/103-1, 107-10, 107-13, 109-17, 109-19, 140/141-1, 183-19, 245-3, 246-4, 261-10, 284/285-9, 305-27; Aurelio Morales: 208/209-5; AYUNTAMIENTO DE AROCHE: 57-4; AYUNTAMIENTO DE PEGALAJAR: 64-2; AYUNTAMIENTO DE PIÑAR: 257-10; AYUNTAMIENTO DE ZUHEROS: 166/167-1, 228-10, 256/257-11; AYUNTAMIENTO EL GRANADO: 228-9, 229-11, 230/231-12; C. Abad Ferrer: 165-7, 214-6; Carolina Nieto: 150-4; CENTRO ASTRONÓMICO HISPANO ALEMÁN: 273-5; Diego Moreno Lampreave: 93-6, 164-5, 165-6, 214-8, 214-9; Dimas López: 237-8; Elaine y Ned Griffin: 237-12; Enrique López: 45-7; Enrique López Carrique: 8-3, 78-2, 86-7, 88-16, 101-7, 130/131-1, 278-12, 281-21, 284-7; F. Wilhelm: 238-13, 240-14; FUNDACIÓN DE LOS FERROCARRILES ESPAÑOLES (FFE): 97-8, 230-13; FUNDACIÓN REAL ESCUELA ANDALUZA DEL ARTE ECUESTRE: 258-1, 258-2; Hector Garrido: 82-1, 148/149-3, 151-7; Ignacio Henares: 128/129-10; Inmaculada López Ramón: 30-2, 31-3, 31-4, 31-5, 31-6; INSTITUTO GEO-LÓGICO Y MINERO DE ESPAÑA: 73-3; JM Caballero: 37-6; Jabier Les: 76-1, 76-2, 76-3, 76-4, 101-9, 171-5, 252/253-1; Javier Herrera: 64-1, 66-1; José Bayo Valdivia: 19-5, 28-1, 86-6, 87-12, 87-13, 160/161-19, 266-8, 280-19, 281-22; José Jiménez Garrido: 113-13, 268/269-1, 270-2, 270-3, 272/273-7; José Manuel Caraballo: 83-4, 83-6, 146/147-1, 195-3; José Manuel López Martos: 278/279-14; José María Montoro: 100-1, 217-6, 219-14, 288-3, 300/301-19; José Miguel Molero: 219-12; José Rodríguez Fernández: 49-7, 57-6; Juan Carlos Braga: 23-10, 116-5, 116-6; Juan Carlos Rubio: 51-8, 216-1, 216-2, 218-11; Juan Domingo Santos: 243-16; Juan Pablo Olmo: 72-1; JUNTA DE ANDALUCÍA: 19-3, 32-1, 39-8, 57-5, 70-2, 74-2, 84-1, 88-15, 89-17, 93-9, 93-10, 93-11, 118-8, 119-10, 254-4, 257-9, 266-10, 304-26; Lorenzo Arribas: 218-8; Lourdes García: 134-1, 302-22; Luis Cano: 237-5; Manuel de la Varga López: 259-3; Manuel González Ríos: 254-3; Mariano Ángel: 237-6; Mayca Gómez: 33-4, 37-4, 204/205-4; Miguel Aguilar: 237-9; Miguel Ángel Baltanás: 236-4, 237-10; Pablo Gil Calderón: 35-3; Pablo Rivas Palomo: 267-12, 267-14, 267-15; Pascual Rivas Palomo (Calli): 133-11, 133-12, 133-13, 133-14; PATRONATO PROVINCIAL DE TURISMO DE ALMERÍA: 29-7; PATRONATO PROVINCIAL DE TURISMO DE GRANADA: 24-3, 109-16, 158-15, 158-16, 159-17, 159-18, 182-14, 183-17, 191-5, 202-1; PATRONATO PROVINCIAL DE TURISMO DE JAÉN: 63-7, 263-5; Pepe León: 237-11; PROGRAMA DE CONSERVACIÓN EXSITU DEL LINCE IBÉRICO: 27-5, 43-4, 44-4, 63-3, 283-3; Richard Bart: 50-2; Roberto Travesi: 104-3; Rubén Rodríguez Olivares: 32-2, 84-2, 86-8, 86-9; SEO/BIRDLIFE: 26-1, 275-3, 279-15; Toñi Flores Cebrán: 35-5.

### UNTERNEHMEN UND REISEVERANSTALTER:

AIAME: 119-9; AIRBORN ADVENTURE: 35-4, 121-17, 188/189-1, 190-3, 190-4, 192/193-6, 192-7; AKTIVJAEEN: 63-4, 65-4, 67-4, 113-11, 120-13, 183-18, 194-1, 196/197-4, 250-3, 250-4, 286-3, 287-4, 287-7; ALAVENTURA: 94-2, 122/123-1; AL-MIHRAS TURISMO ACTIVO: 28-2, 55-3, 107-12, 109-18, 220/221-1; ARIBEN: 47-8; ASOCIACIÓN TRANSANDALUS: 237-7; ATLÁNTIDA MEDIO AMBIENTE Y MARISMA 21: 32-2; AULA DE NATURALEZA EL AGUADERO: 278-13, 294/295-11, 295-12, 301-20, 303-24; AVENTURA MARINA: 157-12, 206/207-1, 207-2, 207-3, 211-17; AVENTURA SPORT SLU: 108-15, 120-12, 259-4; CABO DE GATA ACTIVO: 29-3, 29-6, 160/161-20, 195-2; CADIZ SURF CENTER: 33-3, 33-5, 33-6, 157-11, 202-2, 204-5, 204-6, 204-7, 204-8; CAMPAMENTO DE LA ALFAGUARA: 53-5, 53-6; CETURSA SIERRA NEVADA: 14/15, 18-1, 25-6, 55-6, 102/103-2, 106-9, 107-11, 108-14, 172/173, 174-1, 176/177-1, 176-2, 177-3, 176-4, 178-5, 178-6, 179-7, 180-8, 180-9, 180-10, 180-11, 181-12, 181-13, 232/233-1, 234/235-2, 235-3; CLUB VUELO JABALCÓN: 49-3, 133-9; CONNY REITEN ANDALUSIEN: 6-1, 71-7, 94-4, 129-12, 174-3; DOÑANA ACTIVA: 58-3, 59-4, 59-5, 150-6, 155-4, 284-8; DOÑANA SPOONBILL TRIPS: 36-2; 68-2, 276/277-1, 282-18, 284-2; ECOACTIVA TURISMO: 50-3, 51-5; EDUCARE AVENTURA: 73-4, 158-13; ESCUELA DE ESPELEOLOGÍA DE MONTEJAQUE: 41-6, 41-7, 168/169-2, 170-3, 254-2, 257-8; ESTACIÓN NAÚTICA SUBBÉTICA LAGO DE ANDALUCÍA: 200-1, 200-2; ESTACIÓN RECREATIVA PUERTO DE LA RAGUA: 182-15, 182-16; FARO DEL SUR: 259-5; FUNDACIÓN CUEVA DE NERJA: 73-5, 73-8, 171-4, 254/257-7; GEÁNDALUS: 267-11, 267-13, 287-6; GLOOBO: 12/13, 59-8, 90-3, 186-6; GLOVENTO SUR: 133-8, 175-6, 184-1, 185-3, 185-4, 186/187-5, 187-7; GLUGLU: 100-5, 163-2, 163-3, 163-4; GRUPO DE ESPELEÓLOGOS GRANADINOS: 53-10; GUALKAYAK: 121-16, 175-5, 250-2, 251-6, 251-7; HIPICA EL PASODOBLE: 155-5, 260/261-7; IBERNATURE: 39-4, 94-3, 198-3; IBERUS MEDIO AMBIENTE: 39-5, 47-3, 65-5, 75-5, 175-4, 283-6; SURF EMBALSES: 205-10; J126: 29-4, 222-2; KLS TARIFA: 36-3, 205-9; MALCAMINOS: 78-1, 79-4, 79-5, 79-9, 263-2; MANOLO EL DE NEGRATIN: 49-5; MICOGEST: 112-9; MUNDOPOSIBILIDADES: 156/157-8; NATURASPORT: 77-5; NATUREDA: 27-7, 276-5, 277-8, 282-1; NOVOJET: 200-3, 201-4, 201-5, 201-6, 201-7; OBSERVATORIO ASTRONÓMICO DEL TORCAL: 80-3, 81-7, 272/273-6, 272-8, 273-9; PALMALI RUTAS CABALLO: 259-6; PANGEA ACTIVE NATURE: 73-7, 120-15, 197-6, 247-9, 248/249-1, 250-5, 255-5, 255-6, 287-5; PARAISO ANDALUZ: 286-2; PARQUE MINERO RIO TINTO: 91-5, 91-6; SALTARIOS: 196-5, 198/199-1, 198-2; SCUBAZUL: 37-7, 73-6, 158-14, 162/163-1, 174-2, 212-1, 213-3, 213-4, 214-5, 214/215-7, 215-10; SPORTMOUNTAIN: 71-3, 120-14, 128-11, 286-1; SUBBETICA BIKE: 47-6; THERMOS: 44-3; TURMARES: 207-4, 211-16; VIPANANA: 157-10, 203-3; WHY NOT FLY: 33-9; ZUMAYA: 43-5, 47-4, 47-5, 47-7, 112-7, 113-10, 120-11.

**Bearbeiten:**

Junta de Andalucía. Consejería de Turismo y Deporte  
 Empresa Pública para la Gestión del  
 Turismo y del Deporte de Andalucía, S.A.  
 C/ Compañía, 40  
 29008 Málaga  
 www.andalucia.org

**Technische Hilfe:** NUBIA Consultores

**Autoren:** Ana Belén Pérez Muñoz; Miguel Villalobos Megía



**Kartographie, Grafik, Design und layout:** NUBIA Consultores

Diese Publikation ist erhältlich für Beratung und an der Mitte der Dokumentation und Publikationen des Consejería de Turismo y Comercio de la Junta de Andalucía ausgeliehen. Gibt auch eine Version für Web unter [www.regalos.andalucia.org](http://www.regalos.andalucia.org) im Abschnitt Veröffentlichungen (Sie müssen sich registrieren, um die Datei im Pdf-Format herunterzuladen).




© Junta de Andalucía. Consejería de Turismo y Deporte. Empresa Pública para la Gestión del Turismo y del Deporte de Andalucía, S.A.

Druck: Tecnographic, S.L.

Rechtsabteilung: SE 1044-2015

**ecoedición**  

Tinte ohne Schwermetalle und Papier aus nachhaltigen Bewirtschaftung

<b>Umweltauswirkungen</b> pro Druckerzeugnis	 <b>Erschöpfung der fossilen Ressourcen</b> 0,24 kg Öl eq	 <b>CO<sub>2</sub> Kohlenstoff</b> 0,67 Kg CO <sub>2</sub> eq	 <b>JUNTA DE ANDALUCÍA</b> <small>CONSEJERÍA DE MEDIO AMBIENTE Y ORDENACIÓN DEL TERRITORIO</small> reg. n.º: 2015/88  Weitere Informationen <a href="http://www.ecoedicion.eu">www.ecoedicion.eu</a>
pro 100 g des Produktes	0,05 kg Öl eq	0,15 Kg CO <sub>2</sub> eq	
durchschnittliche prozentuale Bürger pro Tag	5,27 %	2,2 %	





# Andalucía

[www.andalucia.org](http://www.andalucia.org)

JUNTA DE ANDALUCÍA  
Consejería de Turismo y Deporte  
Empresa Pública para la Gestión  
del Turismo y del Deporte de Andalucía, S.A.  
C/ Compañía, 40 - 29008 Málaga  
[www.andalucia.org](http://www.andalucia.org)



European Union

European Regional  
Development Fund